



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Masterstudiengang European Studies



**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2020**

25.03.2020

Begrüßung zum Sommersemester 2020

Liebe Studierende des Masterstudiengangs European Studies,

wir heißen Sie herzlich willkommen zu einem neuen Semester an der Viadrina! Besonders begrüßen möchten wir die Erstsemester, wir freuen uns, dass Sie sich für das Studium der European Studies bei uns entschieden haben!

Anbei finden Sie nicht nur das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (KVV) für das Sommersemester 2020, sondern auch eine Reihe wichtiger Hinweise für Ihr Studium. Bitte lesen Sie sich diese aufmerksam durch. Sehen Sie sich auch einmal auf unserer Homepage um, auf der Sie viele Informationen zu Studienstruktur, Auslandsaufenthalten und Neuigkeiten im MES finden.

Der geplante Brückenkurs von Studierenden für Studierende sowie die offizielle Einführungsveranstaltung mit anschließend traditionellem Empfang in den Räumlichkeiten des MES finden in diesem Format leider nicht statt und werden stattdessen voraussichtlich als Online-Version in der Woche vorm offiziellen Semesterbeginn angeboten. Diese Anpassung im Programm ergibt sich aus den Maßnahmen der Viadrina-Universität angesichts des sich ausbreitenden neuartigen Coronavirus, die auch die Einführungswoche betreffen (mehr dazu unter: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/unileitung/pressestelle/aktuelles/corona/index.html>).

Bei Interesse und Bedarf an einer möglichen Online-Version zur Einführung ins Studium im MES, melden Sie sich bitte vorab per E-Mail an (mes_students@europa-uni.de).

Wir freuen uns auf ein besonders spannendes neues Semester!

Das MES-Team

Prof. Dr. Timm Beichelt (Studiengangsleitung)
Ruth Geiger (Koordination)
Mady Wolff (Sekretariat)
Alice Picone und Christian Lichniak (wiss. Hilfskräfte)

Wichtige Hinweise

Das MES-Studium

Das Studium des MES an der Viadrina beruht auf verschiedenen Säulen. Zunächst stellen vier Grundlagenmodule ein Basiswissen in den vier Fachdisziplinen zur Verfügung. Diese Grundlagenmodule müssen an der Viadrina absolviert werden. Auf diesen Grundlagen können Sie dann individuell in den Zentralbereichsmodulen und Wahlpflichtmodulen Ihren persönlichen Schwerpunkt aufbauen. Die Zentralbereiche sind überwiegend disziplinär aufgebaut: den Bereichen Kultur, Politik, Recht und Wirtschaft stehen Angebote (überwiegend in) Kultur-, Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaft gegenüber. In den interdisziplinär ausgerichteten Wahlpflichtmodulen bereiten Sie sich auf die Masterarbeit vor; Masterarbeiten tragen demzufolge meistens einen interdisziplinären Charakter. Sie stellen sich Ihr Profil zusammen, indem Sie aus dem großen Angebot von Veranstaltungen diejenigen auswählen, die am besten zu Ihnen passen.

Für die Masterarbeit benötigen Sie eine Betreuerin oder einen Betreuer, die/der in der Regel Hochschullehrer/in an der Viadrina sein muss. Sie müssen an der entsprechenden Professur, d.h. in der Regel bei Ihrem Betreuer oder Ihrer Betreuerin, im Vorfeld der Abschlussarbeit mindestens eine wissenschaftliche Arbeit geschrieben haben. Dies geschieht in der Regel durch das Verfassen einer Hausarbeit. Ohne diese Voraussetzungen werden die meisten Dozent_Innen eine Betreuung Ihrer Abschlussarbeit ablehnen.

Es ist möglich und durchaus erwünscht, dass Sie im Rahmen Ihres Studiums einen Auslandsaufenthalt absolvieren. Dafür können Sie auf das große Netz von über 200 Partneruniversitäten der Viadrina zurückgreifen. Bei der Auswahl und der Planung hilft Ihnen das Internationale Büro.

Zum Kommentierten Vorlesungsverzeichnis

Soweit keine besonderen Angaben zu Beginn der einzelnen Veranstaltungen vermerkt sind, beginnen alle Veranstaltungen voraussichtlich ab dem 14. April 2020. Mögliche Anpassungen sowie alle Informationen zur Online-Lehre angesichts des Coronavirus entnehmen Sie bitte der Homepage der Viadrina-Universität.

Bis zum 30. April 2020 können Sie Änderungswünsche bzgl. des KVV einbringen, etwa hinsichtlich der Modulzuordnung. Danach sind Änderungen nicht mehr möglich. Ihre Änderungswünsche werden mit den verantwortlichen Fakultäten diskutiert und – wenn möglich – in das KVV integriert. Wenden Sie sich hierzu bitte per Mail an mes_students@europa-uni.de.

Das [Kommentierte Vorlesungsverzeichnis KVV](#) wird stetig aktualisiert. Bitte beachten Sie mögliche Änderungen auf der MES-Homepage sowie Aushänge und informieren Sie sich ausführlich zu den Lehrveranstaltungen auf den Homepageseiten der Professuren.

Informationen zum Grundmodul 3 (Europäische Wirtschaftspolitik)

Der Bereich "Finance and Economics (FINE)" der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bietet in jedem Semester eine Einführungsveranstaltung für MES-Studierende an. Die Veranstaltungen im Sommer und im Winter unterscheiden sich.

Im Wintersemester findet immer eine Veranstaltung statt, die sich an Studierende richtet, die NICHT vorher Wirtschaftswissenschaften studiert haben (= die NICHT im Zentralbereich Wirtschaft immatrikuliert sind). Im Sommersemester kommen hingegen die Studierenden zum Zuge, die im Zentralbereich Wirtschaft studieren. Dadurch gibt es faktisch nur einmal pro Jahr die Möglichkeit, die entsprechende Einführungsveranstaltung im Bereich Wirtschaft zu belegen. Bitte beachten Sie dies für Ihre Studienplanung.

Die Veranstaltung "European Economic Integration" im Sommersemester von Ingo Geishecker und Marco Kühne im Sommersemester 2020 richtet sich vor allem an Studierende, die im MES im Zentralbereich Wirtschaft studieren und/oder im Wahlpflichtbereich "Wirtschaftspolitik in Europa" wählen. (Den anderen empfehlen wir die Veranstaltung im Winter). Der Sinn dieser Veranstaltung ist es, eine gemeinsame Grundlage für alle MES/Wiwi-Studierenden zu schaffen, auf der wir dann in fortgeschrittenen Veranstaltungen aufbauen können. Es werden dort wichtige Konzepte aus der Mikro- und Makroökonomie und der empirischen Wirtschaftsforschung vermittelt, deren Kenntnis wir dann später, in fortgeschrittenen Veranstaltungen, voraussetzen. Wir sind der Ansicht, dass auch Studierende in einem inter- oder transdisziplinärem Studiengang in die Lage versetzt werden sollen und können, "auf Augenhöhe" ökonomische Konzepte und Ideen mit denjenigen zu diskutieren, die eine reine Ausbildung in den Wirtschaftswissenschaften haben.

Die Veranstaltung "Economics of European Integration" im Wintersemester (das nächste Mal im Winter 2020/21) von Daniel Becker richtet sich vor allem an diejenigen Studierenden, die NICHT im Zentralbereich Wirtschaft studieren. Methodische Kenntnisse werden in dieser Veranstaltung nur bedingt vermittelt, auch wenn die wesentlichen Grundlagen einer ökonomischen Analyse des Europäischen Integrationsprozesses besprochen werden. Wer später die Master-Veranstaltungen der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät besuchen möchte, dem empfehlen wir den Besuch der Einführungsveranstaltung im Sommersemester.

Als Ansprechpartner für die Belange der MES-Studierenden mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaft dienen Daniel Becker (Juniorprofessur für VWL, insb. Internationale Wirtschaftsbeziehungen) sowie Ingo Geishecker (Professur für VWL, insb. Angewandte Mikroökonomie). Auch Ruth Geiger steht natürlich für Fragen zur Verfügung.

Informationen zum Grundmodul 4 (Europarecht)

Um das Grundmodul 4 abzuschließen, haben Sie zwei Möglichkeiten. Entweder belegen Sie zwei Vorlesungen von Prof. Dr. Carmen Thiele, in denen Sie jeweils 3 ECTS-Punkte erwerben können (ggf. über zwei Semester verteilt). Alternativ können Sie die Vorlesung „Europarecht“ von Prof. Dr. Matthias Pechstein besuchen, in der Sie 6 ECTS-Punkte erwerben können. Für das erfolgreiche Bestehen letzterer Veranstaltung sind juristische Vorkenntnisse von Vorteil.

Doppelmasterprogramme

Im Rahmen des MES werden drei Doppelmasterprogramme angeboten:

- Bilgi University Istanbul
- Uniwersytet im. Adama Mickiewicza in Poznań
- Institut d'Etudes Politiques in Strasbourg

Mehrsprachigkeit

Der Ausbau und die Vertiefung sprachlicher Kompetenzen nehmen im MES-Studium eine zentrale Rolle ein. Durch ein umfangreiches Angebot an Sprachkursen sowie einem mehrsprachigen Lehrangebot möchten wir Sie ermutigen, Ihr Potential zu erweitern.

Da im Masterstudiengang explizit die Mehrsprachigkeit als Charakteristikum für die kulturelle Vielfalt in Europa gefördert werden soll, werden inhaltliche Lehrveranstaltungen in diversen Fremdsprachen angeboten. Studierende, die sich in Fremdsprachen auch wissenschaftlich vertiefen, können ein spezielles Zertifikat „Mehrsprachigkeit“ erlangen, wenn sie folgende Anforderungen erfüllen:

- Es müssen mindestens 24 ECTS-Punkte in mindestens 4 inhaltlichen fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen abgelegt werden.
- Es müssen mindestens zwei Fremdsprachen studiert und mindestens 6 ECTS für eine Lehrveranstaltung erworben werden.
- Werden die Leistungsnachweise nur in zwei Sprachen erworben, müssen je Sprache 2 Leistungsnachweise mit insgesamt je 12 ECTS pro Sprache erbracht werden.
- Wird in mehr als drei Fremdsprachen studiert, so können auch 6 ECTS in einer Sprache absolviert werden (Beispiel: engl. + franz. + span. + russ. Lehrveranstaltung jeweils 6 ECTS).
- Es können Lehrveranstaltungen aller angebotenen Sprachen besucht werden.

Sprachen

Jede/r MES-Studierende muss sich in Sprachniveaus einstufen lassen, ausgenommen davon ist Englisch. Durch die Einstufung zu Beginn kann im Verlauf des Studiums in den Sprachen nachvollzogen werden, wie sich Ihr Niveau in einer oder mehreren Sprachen verbessert. Zum Studienabschluss müssen Sie im Fremdsprachenmodul ein UNIcert I (nur Studierende nach SPO 2017), UNIcert II oder III einbringen, das während des MES-Studiums erworben wurde. Details finden Sie auf der Internetseite des [Sprachenzentrums](#).

Eine Anmeldung für die Sprachkurse ist ab dem 16.03.2020 möglich (Stand: 25.03.2020). Die **Einstufungstests für Sprachkurse** im Sprachenzentrum finden aufgrund der Maßnahmen der Universität zum Coronavirus online statt. Weitere Informationen auch zur Anmeldung für einen Einstufungstest entnehmen Sie bitte der Homepage der Universität, oder wenden Sie sich ggf. direkt ans Sprachenzentrum.

Studierende, die an den Sprachkursen für Englisch teilnehmen möchten, dürfen sich für die Kurse anmelden, ohne den Einstufungstest machen zu müssen. Bitte nehmen Sie vorher Kontakt mit dem Lektorat Englisch auf, damit dies in der Datenbank des Sprachenzentrums vermerkt werden kann (baldzikowski@europa-uni.de oder bland@europa-uni.de).

Studentischer Beirat

Sehr herzlich laden wir Sie ein, im [Studentischen Beirat](#) mitzuwirken! Die wesentliche Funktion des Beirats besteht darin, die Wünsche und Interessen der MES-Studierenden in den Studiengang zu integrieren. Der Studierendenbeirat arbeitet somit nicht nur aktiv an der Weiterentwicklung des MES mit, er trägt ebenso zur Optimierung beruflicher Perspektiven bei. Der Beirat hat zum Beispiel Reisen nach Brüssel, Kroatien, Polen oder Zypern organisiert und arbeitet über das Netzwerk des MES mit ehemaligen Studierenden zusammen, die in den unterschiedlichen Institutionen der EU beschäftigt und gern bereit sind, dort Führungen zu geben oder Kontakte herzustellen.

Im Zuge von Auslandsstudium, Praktika und Abschlussarbeiten besteht derzeit eine hohe Fluktuation im Beirat. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir im neuen MES-Jahrgang engagierte Studierende für den Beirat gewinnen könnten. Interessierte können sich melden unter: mes_beirat@europa-uni.de.

Netzwerke

Außerhalb der Universität verfügt der MES über zahlreiche Kontakte zu Institutionen, Organisationen und Entscheidungsträger*innen, die sich mit dem Thema Europa auseinandersetzen. Auf der Homepage finden Sie unter [Beruf und Praktika](#) eine aktuelle Liste mit Job- und Praktikumsangeboten. Zudem erhalten Sie Hinweise, wie Sie sich für europäische Institutionen und internationale Organisationen bewerben können sowie viele interessante Links.

Der [MES-Newsletter](#) ermöglicht es Studierenden, zu aktuellen Europathemen, Studien- und Praktikuserlebnissen, intern über den MES oder über Veranstaltungen zu berichten oder sich zu informieren. Wenn Sie sich gern selbst einbringen und redaktionelle Erfahrungen sammeln möchten, wenden Sie sich an das Team des Newsletters, mes_students@europa-uni.de. Der Newsletter erscheint ein bis zwei Mal pro Semester.

Die Facebook-Gruppe des MES, [MES EUV](#), dient dem informellen Austausch und gegenseitigem Kennenlernen, der Ankündigung von MES-Stammtischen, aber auch der Weitergabe von interessanten Stellenausschreibungen und Veranstaltungen.

Der MES-Stammtisch findet in regelmäßigen Abständen abwechselnd in Frankfurt (Oder) sowie in Berlin statt und wird auf der Homepage des MES und auf Facebook angekündigt.

In der [euractiv-Hochschulecke](#) des MES finden Sie zudem einige ausgewählte Abschlussarbeiten, Praktikumsberichte und andere Veröffentlichungen von MES-Studierenden und MitarbeiterInnen.

Seit dem Sommer 2010 ist der MES Mitglied im [Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland \(Netzwerk EBD\)](#). Als Teil der vielfältigen Interessengruppen, welche im Netzwerk EBD vertreten sind und im Zuge der Aufgabe des Netzwerks, den europapolitischen Dialog sowie die Integration zu fördern, profitiert der MES von dem einzigartigen Informationsangebot und den vielfältigen Partizipationsmöglichkeiten. Hierzu gehören die „EU- De- Briefings“, welche das Netzwerk EBD nach den Sitzungen des Europäischen Rates, des Ministerrates oder in Vorbereitung von Entscheidungen des Europäischen Parlaments anbietet, um über Ergebnisse und Entwicklungen zu informieren.

Prüfungsmanagement mit ViaCampus

Alle an den drei Fakultäten der Viadrina erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen in [ViaCampus](#) notwendig. Weiterführende Informationen zum Umgang mit ViaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

Einige einführende Hinweise zum Umgang:

- Mit der Anmeldung in ViaCampus werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll jeweils im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in ViaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den [Seiten des Dekanats](#) zu entnehmen.

Mit der Bitte um Kenntnisnahme

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software [zur Plagiatserkennung] unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie bitte den/die betreffende/n Dozierende/n an.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.

Folgen

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Weitere Informationen

Falls Sie weitere Fragen zum richtigen Zitieren, zu Quellenangaben oder zum Thema Plagiat haben, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Lehrstühle oder an das Schreibzentrum der Viadrina.

MES-Team – Ansprechpartner_innen für Studierende des MES

Alle weiteren Ansprechpersonen sowie Räume und Telefonnummern finden Sie auf der Homepage der jeweiligen Professuren.

Studiengangsleitung

Prof. Dr. Timm Beichelt

Leitung des Studiengangs, Vorsitzender des Prüfungsausschusses
(Anträge auf Studienverlängerungen, Anerkennung von Studienleistungen, Anträge auf Ausnahmen der Prüfungsordnung)

Sprechzeit
Dienstag 10-11 Uhr
Raum LH 112

Kontakt
sekretariat-beichelt@europa-uni.de
+49-335-5535 2530

Ruth Geiger

Koordination des MES
(Studienfachberatung, Anerkennung von Studienleistungen,
Koordination der Doppelmasterprogramme mit Istanbul und Straßburg)

Sprechzeiten
Dienstag 10-11 Uhr, Mittwoch 11-12 Uhr
Raum LH 114

Kontakt
geiger@europa-uni.de
+49-335-5535 2822

Mady Wolff

Sekretariat

Sprechzeiten
Montag, Dienstag und Donnerstag
9-11.30, 13.30-15 Uhr
Mittwoch 13.30-15 Uhr
Raum LH 111

Kontakt
mes@europa-uni.de
+49-335-5535 2530

Elke Noack

Prüfungsamt

Sprechzeiten
Mo (nur telefonisch) 09:00-11:00 Uhr
Di & Do 09:00-11:00 Uhr; 14:00-15:00 Uhr

Kontakt
Enoack@europa-uni.de
+49 335 5534 4322

Ansprechpartner_innen für den Zentralbereich Wirtschaft

Prof. Dr. Daniel Becker

Juniorprofessor für VWL, insbes. Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Sprechzeit
nach Vereinbarung

Kontakt
dbecker@europa-uni.de

Ansprechpartner_innen für den Zentralbereich Recht

Ewa Szkarlat

Studienfachberaterin für Studieninteressierte und Studierende des Dekanats der juristischen Fakultät

Sprechzeit
nach Vereinbarung

Kontakt
eszkarlat@europa-uni.de

Honorarprofessor_innen

Prof. Dr. Christoph Helm

Honorarprofessor für Wissenschaftsgeschichte

Sprechzeit
nach Vereinbarung

Kontakt
christoph.helm@wolfenbuettel.de

Gastdozent_innen im Sommersemester 2020

Prof. Dr. Étienne Jollet

Gastprofessur „Pensées Françaises Contemporaines“ von der Université Paris I Panthéon Sorbonne

Sprechzeit
nach Vereinbarung

Kontakt
jollet@europa-uni.de

Dr. Özge Onursal

Aziz Nesin Gastdozentur

Sprechzeit
nach Vereinbarung

Kontakt über Frau Wolff im MES-Büro
mes@europa-uni.de

Yannis Xenakis

Lehrauftrag MES

Sprechzeit
nach Vereinbarung

Kontakt über Frau Wolff im MES-Büro
mes@europa-uni.de

Ständige Gastprofessuren

Prof. Dr. jur. Jens Lowitzsch

Inhaber der Kelso-Stiftungsprofessur für Rechtsvergleichung, Osteuropäisches Wirtschaftsrecht und Europäische Rechtspolitik

Sprechzeit
Mittwoch 13:00-14:00 Uhr mit Voranmeldung

Kontakt
lowitzsch@europa-uni.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen

Dr. Christiane Barnickel

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im MES

Sprechzeit

Mittwoch, 10.45-11.45 Uhr

Kontakt

barnickel@europa-uni.de

Prof. Dr. Jarosław Jańczak

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im MES, Koordinator Double Degree - Master of European Studies / Political Science

Sprechzeit

Dienstag, 11.15-12.15 Uhr

Kontakt

janczak@europa-uni.de

Dr. Artur Kopka

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im MES

Sprechzeit

nach Vereinbarung

Kontakt

kopka@europa-uni.de

Dr. Amelie Kutter

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im MES

Sprechzeit

Mittwochs 14-15h, nach Vereinbarung

Kontakt

kutter@europa-uni.de

Dr. Elsa Tulumets

Mitarbeiterin und Wissenschaftliche Koordinatorin der Gastprofessur "Pensées Françaises Contemporaines"

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Kontakt

tulumets@europa-uni.de

Dr. Susann Worschech

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im MES

Sprechzeit

dienstags, 14:30 - 16:00 Uhr

Kontakt

worschech@europa-uni.de

Lehrbeauftragte Sommersemester 2020

Alexander Kuschel

Referent bei Planpolitik GbR

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
mes@europa-uni.de

Wissenschaftliche Hilfskräfte

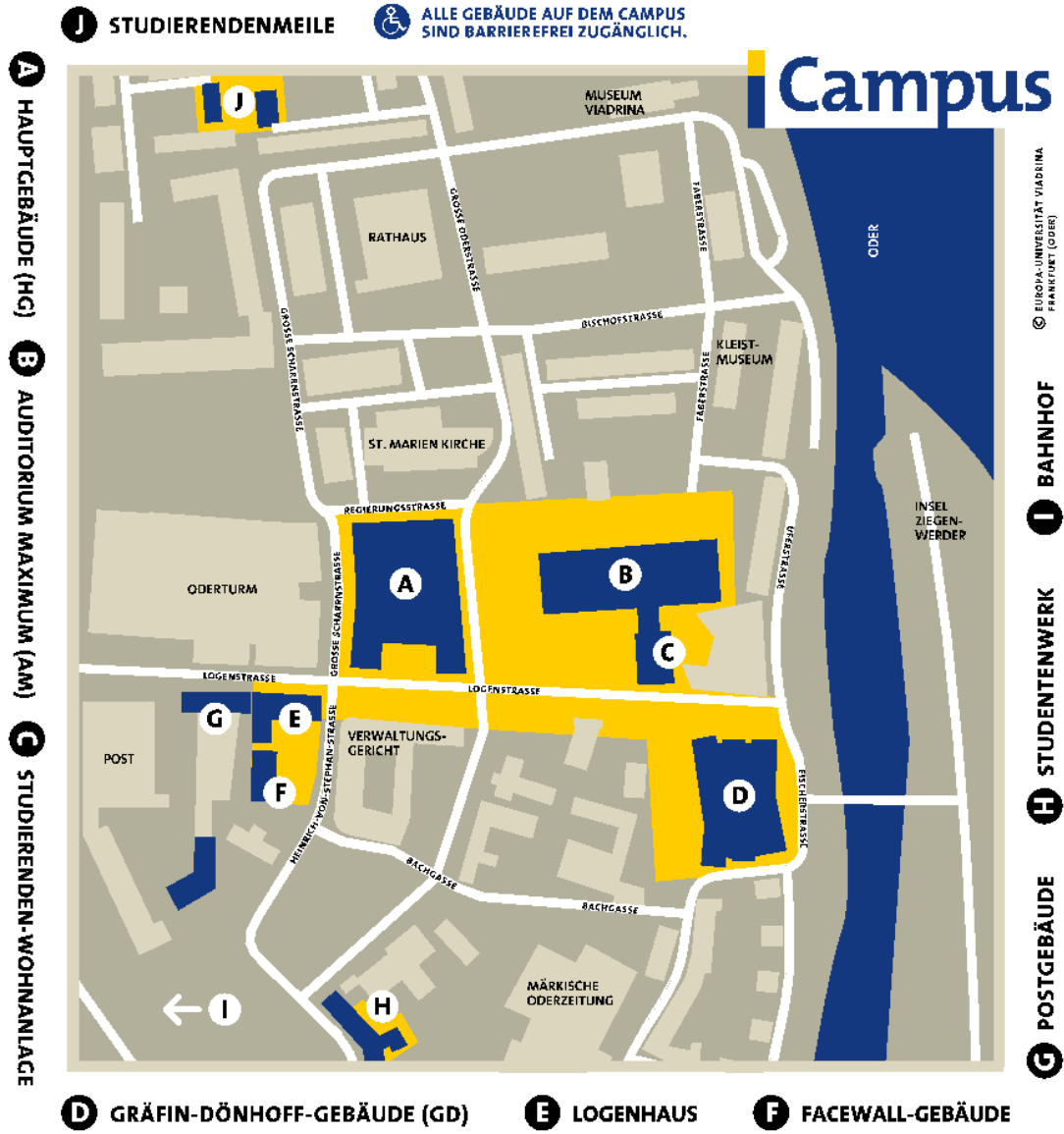
Alice Picone, Christian Lichniak

Wissenschaftliche Hilfskräfte im MES-Koordinationsbüro

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
mes_students@europa-uni.de

Lageplan



Fakultät für Kulturwissenschaften

Sommersemester 2020

Master of Arts

European Studies

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2020

Einordnung in die Studienstruktur

Master European Studies

GM1: Einführung europäische Geschichte

<i>Abraham-Diefenbach, M.</i>	Synagogen und Friedhöfe. Jüdisches Kulturerbe in Westpolen seit 1945 bis heute	Do, 9:15 - 10:45 Uhr CP 153
<i>Weber, K.</i>	Industrie und Kultur in Europa, 10.-21. Jahrhundert (3 Teile); Teil 2: 16. bis frühes 19. Jahrhundert	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 305

GM2: Politik der europäischen Integration

<i>Kutter, A.</i>	European integration in times of crisis. Introduction to the politics of the European Union	Mi, 11 - 13 Uhr LH 101/102
-------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------

GM3: Europäische Wirtschaftspolitik

<i>Geishecker, I.</i>	European Economic Integration	Mo, 14 - 16 Uhr GD 309
<i>Kühne, M.</i>	European Economic Integration	Do, 14 - 16 Uhr GD 309

GM4: Europarecht

<i>Pechstein, M.</i>	Europarecht	Do, 16 - 18 Uhr GD Hs6
<i>Thiele, C.</i>	Europäischer und universeller Menschenrechtsschutz	Di, 14:30 - 16 Uhr GD Hs2

Zentralbereich Kultur

<i>Abraham-Diefenbach, M.</i>	Synagogen und Friedhöfe. Jüdisches Kulturerbe in Westpolen seit 1945 bis heute	Do, 9:15 - 10:45 Uhr CP 153
<i>Allerkamp, A.</i>	Forschungskolloquium "Kritik heute! Literatur und Philosophie"	Block
<i>Asendorf, C.</i>	Avantgarden - Strategien des radikalen Neuanfangs	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
<i>Bahr, A.</i>	Les arts visuels et le pouvoir : de la Renaissance à nos jours	Di, 15:45 - 17:15 Uhr GD 203
<i>Bähr, A.</i>	Furcht, Fremdheit und Faszination. Europäische Perspektiven auf das Osmanische Reich	Do, 16 - 18 Uhr AM 202
<i>Bähr, A. / Weber, K.</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18 - 20 Uhr AM 203
<i>Barnickel, C.</i>	(Nicht-)Wissen und Politik	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 04
<i>Benecke, W.</i>	Der Krimkrieg (1853-1856)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr CP 153
<i>Benecke, W.</i>	Die Erben des Doppeladlers. Geschichte Ostmitteleuropas in der Zwischenkriegszeit	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD Hs3
<i>Benecke, W.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr LH 101/102
<i>Buchowski, M.</i>	Postsocialism as neoliberalism	Block CP 21
<i>Fryztacka, C.</i>	Die Kategorie Zeit: Zeitvorstellungen, Zeitkonstruktion und Zeitmessung der europäischen Moderne und Postmoderne	Di, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
<i>Helm, C.</i>	Das Rom der Renaissance und die Vatikanischen Sammlungen als europäische Kulturmetropole.	Mi, 14-täglich, 11 - 15 Uhr GD 312

Jajesniak-Quast, D.	Interdisziplinäre Polenstudien. ZIP-Forschungskolloquium	Do, 14-täglich, 11:15 - 13:15 Uhr GD 312
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Między polityką a historią: granica polsko-ukraińska w XX wieku	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Janczak, J.	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9 - 11 Uhr GD 302
Jollet, E.	Art and History : from the Renaissance to the present days	Di, 9 - 11 Uhr GD 203
Jollet, E.	Les arts visuels et le pouvoir : de la Renaissance à nos jours	Di, 14 - 15:30 Uhr GD 203
Kaplan, M.	Between East and West: Westernization/ Acculturation Movement in Turkish Literature from mid-nineteenth to the Republican Era	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Klingenberg, D.	Rassismus- und antisemitismuskritische Theorien und Forschungen. Lektüreseminar zu Verflechtungen, Resonanzen und Differenzen	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Kosnick, K.	Grenzziehungen - Perspektiven der Queer Studies	Mo, 16 - 18 Uhr GD 202
Kosnick, K.	Migration, Ethnizität, Rassismus, Geschlecht - auf dem Weg zur Abschlussarbeit	Di, 16 - 18 Uhr GD 202
Kutter, A.	Wie kommunizieren wir europäische Politik? Mediatisierung, Digitalität, Diskursanalyse	Di, 14 - 16 Uhr GD 302
Martin, E.	Der Landschaftsgarten als „Text“ des 18. Jahrhunderts: Gefühl. Natur. Nachahmung.	Mo, 14 - 16 Uhr HG 201b
Mrowczyński, R.	Methodologische und methodische Grundlagen der empirischen Sozialforschung	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Mrowczyński, R.	Sozialwissenschaftliche Narrations- und Biographieforschung. Theorien, Methoden und Anwendungsfälle	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 312
Nesselrodt, M.	1945 und die Folgen im östlichen Europa	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 07
Peters, F.	Spearheads of „Civil Society“? Dissent and Opposition in Poland and East Central Europe in the 1970s and 1980s	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
Poprawski, M.	Cross-border Cultural Policies	Block CP 153
Portnov, A.	Belarus and Ukraine: Historical Trajectories and Post-Soviet Transformations	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Rindlisbacher, S.	Tendenzen, Methoden und Diskurse in der Geschichtswissenschaft im 20. und frühen 21. Jahrhundert	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 302
Schindel, E.	EU Grenzregime. Diskurse, Infrastrukturen, Praktiken	Mo, 16 - 18 Uhr LH 101/102
Schloßberger, M.	Die Idee Europa nach dem Ersten Weltkrieg	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14 - 18 Uhr Stephansaal
Schoor, K.	Golem, Cyborg, künstliche Intelligenz: Metamorphosen eines kulturellen Topos in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts	Mi, 11 - 13 Uhr Stephansaal
Valdivia Orozco, P.	„Der ideale Moment“: Anthropologische und epistemologische Dimensionen im Werk von Balthasar Gracián in machtkritischer Perspektive	Mo, 11 - 13 Uhr AM 204
Weber, C.	Lektürekurs "Der Kalte Krieg"	Mi, 11 - 13 Uhr GD 303
Weber, C.	Forschungsseminar zur Gewaltgeschichte (in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte "Opfer politischer Gewaltherrschaft")	Block GD 102
Weber, K.	"Viva la muerte" 1936-39: der Spanische Bürgerkrieg	Do, 12:15 - 13:45 Uhr AM 202
Worschech, S.	Empirisches Forschungsseminar: Die transnationale Stadt? Analysen zur Rolle von Städten in der Europäisierung	Block GD 303

Worschech, S.	Politische Resilienz: Ursachen, Formen, Wirkung gesellschaftlicher Widerstandsfähigkeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 302
Zaporowski, A.	Beliefs and Values. An Intercultural Approach	Block CP 20
Zentralbereich Politik		
Barnickel, C.	(Nicht-)Wissen und Politik	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 04
Beichelt, T.	Europakolloquium	Di, 14-täglich, 16 - 18 Uhr LH 101/102
Beichelt, T.	Emotionen in der Politik	Mo, 11:30 - 13 Uhr GD 303
Gabowitsch, M.	Zweiter Weltkrieg und Holocaust: gesellschaftliche Folgen und Sinnsuche in Ost- und Westeuropa	Block GD 04
Hennig, A.	Religion und illiberale Politik im Vergleich	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 302
Janczak, J.	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9 - 11 Uhr GD 302
Kopka, A.	Netzwerk EBD - europapolitische Koordination in der BRD	Block GD 04
Kopka, A. / Treulieb, J.	Politikberatung und Lobbyismus im politischen Entscheidungsprozess im deutsch-polnischen Vergleich	Block GD 05
Kuschel, A.	The Future of the EU	Block GH 1
Kutter, A.	Wie kommunizieren wir europäische Politik? Mediatisierung, Digitalität, Diskursanalyse	Di, 14 - 16 Uhr GD 302
Minkenberg, M.	Das Trump-Phänomen: zwischen Populismus, Patriotismus und Paranoia	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr AM 204
Minkenberg, M.	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr AM 204
Mrowczynski, R.	Methodologische und methodische Grundlagen der empirischen Sozialforschung	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Neyer, J.	Globale Konflikte nach dem Multilateralismus: Neue Beiträge aus der Theorie der Internationalen Beziehungen	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
Onursal, Ö.	EU-Turkey Relations	Block GD 05
Worschech, S.	Empirisches Forschungsseminar: Die transnationale Stadt? Analysen zur Rolle von Städten in der Europäisierung	Block GD 303
Worschech, S.	Politische Resilienz: Ursachen, Formen, Wirkung gesellschaftlicher Widerstandsfähigkeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 302
Xenakis, Y.	European Economy in Practice	Block GD 06

Zentralbereich Recht

Heitschel von Heinegg, W.	Recht der internationalen Sicherheit	Di, 16 - 18 Uhr AB 05
Heitschel von Heinegg, W.	Humanitäres Völkerrecht	Di, 9 - 11 Uhr AB 05
Heitschel von Heinegg, W.	Allgemeines Völkerrecht	Mi, 11 - 13 Uhr AB 05
Hochmayr, G.	Völkerstrafrecht	Di, 18 - 20 Uhr LH 001
Kocher, E.	Europäisches Arbeitsrecht	Do, 11 - 13 Uhr GD 206
Lübbig, T.	Aktuelle Entscheidungspraxis im Wettbewerbs- und Binnenmarktrecht der EU	Block GD 305
Nowak, C.	Europäisches Wettbewerbsverfahrensrecht	Di, 16 - 18 Uhr GD 305

Nowak, C.	Europäisierung des deutschen Verwaltungs- und Verfassungsrechts	Di, 18 - 20 Uhr GD 203
Pechstein, M.	EU-Prozessrecht	Di, 9 - 11 Uhr AM 104

Zentralbereich Wirtschaft

Becker, D.	Theorie und Politik der Migration	Di, 11 - 13 Uhr GD 203
Beckers, K. / Canzler, P.	Group Accounting and Group Auditing	Block GD 305
Hagemann, T. / Kahlenberg, C.	Einführung in das deutsche Außensteuergesetz	Block CP 203
Husmann, S.	Analyse von Finanzmarktdaten mit R	Mo, 14 - 18 Uhr HG 217
Husmann, S. / Shivarova, A. / Steinert, R.	Seminar Analyse von Finanzmarktdaten mit R	Di, 14 - 18 Uhr HG 217
Ivasiuk, D.	Quantitative Risk Management	Di, 11 - 13 Uhr HG 217
Keiber, K.	Asset Pricing	Di, 16 - 20 Uhr AM 104
Kraft, J.	Internationale Aspekte der Umweltökonomie	Mi, 9 - 11 Uhr AM 202
Kühne, M.	Master Seminar in Applied Economics: Hands-on Happiness and Discrimination	Do, 9:30 - 11 Uhr GD 312
Lamla, M.	Banking	Block HG 217
Peters, W.	Internationale Aspekte der Umweltökonomie	Mo, 9 - 13 Uhr GD 203
Peters, W.	Steuerwettbewerb und Europäische Steuerpolitik (Seminar)	Block HG 104
Schwarze, R.	Economics of Climate Change	Block GD 05
Schwertner, T.	IFRS Reporting and Capital Markets	Mi, 9 - 11 Uhr AM 03
Shivarova, A. / Steinert, R.	Analyse von Finanzmarktdaten mit R	Di, 14 - 16 Uhr AB 308
Shivarova, A. / Steinert, R.	Analyse von Finanzmarktdaten mit R	Di, 16 - 18 Uhr AB 308
Simon, S.	Case Studies related to the Law and Economics of European Competition Policy	Do, 14 - 16 Uhr GD 203
Wüstemann, S.	IFRS-Reporting and Capital Markets	Di, 16 - 18 Uhr HG 217
Xenakis, Y.	European Economy in Practice	Block GD 06
N.N.	Energy Transitions 1: Renewable Energy Communities and the Professional energy world: Friends or foes?	
N.N.	Energy transitions 2: The prosumer at the heart of the German energy market: an overview of market mechanisms and consumption behavior	Block HG 104
N.N.	Energy transitions 3: Gender and energy: opportunities and challenges for equal participation in the European energy transition	Block HG 104

WPM 1: Regieren in Europa

Barnickel, C.	(Nicht-)Wissen und Politik	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 04
Beichelt, T.	Emotionen in der Politik	Mo, 11:30 - 13 Uhr GD 303
Janczak, J.	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9 - 11 Uhr GD 302
Kopka, A. / Treulieb, J.	Politikberatung und Lobbyismus im politischen Entscheidungsprozess im deutsch-polnischen Vergleich	Block GD 05

Kuschel, A.	The Future of the EU	Block GH 1
Onursal, Ö.	EU-Turkey Relations	Block GD 05
Poprawski, M.	Cross-border Cultural Policies	Block CP 153
Schindel, E.	EU Grenzregime. Diskurse, Infrastrukturen, Praktiken	Mo, 16 - 18 Uhr LH 101/102
Worschech, S.	Empirisches Forschungsseminar: Die transnationale Stadt? Analysen zur Rolle von Städten in der Europäisierung	Block GD 303
Worschech, S.	Politische Resilienz: Ursachen, Formen, Wirkung gesellschaftlicher Widerstandsfähigkeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 302
Xenakis, Y.	European Economy in Practice	Block GD 06

WPM 2: Europäisches Wirtschaftsrecht

HärteI, I.	Europäisches Agrar- und Ernährungswirtschaftsrecht	Mo, 16 - 18 Uhr AM 202
Hochmayr, G.	Völkerstrafrecht	Di, 18 - 20 Uhr LH 001
Kocher, E.	Europäisches Arbeitsrecht	Do, 11 - 13 Uhr GD 206
Nowak, C.	Europäisches Wettbewerbsverfahrensrecht	Di, 16 - 18 Uhr GD 305
Pechstein, M.	EU-Prozessrecht	Di, 9 - 11 Uhr AM 104

WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

Abraham-Diefenbach, M.	Synagogen und Friedhöfe. Jüdisches Kulturerbe in Westpolen seit 1945 bis heute	Do, 9:15 - 10:45 Uhr CP 153
Becker, D.	Theorie und Politik der Migration	Di, 11 - 13 Uhr GD 203
Buchowski, M.	Identities and hostilities	Block CP 19
Jungbluth, K. / Breda, K. / Rosenberg, P.	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
Klingenberg, D.	Rassismus- und antisemitismuskritische Theorien und Forschungen. Lektüreseminar zu Verflechtungen, Resonanzen und Differenzen	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Kosnick, K.	Migration, Ethnizität, Rassismus, Geschlecht - auf dem Weg zur Abschlussarbeit	Di, 16 - 18 Uhr GD 202
Lanz, S.	Intersektionale Ansätze der Urban Studies	Block GD 05
Leutloff-Grandits, C.	Der Balkan als „doppelter Transitraum“: Von Ländern und Migrant*innen auf dem langen Weg in die EU	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202
Lewicki, P.	Struggles over Europe: Race, Gender und Sexualität in Ost und West	Mi, 11 - 13 Uhr CP 21
Poprawski, M.	Cross-border Cultural Policies	Block CP 153
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14 - 18 Uhr Stephanssaal
Sievers, W.	Narrative der Migration	Block GD 04
Worschech, S.	Empirisches Forschungsseminar: Die transnationale Stadt? Analysen zur Rolle von Städten in der Europäisierung	Block GD 303

WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa

<i>Abraham-Diefenbach, M.</i>	Synagogen und Friedhöfe. Jüdisches Kulturerbe in Westpolen seit 1945 bis heute	Do, 9:15 - 10:45 Uhr CP 153
<i>Aldenhoff-Hübinger, R.</i>	Sozialistische Städte, Stadtaufbau, Kommunalpolitik, Wirtschafts- und Sozialpolitik in der DDR	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr AM 203
<i>Delitz, H.</i>	Architektursoziologie	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 104
<i>Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.</i>	Między polityką a historią: granica polsko-ukraińska w XX wieku	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
<i>Jonas, M.</i>	Urbane Infrastrukturen der Freundlichkeit-Möglichkeiten und Grenzen eines aktuellen sozialwissenschaftlichen Konzeptes	Block GH 1
<i>Lanz, S.</i>	Intersektionale Ansätze der Urban Studies	Block GD 05
<i>Lanz, S.</i>	Kulturwissenschaftliche Methoden der kritischen Stadt- und Sozialforschung	Block GD 05
<i>Lanz, S.</i>	Regime der urbanen Segregation: Minneapolis/St. Paul und Berlin im Vergleich	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
<i>Schindel, E.</i>	EU Grenzregime. Diskurse, Infrastrukturen, Praktiken	Mo, 16 - 18 Uhr LH 101/102
<i>Ulrich, P. / Klessmann, M. / Leutloff-Grandits, C.</i>	Kolloquium Grenzforschung	Block HG 201b
<i>Zalewski, P.</i>	Architektur und Städtebau der Weimarer Republik in Brandenburg	Do, 14-täglich, 14:15 - 17:30 Uhr
<i>Zalewski, P.</i>	Architektur und Propaganda. Megalomane Bau- und Städtebauprojekte des 20. Jahrhunderts	Do, 14-täglich, 14:15 - 17:30 Uhr

WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa

<i>Abraham-Diefenbach, M.</i>	Synagogen und Friedhöfe. Jüdisches Kulturerbe in Westpolen seit 1945 bis heute	Do, 9:15 - 10:45 Uhr CP 153
<i>Aldenhoff-Hübinger, R.</i>	Sozialistische Städte, Stadtaufbau, Kommunalpolitik, Wirtschafts- und Sozialpolitik in der DDR	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr AM 203
<i>Bahr, A.</i>	Les arts visuels et le pouvoir : de la Renaissance à nos jours	Di, 15:45 - 17:15 Uhr GD 203
<i>Bähr, A.</i>	Furcht, Fremdheit und Faszination. Europäische Perspektiven auf das Osmanische Reich	Do, 16 - 18 Uhr AM 202
<i>Barnickel, C.</i>	(Nicht-)Wissen und Politik	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 04
<i>Beichelt, T.</i>	Emotionen in der Politik	Mo, 11:30 - 13 Uhr GD 303
<i>Benecke, W.</i>	Der Krimkrieg (1853-1856)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr CP 153
<i>Benecke, W.</i>	Die Erben des Doppeladlers. Geschichte Ostmitteleuropas in der Zwischenkriegszeit	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD Hs3
<i>Buchowski, M.</i>	Postsocialism as neoliberalism	Block CP 21
<i>Delitz, H.</i>	Kulturtheorien: Klassische und neuere französische Ansätze	Di, 9:15 - 10:45 Uhr AM 205
<i>Fryszacka, C.</i>	Die Kategorie Zeit: Zeitvorstellungen, Zeitkonstruktion und Zeitmessung der europäischen Moderne und Postmoderne	Di, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
<i>Helm, C.</i>	Das Rom der Renaissance und die Vatikanischen Sammlungen als europäische Kulturmetropole.	Mi, 14-täglich, 11 - 15 Uhr GD 312
<i>Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.</i>	Między polityką a historią: granica polsko-ukraińska w XX wieku	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205

Janczak, J.	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9 - 11 Uhr GD 302
Jollet, E.	Art and History : from the Renaissance to the present days	Di, 9 - 11 Uhr GD 203
Jollet, E.	Les arts visuels et le pouvoir : de la Renaissance à nos jours	Di, 14 - 15:30 Uhr GD 203
Kutter, A.	Wie kommunizieren wir europäische Politik? Mediatisierung, Digitalität, Diskursanalyse	Di, 14 - 16 Uhr GD 302
Leutloff-Grandits, C.	Die deutsche Wiedervereinigung als Familienumbruch: Die „Wende“ aus der Perspektive von Familie, Gender, Generation und intergenerationellem Gedächtnis	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
Nesselrodt, M.	1945 und die Folgen im östlichen Europa	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 07
Peters, F.	Spearheads of „Civil Society“? Dissent and Opposition in Poland and East Central Europe in the 1970s and 1980s	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
Poprawski, M.	Cross-border Cultural Policies	Block CP 153
Portnov, A.	Belarus and Ukraine: Historical Trajectories and Post-Soviet Transformations	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Weber, C.	Lektürekurs "Der Kalte Krieg"	Mi, 11 - 13 Uhr GD 303
Weber, C.	Forschungsseminar zur Gewaltgeschichte (in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte "Opfer politischer Gewaltherrschaft")	Block GD 102
Weber, K.	"Viva la muerte" 1936-39: der Spanische Bürgerkrieg	Do, 12:15 - 13:45 Uhr AM 202
Worschech, S.	Empirisches Forschungsseminar: Die transnationale Stadt? Analysen zur Rolle von Städten in der Europäisierung	Block GD 303
Worschech, S.	Politische Resilienz: Ursachen, Formen, Wirkung gesellschaftlicher Widerstandsfähigkeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 302
WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa		
Becker, D.	Theorie und Politik der Migration	Di, 11 - 13 Uhr GD 203
Beckers, K. / Canzler, P.	Group Accounting and Group Auditing	Block GD 305
Hagemann, T. / Kahlenberg, C.	Einführung in das deutsche Außensteuergesetz	Block CP 203
Husmann, S.	Analyse von Finanzmarktdaten mit R	Mo, 14 - 18 Uhr HG 217
Husmann, S. / Shivarova, A. / Steinert, R.	Seminar Analyse von Finanzmarktdaten mit R	Di, 14 - 18 Uhr HG 217
Ivasiuk, D.	Quantitative Risk Management	Di, 11 - 13 Uhr HG 217
Kraft, J.	Internationale Aspekte der Umweltökonomie	Mi, 9 - 11 Uhr AM 202
Kühne, M.	Master Seminar in Applied Economics: Hands-on Happiness and Discrimination	Do, 9:30 - 11 Uhr GD 312
Lamla, M.	Banking	Block HG 217
Peters, W.	Internationale Aspekte der Umweltökonomie	Mo, 9 - 13 Uhr GD 203
Peters, W.	Steuerwettbewerb und Europäische Steuerpolitik (Seminar)	Block HG 104
Schwarze, R.	Economics of Climate Change	Block GD 05
Schwertner, T.	IFRS Reporting and Capital Markets	Mi, 9 - 11 Uhr AM 03
Shivarova, A. / Steinert, R.	Analyse von Finanzmarktdaten mit R	Di, 14 - 16 Uhr AB 308
Shivarova, A. / Steinert, R.	Analyse von Finanzmarktdaten mit R	Di, 16 - 18 Uhr AB 308

Simon, S.	Case Studies related to the Law and Economics of European Competition Policy	Do, 14 - 16 Uhr GD 203
Wüstemann, S.	IFRS-Reporting and Capital Markets	Di, 16 - 18 Uhr HG 217
Xenakis, Y.	European Economy in Practice	Block GD 06
N.N.	Energy Transitions 1: Renewable Energy Communities and the Professional energy world: Friends or foes?	
N.N.	Energy transitions 2: The prosumer at the heart of the German energy market: an overview of market mechanisms and consumption behavior	Block HG 104
N.N.	Energy transitions 3: Gender and energy: opportunities and challenges for equal participation in the European energy transition	Block HG 104
Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten		
Boll, F. / Klessmann, M.	B/Ordering Cultures: Stationen zur Planung und Durchführung einer kulturwissenschaftlichen Tagung	Block AM 105
Externer Trainer	Design Thinking - Innovationen im Team entwickeln	Block AM 205
Externer Trainer	Intercultural Management	Block AM 202
Externer Trainer	Kulturmarketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Block AM 205
Externer Trainer	Professionelle Zieldefinition und Initiativbewerbung	Block AM 02
Externer Trainer	Schlagfertig statt sprachlos - Souveränität ist erlernbar!	Block AM 02
Externer Trainer	Wirkungsvoll und überzeugend sprechen und moderieren	Block AM 203
Externer Trainer	Zweitägiges Bewerbungstraining	Block AM 02
Gumnior, L. / Medvedieva, T. / Gumnior, L.	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 108
Jakob, R.	Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Block HG 217
Kaluza, M.	Produktion von Audio-Podcasts	Block AM 203
Kopka, A.	Netzwerk EBD - europapolitische Koordination in der BRD	Block GD 04
Kopka, A. / Treulieb, J.	Politikberatung und Lobbyismus im politischen Entscheidungsprozess im deutsch-polnischen Vergleich	Block GD 05
Koppelt, D.	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Block HG 162
Kuschel, A.	The Future of the EU	Block GH 1
Marthin, D. / Rajewicz, T.	Sprachlernprozesse begleiten	Do, 9 - 11 Uhr AB 110
Gumnior, L. / Medvedieva, T. / Gumnior, L.	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 108
Neyer, J.	ViaMUN - Viadrina Model United Nations 2020	
Ohlerich, G.	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Block HG 217
Parowicz, I.	Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen	Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr CP 155
Rabe, D.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Di, 16 - 18 Uhr GD 07
Schönbeck, S. / Rabe, D.	Literarisches Schreiben	Block GD 03
Schulz-Budick, D. / Altmann, S.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 1	Mo, 14 - 16 Uhr GD 07

<i>Seidel, S.</i>	Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien - Ausbildungsseminar für zukünftige studentische E-Learning-Berater*innen	Block
<i>Steinborn, A.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 2	Di, 14 - 16 Uhr GD 303
<i>Terletzki, P.</i>	Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Block GD 05
<i>Xenakis, Y.</i>	European Economy in Practice	Block GD 06
<i>Zillmer-Tantan, U.</i>	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206
<i>Zillmer-Tantan, U.</i>	(Inter-)Kulturelle Kompetenz entwickeln - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Mo, 10 - 15 Uhr AB 206
<i>N.N.</i>	Entrepreneurship MeetUp	Block
<i>N.N.</i>	Ideenfindung mit Design Thinking	Block GD 06
<i>N.N.</i>	Meine eigene Businessidee	Block GD 312
<i>N.N.</i>	Rechtliche Aspekte zur Unternehmensgründung	Block LH 001
<i>N.N.</i>	Wie mache ich aus meiner Geschäftsidee einen Businessplan?	Block AM 03

Kolloquien

<i>Allerkamp, A.</i>	Forschungskolloquium "Kritik heute! Literatur und Philosophie"	Block
<i>Bähr, A. / Weber, K.</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18 - 20 Uhr AM 203
<i>Beichelt, T.</i>	Europakolloquium	Di, 14-täglich, 16 - 18 Uhr LH 101/102
<i>Beichelt, T. / Schindel, E.</i>	Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium	Di, 14-täglich, 16 - 18 Uhr LH 101/102
<i>Benecke, W.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr LH 101/102
<i>Choluj, B.</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Fr, 14-täglich, 14 - 17 Uhr CP 21
<i>Jajesniak-Quast, D.</i>	Interdisziplinäre Polenstudien. ZIP-Forschungskolloquium	Do, 14-täglich, 11:15 - 13:15 Uhr GD 312
<i>Jungbluth, K. / Breda, K. / Rosenberg, P.</i>	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
<i>Jungbluth, K.</i>	Forschungswerkstatt Pragmatics: Ongoing research	Di, 17 - 20 Uhr AM 202
<i>Kosnick, K.</i>	Migration, Ethnizität, Rassismus, Geschlecht - auf dem Weg zur Abschlussarbeit	Di, 16 - 18 Uhr GD 202
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr AM 204
<i>Richter, N. / Haid, J.</i>	Wie verfasse ich eine linguistische Abschlussarbeit? Aufbau - Methode - Inhalt	Block CP 156
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14 - 18 Uhr Stephansaal
<i>Sojka, J.</i>	Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)	Block CP 152

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2020

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Synagogen und Friedhöfe. Jüdisches Kulturerbe in Westpolen seit 1945 bis heute

3/6/9 ECTS

Seminar: GM1: Einführung europäische Geschichte / Zentralbereich Kultur / WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Synagogen und Friedhöfe sind heute oft die einzigen materiellen Spuren der jüdischen Anwesenheit in vielen Teilen Europas nach dem Holocaust. In den polnischen Westgebieten – die im Zuge des Potsdamer Abkommens nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges Polen zugeschrieben wurden, und bis 1945 Teile Brandenburgs, Pommern und Schlesiens waren, gab es eine Vielzahl an jüdischen Gemeinden. Die meisten hörten während der Naziherrschaft auf zu existieren. Ihre Geschichte ist wenig erforscht, da polnische Forscher sich für die Erforschung der Geschichte der deutschen Juden oft nicht zuständig fühlten und das Gebiet für deutsche Historiker im Ausland lag. Nach 1945 waren die Gebiete Ort der Ansiedlung der polnischen Juden, die den Holocaust überlebten. Sie meisten von ihnen wanderten in den nächsten Jahrzehnten aus. Im Rahmen des Seminars werden wir uns sowohl mit der Geschichte der Juden befassen, als auch mit dem Umgang mit ihrem Erbe nach 1945. Wir schauen uns aktuelle Projekte zur Erforschung dieser Geschichte an und die Möglichkeiten der Archivrecherchen. Es sind kleine Exkursionen vorgesehen (Skwierzyzna, Gorzów Wielkopolski, Słubice und Świecko). Es wird auch einen Einblick in ein aktuell laufendes Forschungsprojekt zur Dokumentation der jüdischen Friedhöfe im ehemaligen östlichen Teilen Brandenburgs, heute in Teilen der Woiwodschaft Lebus und Westpommern, geben.

Literatur: Makom tov – der gute Ort. Jüdischer Friedhof Frankfurt (Oder) Słubice, hg. von Magdalena Abraham-Diefenbach und Eckard Reiß, Berlin 2012; M. Abraham-Diefenbach, K. Wolgast, Der jüdische Friedhof Frankfurt (Oder) / Słubice: Zwischen Vergessen und Erinnern an der deutsch-polnischen Grenze, in: „Das war mal unsere Heimat...“ Jüdische Geschichte im preußischen Osten, hg. von der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung und Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Berlin 2013; Katalog der Ausstellung Im Fluss der Zeit. Jüdisches Leben an der Oder. Eine deutsch-polnische Wanderausstellung, Kuratorinnen: M. Abraham-Diefenbach, M. Gebala; L. Meijer van Mensch, Das deutsch-jüdische Bürgertum östlich der Oder. Auf Spurensuche innerhalb und außerhalb des kollektiven Gedächtnisses, in: Terra Transoderana. Zwischen Neumark und Ziemia Lubuska, hg. vom Institut für angewandte Geschichte. Berlin 2008, S. 212-218; A. Kirmiel, Trzemesznieńscy Żydzi / Die Schermeisler, Sulęcın 2010; Jersch-Wenzel (Hg.), Quellen zur Geschichte der Juden in polnischen Archiven, Band 1, München 2003.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Archivrecherchen, Polnischkenntnisse von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig, grundlegende Kenntnisse der deutschen und polnischen Geschichte

Leistungsnachweise: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat oder vier kurze Referate, Hausarbeit gemäß PO

Termine: Do 23.04.20 9:15 - 10:45 Uhr (CP 153) | Do 30.04.20 9:15 - 10:45 Uhr (CP 153) | Do 07.05.20 9:15 - 10:45 Uhr (CP 153) | Do 14.05.20 9:15 - 10:45 Uhr (CP 153) | Fr 15.05.20 9:15 - 14:30 Uhr (CP 153) | Do 28.05.20 9:15 - 10:45 Uhr (CP 153) | Fr 29.05.20 9:15 - 12:30 Uhr (CP 153) | Do 04.06.20 9:15 - 10:45 Uhr (CP 153) | Do 11.06.20 9:15 - 10:45 Uhr (CP 153) | Do 18.06.20 9:15 - 10:45 Uhr (CP 153) | Do 25.06.20 9:15 - 10:45 Uhr (CP 153)

Sprache: Deutsch

Sozialistische Städte, Stadtaufbau, Kommunalpolitik, Wirtschafts- und Sozialpolitik in der DDR

3/6/9 ECTS

Seminar: WPM 4: Regionalentwicklung in Europa / WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Am Beispiel der drei sozialistischen Städte Eisenhüttenstadt, Schwedt und Frankfurt (Oder) sollen städtebauliche Konzeptionen im Zusammenhang mit der zentralistischen Wirtschaftspolitik der DDR untersucht werden. Im Zentrum der Planstädte stand jeweils ein Wirtschaftszweig bzw. Kombinat. Wie waren betriebszentrierte Gesellschaft und Stadt aufgebaut? Gab es kommunalpolitische Spielräume? Das Seminar wird mit Stadtpaziergängen in Frankfurt sowie Besuchen von Eisenhüttenstadt und voraussichtlich auch Schwedt verbunden. Die Exkursion nach Eisenhüttenstadt (Besichtigung des Stahlwerks, 1950 als EKO gegründet, und historischer Stadtrundgang) findet in Verbindung mit den Studierenden der Vorlesung von Prof. Dr. Klaus Weber „Industrie und Kultur in Europa, Teil 2, 16.- 19. Jh.“ statt am 3. Juli 2020 (ganztägige Exkursion, 0,5 ECTS).

Literatur: Bernhardt, Christoph (Hg.): Sozialistische Städte zwischen Herrschaft und Selbstbehauptung. Kommunalpolitik, Stadtplanung und Alltag in der DDR, Stuttgart 2009; Ludwig, Andreas: Eisenhüttenstadt. Wandel einer industriellen Gründungsstadt in fünfzig Jahren, Berlin 2000; Offenstadt, Nicolas: Le pays disparu. Sur les traces de la RDA, 2. Auflage, Paris 2019 (Folio Histoire Gallimard); sowie die Artikelserie: Spuren der DDR: https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/kg/wisogeschi/Publicationen/MOZ-Serie_Spuren-der-DDR.pdf Eine ausführliche Liste wird zu Semesterbeginn auf moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: BA / abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweise: Referat/Essay/Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium "Kritik heute! Literatur und Philosophie"

3/9 ECTS

Kolloquium: Zentralbereich Kultur
Block Veranstaltungsbeginn: 29.04.2020

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer Texte. Angesprochen sind Masterstudierende und DoktorandInnen bzw. PostdoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Ästhetik, Literatur und Philosophie.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig vom Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teilnehmerbegrenzung, Anmeldung erforderlich unter weslit@europa.uni.de. Vorbesprechung 29.4., 13-14 Uhr; die genauen Termine für die Blocksitzungen werden zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweise: Vortrag, Exposé, Respondenz.

Sprache: Deutsch

Avantgarden - Strategien des radikalen Neuanfangs

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur
Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

„Avantgarde“ ist ein Begriff, der in Kunst, Wissenschaft und Politik gleichermaßen begegnet. Der Begriff stammt aus der Sprache des Militärs, wo er die Vorhut bezeichnet. Anderen voraus zu sein, ist auch das Selbstverständnis der meisten zivilen Avantgarden. Das zeigt sich schon bei Marx, der die Kommunisten als Vorhut der proletarischen Bewegung privilegiert. Unter den Künstlergruppen waren es anfangs des 20. Jahrhunderts zunächst die Futuristen, die für sich den Status einer Avantgarde reklamierten und dies auch in einer Vielzahl von Programmen verkündeten. Sie sahen sich als Agenten der Zukunft und des Fortschritts, weswegen sie auch glaubten, alles Alte zerstören zu dürfen. Den Wunsch nach Überwindung der Trennung von Kunst und Lebenspraxis teilten sie mit späteren Avantgarden wie den Konstruktivistischen oder Surrealisten. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es langsam, trotz neuer Bewegungen wie etwa dem Situationismus, zu einer Krise des Avantgardistischen; mit dem Fortschrittsoptimismus schwand auch der Glaube an Utopien. Nach dem politisch-gesellschaftlichen Wandel von 1989 wurde die Rolle der Avantgarden neu durchdacht, und dabei stellte sich auch die Frage nach dem Zusammenhang von Avantgarde und Terror. Wie aber ist die Lage heute – kann ein Avantgardismus neu begründet werden?

Literatur: Klaus von Beyme, Das Zeitalter der Avantgarden

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Les arts visuels et le pouvoir : de la Renaissance à nos jours

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Di, 15:45 - 17:15 Uhr Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Les arts visuels ont été très tôt utilisés par le pouvoir politique à des fins de diffusion de leur image, notamment à partir de la Renaissance et l'intégration dans la culture des élites de ce type de production culturelle. Mais il s'agit aussi de formes possibles de contestation de ce pouvoir, religieux ou profane : c'est que l'image a des pouvoirs qui lui sont reconnus, souvent négativement, par l'iconoclasme par exemple. L'enjeu central est ici la représentation, au double sens de l'imitation vraisemblable et du mandat donné à certains individus pour exercer des prérogatives politiques au nom d'une collectivité : peut-on représenter le pouvoir, surtout quand, comme aujourd'hui, il n'est plus associé à une ou des figures mais plutôt à des réseaux ou à des multinationales ?

Literatur: -Brefe, Ana Cláudia Fonseca, Pouvoirs : représenter le pouvoir en France du Moyen Âge à nos jours., Paris, 2008. -

Kirchner, T., Le Héros épique. Peinture d'histoire et politique artistique dans la France du XVIIe siècle, trad. fr. Paris, 2009. -Veyne, Paul, Propagande expression roi, image idole oracle : visibilité et lisibilité des images du pouvoir., Paris, 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: Französisch-Kenntnisse mindestens Oberstufe für den Besuch des Seminars bzw. Niveau UNIcert@II / B2 GER für die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (ggf. Einstufung durch das Lektorat Französisch).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Sprache: Französisch. Das Seminar wird von einem Sprachkurs des Lektorats Französisch (Dr. Andreas Bahr, dienstags 15.45 – 17.15 Uhr, ab 14.04. 2020) begleitet. Die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (4 LVS) gilt als ein Modul der Ausbildung in „Wissenschaftskommunikation Französisch“. (Info/Anmeldung im Portal viaCampus ab 16.03.2020).

Leistungsnachweise: Referat (3 ECTS), Essay (6 ECTS) oder Hausarbeit (9 ECTS)

Furcht, Fremdheit und Faszination. Europäische Perspektiven auf das Osmanische Reich

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Do, 16 - 18 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Seit der Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen stand die Geschichte der europäischen Frühneuzeit im Zeichen einer „Türkengefahr“, die 1683 mit der zweiten Belagerung Wiens durch Großwesir Kara Mustafa Pascha ihren historischen Höhepunkt erreichte. Zugleich markiert der Sieg, den die christliche Verteidigungsallianz hier davontrug, eine Wende und Akzentverschiebung im politischen, militärischen und epistemologischen Verhältnis zu den Osmanen. Zwischen dem 18. und frühen 20. Jahrhundert ist eine Verlagerung von der Furcht zur Faszination zu beobachten, aus der exotisierende Turquerien ebenso hervorgingen wie die Wissenschaft der Orientalistik – jene spezifisch moderne Wissensformation, die Edward Said 1978 in seiner Studie „Orientalism“ aus diskurskritischer und postkolonialer Perspektive analysiert hat. In Auseinandersetzung mit Saids epochemachender These verfolgt das Seminar Prozesse christlicher und europäischer Selbstverständigung im Spannungsfeld zwischen Abgrenzung und Annäherung: in den vielschichtigen Bildern vom osmanischen ‚Anderen‘.

Literatur: Edward W. Said: Orientalismus, 3. Aufl., Frankfurt a. M. 2012; Almut Höfert: Den Feind beschreiben. „Türkengefahr“ und europäisches Wissen über das Osmanische Reich 1450–1600, Frankfurt a. M. 2003; Martin Wrede: Das Reich und seine Feinde. Politische Feindbilder in der reichspatriotischen Publizistik zwischen Westfälischem Frieden und Siebenjährigem Krieg, Mainz 2004, Teil 1; Jürgen Osterhammel: Die Entzauberung Asiens. Europa und die asiatischen Reiche im 18. Jahrhundert, 2. Aufl., München 2013.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Referat

Sprache: Deutsch

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: Zentralbereich Kultur
Di, 18 - 20 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um verschiedene Theorien und Methoden der Kulturgeschichte anhand einer breiten Auswahl von Themenstellungen zu diskutieren.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: Zentralbereich Kultur
Di, 18 - 20 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um verschiedene Theorien und Methoden der Kulturgeschichte anhand einer breiten Auswahl von Themenstellungen zu diskutieren.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

(Nicht-)Wissen und Politik

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / Zentralbereich Politik / WPM 1: Regieren in Europa / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Nicht-Wissen wird häufig als der negative, zu überwindende Gegenpart von Wissen und Wissenszuwachs aufgefasst. Damit verbunden ist (auch) eine Vorstellung von objektivem, stetig mehrbarem Wissen. Dem stellen die sich in den letzten Jahren entwickelnden „ignorance studies“ eine differenziertere Perspektive gegenüber. Sie verweisen nicht nur auf die Horizonte von vorher unbekanntem Nicht-Wissen, die sich mit jedem neuen Wissen auf tun (vgl. Gross/McGoey 2015: 1), sondern auch auf unterschiedliche Typen von und Umgang mit Nicht-Wissen. Hierzu sind einerseits Begrifflichkeiten wie „falsches Wissen“, „negatives Wissen“ oder „Ignoranz“ von Nicht-Wissen abzugrenzen, andererseits wird (auch) auf die Bedeutung von aktivem oder strategischem Nicht-Wissen verwiesen. „Wissen“ ist in dieser Sicht mitnichten eine objektive Kategorie, sondern bedarf einer Konstruktions- und Stabilisierungsleistung, durch die bspw. Denkstile oder Deutungen bestimmter Gruppen einen hegemonialen Status erlangen können. Ziel des Seminars ist es, vorrangig aus einer theoretischen Perspektive, Wissen und (Nicht-)Wissen in ihrer politischen Relevanz nachzugehen und die Bedeutung von „Wissen“ und „Nicht-Wissen“ für Politik und Demokratie theoretisch informiert genauer zu situieren. Zum einen basiert Politikgestaltung (auch) auf – bestimmtem und umkämpftem – Wissen. Beratungspraktiken mögen ein Versuch sein, vermeintlich objektives Wissen als Entscheidungsgrundlage einzubeziehen. Zum anderen findet politisches Entscheiden häufig unter einer erheblichen Wissensunsicherheit statt, welche mit komplexeren Problemen zunehmend ansteigt (vgl. Korte 2011) und auch das strategische Ignorieren bestimmten Wissens mag in der Politik vorkommen. Um das Verhältnis von (Nicht-)Wissen und Politik genauer zu fassen, befassen wir uns im Seminar mit verschiedenen theoretischen Ansätzen dazu, was „Wissen“ ist bzw. was als solches anerkannt wird, wie es entsteht und hervorgebracht wird und welche Formen von Wissen und Nicht-Wissen zu unterscheiden sind. Dabei werden wir u. a. den Nexus von (Nicht-)Wissen zu Macht, Hegemonie und Institutionen in den Blick nehmen und fragen, welches Wissen eine Rolle spielt und wie Denkstile institutionell geprägt sind (vgl. Douglas 1987). In diesem Zusammenhang arbeiten wir auch Formen von „Nicht-Wissen“ und ihre Funktion heraus – auch jenseits von negativ konnotierten Auffassungen, wie sie die Begriffe der fake news, der Ignoranz oder auch des risikobehafteten Entscheidens evozieren mögen.

Literatur: Wehling (Hrsg.) (2015): Vom Nutzen des Nichtwissens. Sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektiven. Gross/McGoey (Hrsg.) (2015): Routledge International Handbook of Ignorance Studies. Proctor/Schiebinger (Hrsg.) (2008): Agnotology: The Making and Unmaking of Ignorance. Twellmann (Hrsg.) (2014): Nichtwissen als Ressource.

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Becker, D.
Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Internationale Wirtschaftsbeziehungen

WIW-V6640

Theorie und Politik der Migration

Vorlesung: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Di, 11 - 13 Uhr Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Termine: Mo 14 - 17 Uhr (GD 203) | Di 11 - 13 Uhr (GD 203)

Sprache: Deutsch

Beckers, K. / Canzler, P.
Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungslegung und Controlling

WIW-V6636

Group Accounting and Group Auditing

Vorlesung: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Block Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 12.06.2020

Termine: Fr 12.06.20 9 - 18 Uhr (GD 305) | Do 18.06.20 9 - 18 Uhr (GD 102) | Fr 26.06.20 9 - 18 Uhr (GD 305) | Do 09.07.20 9 - 18 Uhr (AM 104) | Fr 10.07.20 9 - 18 Uhr (GD 305) | Fr 17.07.20 9 - 18 Uhr (GD 305)

Sprache: Englisch

Emotionen in der Politik

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Politik / WPM 1: Regieren in Europa / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Mo, 11:30 - 13 Uhr Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Über viele Jahrzehnte war unser Verständnis von Handeln in Demokratien durch die Annahme geprägt, dass Individuen und Gruppen über bestimmte Interessen verfügen, die in öffentlichen Aushandlungsprozessen gegeneinander austariert werden. Mithilfe von Wahlen und deliberativen Verfahren werde, so die Erwartung, sich ein politisches Regime stabilisieren, in dem sich hohe Legitimität durch „vernünftige“ Verfahren hergestellt werde. Mehrere politische Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit lassen indes Zweifel daran aufkommen, ob diese Grundaussage des politischen Liberalismus bzw. der deliberativen Demokratietheorie nicht stimmt. In vielen Demokratien beobachten wir einen starken Rückgang der Unterstützung für die Demokratie. Die Milieus, die der westlichen Demokratie in ihrer jetzigen Form skeptisch gegenüberstehen, reiben sich gerade an jenen Institutionen, die für vernunftgebundene Verfahren stehen: Sowohl linke als auch rechte Populisten reiben sich an bürokratischen Apparaten, Zentralbanken und unabhängigen Medien, wenn sie nicht die jeweils eigene Weltsicht verbreiten. Im Seminar gehen wir der Frage nach, ob und inwiefern politische Emotionen den breiten Angriff gegen vermeintliche Vernunft in der Politik erklären können. Schon seit einigen Jahren existiert eine mittlerweile umfangreiche Literatur zur Relevanz von Emotionen in der Politik. Wir lesen einige dieser Grundlagentexte und diskutieren im Anschluss solche Erscheinungen demokratischer Politik, die vordergründig als „emotional“ bezeichnet werden.

Literatur: Nussbaum, Martha, 2001: *Upheavals of Thought*. Cambridge: Cambridge University Press Senge, Konstanze / Schützeichel, Wolfgang (Hrsg.), 2013: *Hauptwerke der Emotionssoziologie*. Wiesbaden: Springer VS

Leistungsnachweise: 3 ECTS Referat, 6 ECTS Referat und kleine Hausarbeit, 9 ECTS Referat und große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Europakolloquium

3 ECTS

Kolloquium: Zentralbereich Politik
Di, 14-täglich, 16 - 18 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2020

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Qualifikationsarbeiten (fortgeschrittene BA- und MA-Arbeiten, Promotionen) sowie der gemeinsamen Diskussion wissenschaftlicher Probleme und Fragen. Einige Sitzungen wenden sich an Studierende und Promovierende in den Anfangsmonaten; hier werden grundsätzliche Fragen zur Qualität wissenschaftlicher Arbeiten erörtert. In den übrigen Sitzungen werden Arbeiten (oder Abschnitte daraus) diskutiert, die im Umfeld der Professur „Europa-Studien“ entstehen. Für Studierende, die bei Christiane Barnickel, Timm Beichelt, Amelie Kutter, Susann Worschech oder Estela Schindel eine Abschlussarbeit in Erstbetreuung schreiben, wird die Teilnahme prinzipiell empfohlen. Es sollte aber vorher mit der/m jeweiligen Erstbetreuer/in konkret abgestimmt werden, ob die Teilnahme sinnvoll ist. Studierende, die am Kolloquium teilnehmen, mögen sich bitte unverbindlich anmelden (Sekretariat-Beichelt@europa-uni.de).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Studierende, die am Kolloquium teilnehmen, mögen sich bitte unverbindlich anmelden (Sekretariat-Beichelt@europa-uni.de).

Sprache: Deutsch

Osteuropakolloquium

6 ECTS

Kolloquium: Zentralbereich Kultur
Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Das Osteuropakolloquium versteht sich – auf bewährte Weise – als der zentrale Semestertermin für die Studierenden des Studienganges KGMOE und für alle an Osteuropa Interessierten. Das Programm wird zu annähernd gleichen Teilen Frankfurter Examensarbeiten, laufende Forschungsprojekte auswärtiger Gäste und Praxisberichte aus dem osteuropabezogenen beruflichen Alltag jenseits der engeren akademischen Welt umfassen.

Leistungsnachweise: Essay

Sprache: Deutsch

Der Krimkrieg (1853-1856)

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Die wachsende Konkurrenz der europäischen Großmächte um politische, wirtschaftliche und strategische Einflussmöglichkeiten auf das Osmanische Reich eskalierte zwischen 1853 und 1856 in der ersten großen direkten Konfrontation der europäischen Westmächte Frankreich und Großbritannien mit dem Russischen Reich nach dem Wiener Kongress. Auch die von Preußen und Österreich eingenommenen Positionen sollten im europäischen Mächtekonzert lange wirkende Spuren hinterlassen. Nicht nur in technischer und infrastruktureller Hinsicht erwies sich der Krimkrieg als eine Zäsur der europäischen Geschichte – insbesondere für das unterlegene Russische Reich war die 1856 eingestandene Niederlage der große Impuls für das umfangreichste Modernisierungsprogramm der russischen Geschichte im 19. Jahrhundert. Zugleich wuchs der Krim die Position eines von vielen patriotischen Konnotationen geprägten nationalen – nicht nur russischen – Erinnerungsortes zu, was einen Ausblick auf die jüngsten Ereignisse auf der Krim sinnvoll erscheinen lässt.

Literatur: Baumgart, W.: Der Friede von Paris 1856. Studien zum Verhältnis von Kriegführung, Politik und Friedensbewahrung, München 1972; Figs, O.: Crimea: The Last Crusade, London 2011; Jobst, K.: Die Perle des Imperiums. Der russische Krim-Diskurs im Zarenreich, Konstanz 2007.

Leistungsnachweise: gemäß PO

Sprache: Deutsch

Die Erben des Doppeladlers. Geschichte Ostmitteleuropas in der Zwischenkriegszeit

6 ECTS

Vorlesung: Zentralbereich Kultur / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs3, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Mit der formalen Annexion Bosniens im Jahre 1908 betrieb die Habsburgermonarchie die letzte, verhängnisvolle Expansion ihres Territoriums, zehn Jahre später existierte das Vielvölkerreich nicht mehr. An seine Stelle traten kleinere, national oftmals nicht minder heterogene Staaten, die sich mühsam in der neuen politischen und ökonomischen Ordnung der Zwischenkriegszeit etablierten. Hierbei blieb in vielen Fällen die Idee des nachgeholt Nationalstaates Leitbild und Ideal; mithin kennzeichneten erhebliche Minderheitenprobleme diesen Teil Europas bis nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Die Vorlesung soll einen Überblick über diesen wichtigen Teil der Geschichte Ostmitteleuropas bieten, wobei allgemeineuropäische und globale Entwicklungen – etwa die Entstehung von Faschismus und Nationalsozialismus oder die Weltwirtschaftskrise von 1929 – angemessene, auf den Untersuchungsgegenstand angewandte Berücksichtigung finden werden.

Literatur: Hoensch, J.K.: Geschichte der Tschechoslowakei, Stuttgart 1992; Horthy, M.: Ein Leben für Ungarn, Bonn 1953; Rauchensteiner, M.: Der Erste Weltkrieg und das Ende der Habsburgermonarchie 1914-1918, Wien 2013.

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

B/Ordering Cultures: Stationen zur Planung und Durchführung einer kulturwissenschaftlichen Tagung

3/6 ECTS

Blockveranstaltung: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Im zweiten Teil des über zwei Semester angelegten Seminars möchten wir mit einer engagierten Gruppe von Studierenden eine kulturwissenschaftliche Tagung planen, organisieren und im Oktober 2020 gemeinsam durchführen. Die Kulturwissenschaftliche Gesellschaft veranstaltet im Herbst 2020 ihre 6. Jahrestagung in Frankfurt (Oder). Das Thema der Tagung werden kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Grenz- und Ordnungsforschung sein. Aufbauend auf den im ersten Seminar erworbenen theoretischen Grundlagen im Projektmanagement und der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Kulturwissenschaftliche Grenzforschung wird es in diesem Semester vor allem um die aktive Bearbeitung einzelner Programmpunkte in der Tagungsorganisation gehen. Gemeinsam wollen wir in kleinen Arbeitsgruppen wichtige Felder in der Organisation einer Tagung, wie beispielsweise Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring und Finanzen sowie Programm und Ablaufgestaltung, identifizieren und uns deren konkreter Ausgestaltung widmen. Hierbei kann es sowohl um das Schreiben eines Calls, die Zusammenstellung eines Programmablaufs und beispielhafte Gestaltung eines Programmheftes als auch um die Entwicklung einer Pressestrategie oder das Aufstellen eines Finanzplans gehen. Wir freuen uns über Ihre aktive Teilnahme und viel kulturwissenschaftliche Neugier in Theorie und Praxis!

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Bereitschaft sich ggf. auch außerhalb der regulären Seminarzeiten zu treffen, um im Hinblick auf die Tagungsorganisation flexibel agieren zu können

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar ist der zweite Teil eines 2-semestrigen Kurses. Es wird gewünscht, dass beide Seminare besucht werden. Allerdings ist es auch möglich nur das zweite Seminar zu besuchen.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Engagement in einer der Arbeitsgruppen, Erstellung eines Portfolios

Termine: Do 16.04.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 30.04.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 07.05.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 28.05.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 04.06.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 11.06.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 02.07.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105)

Identities and hostilities

6/9 ECTS

Seminar: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Block Ort: CP 19, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2020

'Us' and 'them' are categories that organize cognitively social map. These categories are filled with diverse cultural content and collective images. In contemporary Europe these socio-cultural images are often permeated with feelings of fear, dislike and hostility towards immigrants, refugees and Muslims. In scholarly literature these phenomena are conceptualized in such terms as racisms, racialization, cultural racism, cultural fundamentalism or cultural apartheid. Hostilities are commonly linked with modern right-wing populism, nationalism, identitarian movements or neo-fascism. However, conceptual schemes implying racializing practices can be found in many discourses considered 'ordinary' and 'neutral'. The existence of opened or latent hostilities is interpreted in terms of cultural wars, cultural anxiety, and the logic identity and alterity, but above all in terms of hidden social inequalities, relations of power and domination conditioning emerging identities and hostilities.

Literatur: Adam Kuper, Culture, ch. 1, Princeton: Princeton UP 1999; G. Baumann, A. Gingrich (eds.), Grammars of Identity/Alterity, New York-Oxford: Berghahn 2004; Rogers Brubaker, Between nationalism and civilizationism: the European populist moment in comparative perspective, Ethnic and Racial Studies 40:8, 1191-1226; more to be announced

Termine: Fr 17.04.20 9 - 16 Uhr (CP 19) | Fr 24.04.20 9 - 16 Uhr (CP 21) | Fr 08.05.20 9 - 16 Uhr (CP 19) | Fr 29.05.20 9 - 16 Uhr (CP 152) | Fr 19.06.20 9 - 16 Uhr (CP 153) | Fr 26.06.20 9 - 16 Uhr (CP 153)

Sprache: Englisch

Postsocialism as neoliberalism

6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Block Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Post-socialism is a socio-economic-political-cultural formation interpreted from the multidisciplinary perspective, with a priority given to sociocultural anthropology. Viewed in a global context, postsocialism represents a specific incarnation of a capitalism that has emerged in a result of its neoliberal variant's expansion to the former communist countries in Central and Eastern Europe. A critical account of the 'postsocialist neoliberalism' shows, inter alia, how several social classes have been excluded from the society's mainstream and how these discriminated economically and symbolically groups resisted ensuing discrimination. Intricate relationship of domination and subordination reveal the mechanisms engendering hierarchies between people both in public sphere and daily activities. All these practices are viewed as a correlate of global relations of power, but at the same time show social actors' agency. Systems producing inequalities with their attending hegemonic discourses are exposed and criticized. Significance of culture in creating social distinction is considered, but importance of socio-economic inequalities is duly emphasized. Both played a role in the emergence of populism and hostility towards the Others and popularity of particular xenophobia and nationalism.

Literatur: Burawoy, Michael and Verdery, Katherine (eds.), Uncertain transition: ethnographies of change in postsocialist world, Lanham: Rowman and Littlefield 1999 (selected chapters); Verdery, Katherine, What was socialism, and what comes next?, Princeton: Princeton UP 1996 (selected chapters); Yurchak, Alexei, Everything was forever, until it was not more, Princeton: Princeton University Press 2006 (selected chapters); Dunn, Elizabeth, Privatizing Poland: baby food, big business, and the remaking of labor, Ithaca: Cornell University Press 2004 (selected chapters); more to be announced.

Termine: Do 16.04.20 9 - 16 Uhr (CP 21) | Do 23.04.20 9 - 16 Uhr (CP 21) | Do 07.05.20 9 - 16 Uhr (CP 21) | Do 28.05.20 9 - 16 Uhr (CP 21) | Do 25.06.20 9 - 16 Uhr (CP 21) | Do 16.07.20 9 - 16 Uhr (CP 153)

Sprache: Englisch

Architektursoziologie

3/6/9 ECTS

Seminar: WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Die Veranstaltung widmet sich zum einen einem ‚Kanon‘ der Soziologie der Architektur: Wir lesen die Klassiker sowie zentrale neuere Texte der Architektursoziologie im Blick auf deren Theoriekonzepte und Methoden. Zum anderen geht es der Veranstaltung um soziologische Analysen historischer und aktueller architektonischer und urbaner Transformationen von Gesellschaften – hierzulande wie auch weltweit, mithilfe vorliegender Texte und weiterer Literaturrecherchen. In diesem Rahmen stelle ich schließlich auch meine eigene, aktuelle architektursoziologische Forschung vor.

Literatur: Heike Delitz, Architektursoziologie. Themen/Einsichten der Soziologie, Bielefeld 2009

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat, 6 ECTS: Referat und HA (12-15 Seiten), 9 ECTS: Referat und HA (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Kulturtheorien: Klassische und neuere französische Ansätze

6 ECTS

Seminar: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Das Lektüreseminar dreht sich um die französischen kulturosoziologischen Ansätze, die den „cultural turn“ der soziologischen Theorie vorbereiten respektive diesen durchführen. Ausgangspunkt ist Émile Durkheims und Marcel Mauss' soziologische Theorie, welche die symbolischen und affektiven Dimensionen jeglicher kollektiver Existenzweisen betont. Von hier aus werden strukturalistische und poststrukturalistische; neostrukturalistische und postfundamentalistische Ansätze gelesen und diskutiert. In ihnen ist, auf je verschiedene Weise, das Kulturelle (sprachliche und nichtsprachliche Bedeutungssysteme) für das Soziale konstitutiv.

Literatur: Stephan Moebius, Kultur. Themen/Einsichten der Soziologie, Bielefeld 2008; Stephan Moebius, Andreas Reckwitz (Hg.), Poststrukturalistische Sozialwissenschaften, Frankfurt/M. 2008; Oliver Marchart, Das unmögliche Objekt. Eine postfundamentalistische Theorie der Gesellschaft, Berlin 2013

Leistungsnachweise: 6 ECTS, Klausur oder HA (12-15 Seiten)

Sprache: Deutsch

Externer Trainer
Externer Trainer

Design Thinking - Innovationen im Team entwickeln

Workshop: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 05.06.2020

Design Thinking - Innovationen im Team entwickeln Design Thinking ist als Innovationsmethode für (interdisziplinäre) Teams in aller Munde. Doch was genau hat es mit diesem kreativen Prozess auf sich, den Firmen wie Google und die Deutsche Bahn für sich nutzen? Beim Design Thinking stehen die Nutzer/innen oder Kunden und deren Bedürfnisse im Mittelpunkt. Im Rahmen eines dynamischen Arbeitsprozesses werden Schritt für Schritt neue Konzepte, Dienstleistungen oder Produkte entwickelt. Gemeinsam im Team werden Ideen aufeinander aufgebaut und Fehler gemacht, es wird daraus gelernt und konstruktiv Feedback gegeben. Der Workshop zeigt als Einstieg die Haltung, den Raum und den Prozess, für welche Design Thinking steht. Workshopinhalte: - Hintergrund und Haltung - Design Thinking-Zyklus ausprobieren und reflektieren - Methoden zur Vertiefung der Nutzer/innen-Perspektive - Kreativitätstechniken - Zusammenarbeit und Feedback - Transfer in den Arbeitsalltag ECTS: 1 (unter Vorbehalt) und Teilnahmebestätigung (Die ECTS-Vergabe erfolgt in Abhängigkeit von Studiengang und Prüfungsordnung) Zur Anmeldung: Design Thinking - Innovationen im Team entwickeln Bitte beachten Sie die FAQs für die Teilnahme an Workshops.

Teilnahmevoraussetzungen: Der Workshop ist für Studierende aller Fakultäten und Studiengänge geöffnet und es werden keine spezifischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Termine: Fr 05.06.20 10 - 18 Uhr (AM 205) | Sa 06.06.20 10 - 18 Uhr (AM 205)

Sprache: Deutsch

Externer Trainer
Externer Trainer

Intercultural Management

Workshop: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 15.05.2020

Intercultural Management Führungskompetenz in internationalen Settings ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal in Ihrer Bewerbung. Eine stetig wachsende Anzahl an international besetzten Projekten stellt auch wachsende Anforderungen an das Management. Diese Veranstaltung bietet einen Einstieg in das Thema und vermittelt eine erste Vorstellung davon, was beim Arbeiten in internationalen Teams anders sein kann und warum Vielfalt ein Pluspunkt ist. Sie lernen Ansätze, Methoden und Verhaltensweisen kennen, die Ihren Handlungsspielraum in interkulturellen Situationen erweitern. Wir werden sehr praxisorientiert arbeiten und Sie werden Gelegenheit haben, sich in verschiedenen Situationen einzubringen und auszuprobieren. Trainerin: Fr. Cornelia Schultheiß Interkulturelles Management, Beratung & Training. Zertifizierte Kommunikations- und Verhaltenstrainerin seit über 15 Jahren. Schwerpunkte: Managementberatung, Führungstrainings, interkulturelle Trainings und Ländervorbereitungen. Kulturraumschwerpunkte: Südostasien, Indien, Malaysia, Korea, USA, die Schweiz und der deutschsprachige Raum. ECTS: 1 und Teilnahmezertifikat (unter Vorbehalt) (Die ECTS-Vergabe erfolgt in Abhängigkeit von Studiengang und Prüfungsordnung.) Zur Anmeldung: Intercultural Management Bitte beachten Sie die FAQs zur Teilnahme von Workshops.

Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse

Termine: Fr 15.05.20 10 - 18 Uhr (AM 202) | Sa 16.05.20 10 - 18 Uhr (AM 202)

Sprache: Englisch

Externer Trainer
Externer Trainer

Kulturmarketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Workshop: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 03.07.2020

Kulturmarketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Das Kulturangebot ist außerordentlich hoch, der Wettbewerb enorm. Während einige Veranstaltungen monatelang im Vorfeld ausverkauft sind, bleiben bei anderen Plätze frei. Woran liegt das? Führt Kultur-Marketing zum Erfolg? Der Workshop vermittelt umfassendes Wissen zum Thema Kulturmarketing. Dabei wird speziell auf die Besonderheiten in der Vermarktung von Kunst- und Kulturprojekten eingegangen. Es wird gezeigt, wie eine Kommunikationsstrategie geplant und mit ihren Maßnahmen praktisch umgesetzt wird, wie ein Budget erstellt und die Werbewirkung beurteilt werden kann. Dozent: Hr. Christian Kawalla Herr Kawalla arbeitet unter anderem im Marketing der Berliner Festspiele und war dort für die Bereiche CRM, Direct-Marketing, SocialMedia, Multimedia und Kooperationen zuständig. Seit Frühjahr 2017 arbeitet Herr Kawalla beim Humboldt Forum im Berliner Schloss und ist als Marketingreferent für die Kommunikation, die Markenentwicklung sowie für die strategische Ausrichtung im Marketing verantwortlich. Er unterrichtet außerdem am Career Center der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Dresden International University im Studiengang „Kultur & Management“. Veranstalter: Career Center* * Eine Kooperationsveranstaltung mit der Bundesagentur für Arbeit Frankfurt (Oder) ECTS: 1 ECTS und Teilnahmezertifikat (unter Vorbehalt) (Die ECTS-Vergabe erfolgt in Abhängigkeit von Studiengang und Prüfungsordnung) Zur Anmeldung: Kulturmarketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Hinweis: Bitte beachten Sie die FAQs für die Teilnahme an Workshops.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Kultursektor

Termine: Fr 03.07.20 10 - 18 Uhr (AM 205) | Sa 04.07.20 10 - 18 Uhr (AM 205)

Sprache: Deutsch

Externer Trainer
Externer Trainer

Professionelle Zieldefinition und Initiativbewerbung

Workshop: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 17.07.2020

Professionelle Zieldefinition und Initiativbewerbung Mehr Klarheit über die eigenen beruflichen Ziele im Vorfeld Ihres Berufseinstiegs zu erlangen und darauf aufbauend eine erfolgversprechende Initiativbewerbungs-Strategie zu entwickeln, darum geht es in diesem interaktiven Workshop. Auf Basis einer fokussierten Selbstreflexion zu Kompetenzen und Motivatoren formulieren Sie Ihre beruflichen (Einstiegs-) Ziele und planen konkrete Schritte zur Zielerreichung. Lernen Sie, wie Sie auch ohne entsprechende Stellenangebote passende Arbeitgeber für Ihre gewünschten Positionen initiativ recherchieren und richtig kontaktieren. Profitieren Sie dabei von praxiserprobten Tipps eines Personalers. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Trainer: Hr. Martin Weiß Kompetenzen: - Business Trainings und Personalentwicklung (Bewerbungsstrategie und Vorstellungsgespräche, Assessment Center, Kommunikation inkl. Rhetorik und Körpersprache, Teamentwicklung, Schlagfertigkeit, Small Talk, Zielsetzung, Präsentation, Moderation, Zeit- und Selbstmanagement, Verhandlungsführung, Stress- und Zustandsmanagement) - Bewerbungs- und Karrierecoaching (Vorstellungsgespräche, Assessment Center, Bewerbungsstrategie und Karriereplanung) - Personalauswahl (Rekrutierungsstrategien, Interviewer-Schulungen, Eignungsdiagnostik) ECTS: 1 und Teilnahmezertifikat (unter Vorbehalt) (Die ECTS-Vergabe erfolgt in Abhängigkeit von Studiengang und Prüfungsordnung) Zur Anmeldung: Professionelle Zieldefinition und Initiativbewerbung Hinweis: Bitte beachten Sie auch die FAQs für Workshops.

Teilnahmevoraussetzungen: Der Workshop ist für Studierende aller Fakultäten und Studiengänge geöffnet.

Sprache: Deutsch

Externer Trainer
Externer Trainer

Schlagfertig statt sprachlos - Souveränität ist erlernbar!

Workshop: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 29.05.2020

Schlagfertig statt sprachlos - Souveränität ist erlernbar! Stellen Sie sich vor, Sie werden bei einer Präsentation, einer Besprechung oder im Vorstellungsgespräch verbal angegriffen und die passende Antwort fällt Ihnen nicht erst 45 Minuten später im Lift ein, sondern sofort. Wie wäre das für Sie? In diesem Training lernen und üben Sie genau das - wie Sie z.B. bei Vorträgen, in Meetings oder Job-Interviews, bei Verhandlungen oder bei privaten Anlässen auf (unfaire) verbale Angriffe gekonnt und angemessen reagieren. Erleben Sie, wie Sie mit wirkungsvollen Techniken Blockaden und Blackouts schnell überwinden und noch spontaner treffende Formulierungen finden - gerade auch unter Stress. Freuen Sie sich darauf, durch diesen interaktiven Workshop noch souveräner und selbstsicherer auf andere Menschen zu wirken. Trainer: Hr. Martin Weiß Veranstalter: Career Center ECTS: 0,5 und Teilnahmezertifikat (unter Vorbehalt) (Die ECTS-Vergabe erfolgt in Abhängigkeit von Studiengang und Prüfungsordnung) Hinweis: Bitte beachten Sie die FAQs für Workshops. Zur Anmeldung: Schlagfertig statt sprachlos - Souveränität ist erlernbar!

Teilnahmevoraussetzungen: Mut zur Kompetenz- und Selbstentwicklung

Sprache: Deutsch

Externer Trainer
Externer Trainer

Wirkungsvoll und überzeugend sprechen und moderieren

Workshop: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2020

Wirkungsvoll und überzeugend sprechen und moderieren Wie können Sie Ihre Stimme beruflich wirkungsvoll einsetzen? Wie können Sie mit professionellem Stimmeinsatz auch schwierige Besprechungen und Meetings lösungsorientiert sowie zeiteffektiv moderieren? In diesem zweitägigen Workshop arbeiten Sie gezielt an Ihrer Sprechhaltung und trainieren, wie Sie sich erfolgreich Gehör verschaffen. Ebenso gewinnen Sie Sicherheit im Umgang mit spontanen Redesituationen. Schließlich entwickeln Sie einen konkreten Aktionsplan zur Umsetzung Ihrer Ziele im Anschluss an den Workshop. Entlang ihrer Interessen und Praxisbeispiele setzen Sie inhaltliche Schwerpunkte aus folgendem Angebot: Angebotene Schwerpunkte des Workshops # Stärken der eigenen Sprechhaltung erkennen # mit Stimme und Körpersprache authentisch Sicherheit ausstrahlen # mit effektiver Atemtechnik das Stimmvolumen steuern # wirkungsvolle Sprachmuster nutzen # Kriterien lösungsorientierter Moderation # Umgang mit schwierigen oder ungeplanten Redesituationen # Storytelling und Schlagfertigkeit einsetzen # erste Erfolge sichern, Aktionsplan erstellen ECTS: 1 und Teilnahmezertifikat (unter Vorbehalt) (Die ECTS Vergabe erfolgt in Abhängigkeit von Studiengang und Prüfungsordnung.) Hinweis: Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit. Zur Anmeldung: Wirkungsvoll und überzeugend sprechen und moderieren Bitte beachten Sie die FAQs für Workshops.

Teilnahmevoraussetzungen: Mut zur Kompetenz- und Selbstentwicklung

Termine: Fr 24.04.20 10 - 18 Uhr (AM 203) | Do 30.04.20 10 - 18 Uhr (AM 02)

Sprache: Deutsch

Externer Trainer
Externer Trainer

Zweitägiges Bewerbungstraining

Workshop: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 19.06.2020

Zweitägiges Bewerbungstraining Wie kann ich mich mit meiner Bewerbung von Mitbewerbern abheben? Worauf legen Arbeitgeber Wert? In diesem zweitägigen Training gewinnen Sie Sicherheit darin, Ihre schriftliche und mündliche Selbstpräsentation erfolgreich zu gestalten. Nach welchen Informationen suchen Arbeitgeber gezielt in den Bewerbungsunterlagen? Am ersten Tag wechseln Sie die Perspektive und versetzen sich in die Situation des Personalentscheiders, um den Informationsbedarf und die Motive von Arbeitgebern in Prozessen der Personalauswahl zu verstehen. Vor diesem Hintergrund klären Sie Ihre Bewerbungsstrategie und die gezielte Präsentation Ihrer Stärken. Ebenso erarbeiten Sie die adressatengerechte Struktur der Bewerbungsunterlagen sowie die überzeugende Argumentation im Anschreiben und die Gestaltung des Lebenslaufs. Am zweiten Tag werden Ihre individuellen Bewerbungsunterlagen, die Sie nach dem ersten Tag erstellt haben, analysiert, diskutiert und bei Bedarf verbessert. Anschließend haben Sie Gelegenheit, Ihre Selbstpräsentation im Vorstellungsgespräch in Übungen zu trainieren - wenn Sie möchten - mittels Videofeedback. Veranstalter: Career Center* *eine Kooperationsveranstaltung mit der Bundesagentur für Arbeit Frankfurt (Oder) ECTS: 1 (unter Vorbehalt) und Teilnahmebestätigung Anmeldung zum Workshop: Zweitägiges Bewerbungstraining Hinweis: Bitte beachten Sie die FAQs für die Teilnahme an Workshops.

Teilnahmevoraussetzungen: Aufgeschlossenheit und Mut zur Kompetenzentwicklung

Termine: Fr 19.06.20 10 - 18 Uhr (AM 02) | Fr 26.06.20 10 - 18 Uhr (AM 02)

Sprache: Deutsch

Die Kategorie Zeit: Zeitvorstellungen, Zeitkonstruktion und Zeitmessung der europäischen Moderne und Postmoderne

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

„Was ist Zeit? Wenn mich niemand danach fragt, weiß ich es; will ich einem Fragenden es erklären, weiß ich es nicht“. Dieser Satz des Heiligen Augustinus drückt den ambivalenten Charakter der Zeit in der Geschichtswissenschaft besonders pointiert aus: Die Zeit ist sowohl unverzichtbare Grundlage als auch kaum reflektierte Kategorie der modernen Historiographie. Obwohl Geschichte ohne geteilte Vorstellungen über die Instrumente und Einheiten der Zeitmessung, über die lineare Form der Zeit oder über die (Un)Gleichzeitigkeit von Ereignissen nicht geschrieben werden kann, bleiben die Genese und die Prägungskraft dieser Vorstellungen meistens unausgesprochen. Im Seminar werden die Studierenden entdecken, dass auch die Zeit eine eigene Geschichte hat, und sich mit der Frage auseinandersetzen, wann und in welchen kulturellen Konstellationen die heutigen Vorstellungen von Zeit entstanden sind. Beginnend mit der Aufklärung, als die Zeitlichkeit sich von den christlichen Ideen des Jenseits ablöste, wird das Seminar die zentralen Entwicklungsetappen der modernen Zeitordnung zurückverfolgen sowie die enge Verbindung zwischen Zeitbewusstsein und Moderne ans Licht bringen. In den Sitzungen werden wir Texte sowohl über die geschichtsphilosophische Natur der Zeit, als auch über die modernen Praktiken der Zeitmessung und der Zeitgliederung gemeinsam lesen und debattieren. Ziel des Seminars ist ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass die Zeit ein wichtiges kulturelles Produkt ist und die Art und Weise beeinflusst, wie wir über Geschichte, über die Welt und über unsere Zukunft denken.

Literatur: Koselleck, Reinhart: Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten. Frankfurt am Main 1979; Assmann, Aleida: Zeit und Tradition. Kulturelle Strategien der Dauer. Köln 1999; Banerjee, Prathama: Politics of time. „Primitives“ and history-writing in a colonial society. Oxford 2006; Lorenz, Chris, Berber Bevernage u. Aleida Assmann (Hrsg.): Breaking up time. Negotiating the borders between present, past and future. Göttingen 2013; Maier, Charles Steven: The politics of time. Changing paradigms of collective time and private time in the moderne era. In: Changing boundaries of the political. Essays on the evolving balance between the state and society, public and private in Europe. Hrsg. von Charles Steven Maier. Cambridge 1987. S. 151–175; Landwehr, Achim: Geburt der Gegenwart. Eine Geschichte der Zeit im 17. Jahrhundert. Frankfurt am Main 2014.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute passive Englischkenntnisse und Bereitschaft, sich mit komplexen theoretischen Texten auseinanderzusetzen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Max Teilnehmer*innenzahl 25 Studierende. Anmeldung bitte per Mail unter Frysztacka@europa-uni.de ab dem 01.04.2020.

Leistungsnachweise: Kurzessays während des Semesters

Sprache: Deutsch

Zweiter Weltkrieg und Holocaust: gesellschaftliche Folgen und Sinnsuche in Ost- und Westeuropa

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Politik
Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2020

Das Seminar führt in die Sozial- und Geistesgeschichte im West- und Osteuropa der Nachkriegszeit ein. Insbesondere behandelt es die Konsequenzen des Zweiten Weltkriegs: zum einen die gesellschaftlichen Umbrüche, die der Krieg nach sich zog, zum anderen Versuche, die Gewalt- und Verlusterfahrungen juristisch, moralisch und psychologisch aufzuarbeiten. Chronologisch liegt der Schwerpunkt in der Zeit zwischen 1945 und 1975. Zur Lektüre gehören historische Studien zu Aspekten wie Gerichtsprozessen und Amnestien, der Demographie von Flucht und Vertreibung und der Transformation von Gesellschaftsstrukturen und Eigentumsverhältnissen. Daneben besprechen wir zeitgenössische und jüngere sozialpsychologische und philosophische Analysen zu den mentalen und ethischen Folgen des Kriegs, darunter klassische Texte etwa von Hannah Arendt und Jean Améry. Schließlich wird auch die Repräsentation des Kriegs in Denkmälern und Filmen thematisiert. Als roter Faden wird sich der Vergleich zwischen Ost und West durch den Kurs ziehen. Nicht zuletzt soll kritisch erörtert werden, ob und wie Formen der Sinnstiftung aus westeuropäischen Kontexten auf osteuropäische Erfahrungen übertragen werden können. Zum Seminar gehört die Teilnahme an der Potsdamer Tagung „Jean Améry als Aufklärer“ am 26.-27. Juni.

Literatur: Jean Améry: Jenseits von Schuld und Sühne. Bewältigungsversuche eines Überwältigten. München: Szczyzny, 1966; István Deák, Jan Gross, Tony Judt (Hrsg.): The Politics of Retribution in Europe. Princeton: Princeton University Press, 2000; Amir Weiner: Making Sense of War. Princeton: Princeton University Press, 2001; Andrzej Leder, Polen im Wachtraum. Die Revolution 1939-56 und ihre Folgen. Osnabrück: fibre, 2019

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Anmeldung erfolgt über Moodle vom 1.4.-22.4.20. Termine des Seminars sind mittwochs, 22.4. (13-14:30 Uhr), 6.5., 20.5., 27.5., 03.6. 10.6. 24.6. und 01.07. (jeweils 13-16 Uhr). Eine Tagung zum Seminar findet am 26.6. und 27.6. in Potsdam statt.

Leistungsnachweise: Referat, Tagungsteilnahme, Hausarbeit

Termine: Mi 22.04.20 13 - 14:30 Uhr (GD 04) | Mi 06.05.20 13 - 16 Uhr (GD 04) | Mi 20.05.20 13 - 16 Uhr (GD 04) | Mi 27.05.20 13 - 16 Uhr (GD 04) | Mi 03.06.20 13 - 16 Uhr (GD 04) | Mi 10.06.20 13 - 16 Uhr (GD 04) | Mi 24.06.20 13 - 16 Uhr (GD 04) | Mi 01.07.20 13 - 16 Uhr (GD 04)

European Economic Integration

Vorlesung: GM3: Europäische Wirtschaftspolitik
Mo, 14 - 16 Uhr Ort: GD 309, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Sprache: Englisch

Gumnior, L. / Medvedieva, T. / Gumnior, L.

ZSFL-1040

Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen

6 ECTS

Seminar: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 108, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2020

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer-Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (24./25.04.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von acht Wochen (25.04. bis 14.06.), einen Tag zur Zwischenreflexion (11.05.) und einen Präsentationstag (15.6.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung (Modul 1 Grundlagen). Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet, Teilnehmende erhalten eine Einführung vor Ort (eigene Laptops erwünscht, es werden aber auch Computer gestellt (am 24.04. benötigt)).

Teilnahmevoraussetzungen: Ein Viadrina E-Mail-Account ist erforderlich. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte über die Internetseite (www.europa-uni.de/ anmeldung) bis zum 10.04.2020, 23:59 Uhr (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 13.04.2020 bestätigt oder abgelehnt.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Teamprodukts, autonome Teamarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Teamtreffen und -produkten

Termine: Fr 24.04.20 10 - 18 Uhr (AB 108) | Fr 24.04.20 10 - 18 Uhr (AB 109) | Fr 24.04.20 10 - 18 Uhr (AB 116) | Fr 24.04.20 14 - 16 Uhr (AB 210) | Sa 25.04.20 10 - 18 Uhr (AB 108) | Sa 25.04.20 10 - 18 Uhr (AB 109) | Sa 25.04.20 10 - 18 Uhr (AB 116) | Fr 15.05.20 10 - 18 Uhr (GD 05) | Fr 12.06.20 10 - 18 Uhr (GD 05)

Sprache: Deutsch

Hagemann, T. / Kahlenberg, C.

Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung

WIW-V6811

Einführung in das deutsche Außensteuergesetz

Vorlesung: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Block Ort: CP 203, Veranstaltungsbeginn: 29.05.2020

Termine: Fr 29.05.20 9 - 16 Uhr (CP 203) | Do 11.06.20 9 - 16 Uhr (CP 203) | Do 18.06.20 9 - 16 Uhr (CP 203) | Do 25.06.20 9 - 16 Uhr (CP 203)

Sprache: Deutsch

Härtel, I.

JUR-V2631

Europäisches Agrar- und Ernährungswirtschaftsrecht

Vorlesung: WPM 2: Europäisches Wirtschaftsrecht
Mo, 16 - 18 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Sprache: Deutsch

Heintschel von Heinegg, W.

JUR-V2769

Recht der internationalen Sicherheit

Vorlesung: Zentralbereich Recht
Di, 16 - 18 Uhr Ort: AB 05, Veranstaltungsbeginn: 02.06.2020

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Ob die Lehrveranstaltung tatsächlich stattfindet, kann erst zu Beginn des SoSe 2020 mitgeteilt werden.

Sprache: Deutsch

Allgemeines Völkerrecht

Vorlesung: Zentralbereich Recht
Mi, 11 - 13 Uhr Ort: AB 05, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Termine: Mi 9 - 11 Uhr (AB 05) | Mi 11 - 13 Uhr (AB 05)

Sprache: Deutsch

Humanitäres Völkerrecht

Vorlesung: Zentralbereich Recht
Di, 9 - 11 Uhr Ort: AB 05, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Sprache: Deutsch

Das Rom der Renaissance und die Vatikanischen Sammlungen als europäische Kulturmetropole.

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Mi, 14-täglich, 11 - 15 Uhr Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Außer Rom ist fast nichts Schönes in der Welt „schrieb Johann Joachim Winckelmann im Juni 1756 an seinen Jugendfreund Genzmer, nachdem er ein gutes halbes Jahr zuvor in der Stadt angekommen war, und meinte damit nicht nur das Rom der Altertümer und Antiken, sondern auch das zeitgenössische Erscheinungsbild. Nachdem die Stadt im 14. Jahrhundert während des Avignon-Papsttums kaum mehr als 30000 Einwohner gezählt und somit den Tiefpunkt ihrer Entwicklung erreicht hatte, begann um die Mitte des 15. Jahrhunderts nach dem Ende des Schismas die Blütezeit des zweiten, nämlich des päpstlichen Rom. Die folgenden Epochen der Renaissance und des Barock lösten einen wahren Bauboom aus und veränderten das künstlerische und architektonische Aussehen der Stadt grundlegend, wofür die völlige Neugestaltung des Vatikan beispielhaft ist, die 1506 mit den Arbeiten Bramantes am Petersdom begann und 1667 mit der Fertigstellung des davor liegenden Platzes durch Bernini endete. Zahllose weitere Kirchen wurden neu erbaut, und die meisten älteren Kirchen erfuhren wesentliche Umgestaltungen. Auch die Wasserleitungen wurden wieder in Betrieb genommen. Neue Straßenachsen wurden in der mittelalterlichen Altstadt geschaffen, die neue Stadtviertelerschlossen, die jetzt wieder auf den Hügeln lagen. Die Hügel wurden von Villen und Palästen sowie entsprechenden Parkanlagen der Päpste und des römischen Adels gekrönt, die mit Antiken geschmückt waren, die eifrig begehrt waren und gesammelt wurden. Ziel des Seminars ist es, das Rom der Renaissance als sich im 15. Jahrhundert herausbildendes europäisches Kulturzentrum vorzustellen, wobei neben dem Vatikan (Peterskirche, Sixtinische Kapelle, Raffaels Stanzen, Vatikanische Sammlungen und dem Cortile del Belvedere mit der Laokoongruppe, dem Apollo, der Schlafenden Ariadne und dem Torso) auch das wieder sichtbargemachte Forum Romanum mit Kapitol, Palatin und den Kapitولينischen Museen sowie signifikante weitere Plätze, Paläste und antike Bauten behandelt werden sollen. Das Seminar ist mit einer ganztägigen Exkursion zu einer affinen außeruniversitären Einrichtung verbunden.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Leistungsnachweise: Kleine Essays, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Religion und illiberale Politik im Vergleich

6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Politik

Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Nicht zu Unrecht gelten Religionen als friedensstiftend oder, wie die katholische Kirche im kommunistisch regierten Polen während der 1980er Jahre, als demokratiefördernd. Doch die christlichen Kirchen und Bewegungen, um die es in diesem Seminar ausschließlich gehen wird, sind hinsichtlich ihrer Lesarten religiöser Dogmen und gesellschaftspolitischen Interessen nicht monolithisch. Forschungen zum religiösen Fundamentalismus und zur Rolle von Kirchen in moralpolitischen Konflikten verweisen auf das illiberale Potential von Religion. Angesichts des Erstarkens rechtspopulistischer Parteien und Bewegungen stellt sich daher die Frage, welche Rolle religiöse Akteure oder Dogmen für Politiken spielen, die nationalistisch, autoritär und somit gegen individuelle Gleichheits- und Freiheitsrechte gerichtet sind. Im ersten Teil befassen wir uns mit grundlegenden Fragen zum Verhältnis von Religion und Politik in liberalen Demokratien im Spannungsfeld von abnehmender Religiosität, größerer Präsenz religiöser Akteure und der Verfestigung kulturell-christlicher Identitäten. Empirisch-konzeptionell geht es u.a. um Modelle im Verhältnis von Kirche und Staat, das im europäischen wie globalen Vergleich sehr variiert. Der zweite Teil widmet sich dem Begriff des Illiberalen in Bezug auf Religion und Politik. Im dritten und zentralen Teil widmen wir uns Fallstudien u.a. zu Polen, Deutschland, Italien und den USA, die von Referatsgruppen präsentiert werden. Das Seminarthema ist orientiert an einem Sammelband „Religion and Illiberal Politics: Concepts, Actors, and Identity Narratives“, der 2020 erscheinen und einen Teil der Literatur stellen wird.

Literatur: Kapitel aus dem Buch Hennig, Anja und Mirjam Weiberg-Salzmann (im Erscheinen): "Religion and Illiberal Politics: Concepts, Actors, and Identity Narratives in Europe and Beyond, Campus: Frankfurt/Main, New York. Fox, Jonathan. 2013. An Introduction to Religion and Politics. Theory and Practice. London/New York: Routledge. Marzouki, Nadia, Duncan McDonnell, und Olivier Roy. 2016. Saving the People. How Populist Hijack Religion. London: C. Hurst&Company.

Teilnahmevoraussetzungen: Sozialwissenschaftliche und/oder kulturgeschichtliche Grundkenntnisse, gute aktive und passive Deutsch- sowie gute passive Englischkenntnisse.

Leistungsnachweise: Für 6 ECTS: Regelmäßige Mitarbeit, Referat, Konzeptpapier; für 9 ECTS: plus Hausarbeit, für alle: Teilnahme (mindestens als Diskutierende) am Abschlusskolloquium, bei dem alle Studierenden ihre Überlegungen zu ihren Arbeiten zur Diskussion stellen.

Sprache: Deutsch

Hochmayr, G.

JUR-V2440

Völkerstrafrecht

Vorlesung: Zentralbereich Recht / WPM 2: Europäisches Wirtschaftsrecht
Di, 18 - 20 Uhr Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Zum SoSe 2020 wird eine Änderungssatzung zur SPO 2016 in Kraft treten, die u.a. Änderungen in den SPB 2, 4 und 7 zur Folge hat. Ausführliche Informationen dazu erhalten Sie auf der Informationsveranstaltung am Donnerstag, den 16.04.2020 ab 12:50 Uhr in GD HS 8 oder am Freitag, den 17.04.2020 ab 12:50 Uhr in GD HS 6.

Sprache: Deutsch

Husmann, S. / Shivarova, A. / Steinert, R.

Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwirtschaft und Kapitalmarkttheorie

WIW-S6788

Seminar Analyse von Finanzmarktdaten mit R

Seminar: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Di, 14 - 18 Uhr Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 09.06.2020

Sprache: Deutsch

Husmann, S.

Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwirtschaft und Kapitalmarkttheorie

WIW-V6764

Analyse von Finanzmarktdaten mit R

Vorlesung: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Mo, 14 - 18 Uhr Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2020

Sprache: Deutsch

Ivasiuk, D.

Professur für Quantitative Methoden, insbesondere Statistik

WIW-V6401

Quantitative Risk Management

Vorlesung: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Di, 11 - 13 Uhr Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Termine: Mo 11 - 13 Uhr (HG 217) | Di 11 - 13 Uhr (HG 217)

Sprache: Englisch

Interdisziplinäre Polenstudien. ZIP-Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: Zentralbereich Kultur

Do, 14-tägig, 11:15 - 13:15 Uhr Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Das ZIP-Kolloquium dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die aktuellen Forschungsprojekte der ZIP-Doktorandinnen und Doktoranden diskutieren, aber auch auswärtige Referenten/Experten einladen.

Literatur: Dagmara Jajeśniak-Quast, Małgorzata Szajbel-Keck (Hg./red.): Was sind Polenstudien? 13 Antworten / Czym są Studia o Polsce? 13 odpowiedzi, Berlin 2017; Mikołaj Kunicki, Hubert Czyżewski, Katarzyna Jeżowska (ed.): Post-1945 Poland: Modernities, Transformations and Evolving Identities, Oxford: St Antony's College - University of Oxford, 2016; Yvonne Kleinmann und Achim Rabus (Hg.): Aleksander Brückner revisited. Debatten um Polen und Polentum in Geschichte und Gegenwart, Göttingen: Wallstein-Verlag, 2015.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZIP-Doktorandinnen und Doktoranden obligatorisch.

Leistungsnachweise: Essay oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Między polityką a historią: granica polsko-ukraińska w XX wieku

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 4: Regionalentwicklung in Europa / WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Temat granic państwa ukraińskiego powrócił do międzynarodowych dyskusji po aneksji Krymu przez Rosję w 2014 roku. Jednakże temat ten nie jest nowy. Niemal cały XX wiek związany jest z ustaleniami i przesunięciami granic w Europie Środkowo-Wschodniej. Granica między Polską po odzyskaniu niepodległości w 1918 roku a terenami ziem ukraińskich jest jednym z wielu przykładów wojen i negocjacji granicznych „między polityką a historią” w tej części Europy. W ramach seminarium zajmiemy się granicą Drugiej i Trzeciej Rzeczypospolitej z terenem ziem ukraińskich od 1917 roku do ostatniej korekty granicy między PRL i ZSSR w 1951 roku. Ponadto przedyskutujemy percepcje zmian granicznych i stosunków polsko-ukraińskich w historiografii czołowych przedstawicieli polskich, ukraińskich i międzynarodowych naukowców i polityków.

Literatur: Hrycak J., Historia Ukrainy 1772–1999: Narodziny nowoczesnego narodu, K. Kotyńska (tłum.), Lublin 2000; Chojnowski, A. / Bruski J. J: Ukraina, Warszawa, 1997

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Kenntnis der polnischen Sprache.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: W ramach seminarium odbędzie się wyjazd studyjny na Ukrainę, po byłej wschodniej granicy Polski w okresie międzywojennym. Termin: 21.-30.05.2020.

Leistungsnachweise: Referat ustny (15 minut) i esej 5 stron (3 ECTS) | Referat ustny (15 minut) i praca pisemna 12-15 stron (6 ECTS) | Referat ustny (15 minut) i praca pisemna 20-25 stron (9 ECTS)

Sprache: Polnisch

Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag

6 ECTS

Seminar: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 05.06.2020

Die Arbeit an einzelnen, zeitlich abgegrenzten Projekten ist aus dem beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Forschungsprojekte, soziale oder kulturelle Projekte - häufig müssen diese durch Stiftungen, öffentliche Institutionen etc gefördert werden. Das wird aufgrund der finanziellen und politischen Situation immer schwieriger. Umso wichtiger ist es daher, seine Projektidee überzeugend zu vermitteln und die eigenen Wünsche konzeptionell an die Vorgaben der potentiellen Geldgeber anzupassen. Die Studierenden lernen in diesem Seminar: 1. Recherche nach Geldquellen, 2. Kriterien für ein gutes Konzept und Schreiben von Anträgen, 3. Das Erfassen der wichtigsten Abläufe des Projektes und ihre stilistische Aufarbeitung, 4. Gleichzeitig erleben die Studierenden den Nutzen der schriftlichen Vor- und Nacharbeiten, als Mittel zur Planung von Konzepten bzw. zur Reflexion der geleisteten Arbeit im Anschluss. Sie bekommen wichtige Hinweise für ihren Projektbericht bzw. eine gute Dokumentation ihres Unternehmens. Konkrete, bereits geplante Vorhaben können in diesem Seminar bearbeitet werden, sind aber nicht Bedingung, um teilzunehmen.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Gruppenpräsentation zum Abschluss des Seminars.

Termine: Fr 05.06.20 9 - 17 Uhr (HG 217) | Sa 06.06.20 9 - 17 Uhr (HG 217) | Fr 12.06.20 9 - 17 Uhr (HG 217) | Sa 13.06.20 9 - 17 Uhr (HG 217)

Sprache: Deutsch

Polish EU policy - Polska polityka w UE

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / Zentralbereich Politik / WPM 1: Regieren in Europa / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Di, 9 - 11 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

The fifteenth anniversary of Poland's membership of the European Union, which was celebrated in 2019, showed not only the effects of the political and economic reforms, but also numerous problems and challenges for Polish European policy. Poland managed to overcome the legacy of its communist past and has become a resilient and credible partner in the EU. At the same time, it has been able to effectively combine the defense of the national interest (visible primarily in the Structural Policy) with a constructive role as a credible ally of large member states, especially Germany. However, the elections of 2015 and the change in the Polish political scene has undermined the existing foundations of Polish European policy, making it less predictable and less pro-integration. This seminar aims to review the key elements of Polish European integration policy. Being offered in two languages, it simultaneously provides an opportunity to learn and improve your vocabulary in Polish and English in the field of European integration. Participants should therefore know Polish at a level enabling them to understand written texts and oral presentations. It will be, however, possible to communicate in English during classes (presentations, discussions). The seminar will consist of twelve weekly meetings and one six-hours block.

Literatur: • Adam Balcer, Piotr Buras, Grzegorz Gromadzki: Polish views of the EU: the illusion of consensus — Stefan Batory Foundation 2017; • Zbigniew Czachór, Adam Jaskulski, Jarosław Jańczak, Renata Mienkowska-Norkiene, Piotr Tosiek: Polish European Policy 2004-2014. Ideas, Aims and Actors, Berlin: Logos, 2019; • Ryszard Zięba: Główne kierunki polityki zagranicznej Polski po zimnej wojnie, Warszawa: Wydawnictwa Akademickie i Profesjonalne, 2010; • Polska polityka europejska. Cele i możliwości, Warszawa: Instytut Spraw Publicznych, 2004; • Priorytety polskiej polityki zagranicznej, 2012-2016, Warszawa, marzec 2012 r; • Patrycja Sasnal: Niekontrolowane migracje do Unii Europejskiej – implikacje dla Polski, Raport PISM, Warszawa 2015; • Łukasz Kulesa: Is a New Cold War Inevitable? Central European Views on Rebuilding Trust in the Euro-Atlantic Region, Raport PISM, Warsaw 2014.

Teilnahmevoraussetzungen: English language at the active academic level, knowledge of the Polish language at the passiv level

Leistungsnachweise: Presence, presentation, seminar paper

Sprache: Englisch

Art and History : from the Renaissance to the present days

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Di, 9 - 11 Uhr Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

The visual arts in Western culture, at least from the Renaissance on, want to be considered as belonging to humanities : hence they associate History as the evolution of humanity and history as narrative, as story. They are also, from the same time on, associated to a clear consciousness of the evolution of art, the consequence of which is the creation of art history as a discipline. But the work of art can be also associated to immanent problems of representation, studied by the discipline called aesthetics. We will study the evolution of both the history of art and art history up to the present days, to understand in which way the study of visual art may contribute to the understanding of our conception of the relationship between historical sciences and philosophical approaches.

Literatur: -Haskell, Francis, History and its images : art and the interpretation of the past. New Haven, 1993. -Warnke, Martin, The Political Landscape : the Art History of Nature, London, 2004.

Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Sprache: Englisch

Leistungsnachweise: Referat (3 ECTS), Essay (6 ECTS), Hausarbeit (9 ECTS)

Sprache: Englisch

Les arts visuels et le pouvoir : de la Renaissance à nos jours

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Di, 14 - 15:30 Uhr Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Les arts visuels ont été très tôt utilisés par le pouvoir politique à des fins de diffusion de leur image, notamment à partir de la Renaissance et l'intégration dans la culture des élites de ce type de production culturelle. Mais il s'agit aussi de formes possibles de contestation de ce pouvoir, religieux ou profane : c'est que l'image a des pouvoirs qui lui sont reconnus, souvent négativement, par l'iconoclasme par exemple. L'enjeu central est ici la représentation, au double sens de l'imitation vraisemblable et du mandat donné à certains individus pour exercer des prérogatives politiques au nom d'une collectivité : peut-on représenter le pouvoir, surtout quand, comme aujourd'hui, il n'est plus associé à une ou des figures mais plutôt à des réseaux ou à des multinationales ?

Literatur: -Brefe, Ana Cláudia Fonseca, Pouvoirs : représenter le pouvoir en France du Moyen Âge à nos jours., Paris, 2008. - Kirchner, T., Le Héros épique. Peinture d'histoire et politique artistique dans la France du XVIIe siècle, trad. fr. Paris, 2009. -Veyne, Paul, Propagande expression roi, image idole oracle : visibilité et lisibilité des images du pouvoir., Paris, 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: Französisch-Kenntnisse mindestens Oberstufe für den Besuch des Seminars bzw. Niveau UNICert@II / B2 GER für die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (ggf. Einstufung durch das Lektorat Französisch).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Sprache: Französisch. Das Seminar wird von einem Sprachkurs des Lektorats Französisch (Dr. Andreas Bahr, dienstags 15.45 – 17.15 Uhr, ab 14.04. 2020) begleitet. Die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (4 LVS) gilt als ein Modul der Ausbildung in „Wissenschaftskommunikation Französisch“. (Info/Anmeldung im Portal viaCampus ab 16.03.2020).

Leistungsnachweise: Referat (3 ECTS), Essay (6 ECTS) oder Hausarbeit (9 ECTS)

Sprache: Französisch

Urbane Infrastrukturen der Freundlichkeit-Möglichkeiten und Grenzen eines aktuellen sozialwissenschaftlichen Konzeptes

3/6/9 ECTS-Punkte

Blockveranstaltung: WPM 4: Regionalentwicklung in Europa / WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa
Block Ort: GH 1, Veranstaltungsbeginn: 02.06.2020

Angesichts des Klimawandels und weiterer gesellschaftlicher Krisen geraten Städte immer stärker unter Druck. Es bedarf vielerorts grundlegender Wandlungsprozesse hin zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung, damit die Lebensqualität der Menschen verbessert oder gesichert werden kann. In diesem Zusammenhang steht das Konzept einer urbanen ‚Infrastruktur der Freundlichkeit‘, das von den Geografen Nigel Thrift und Stephen Graham in den Diskurs eingebracht wurde und inzwischen eine prominente Bedeutung gewonnen hat. Das Konzept bezieht sich insbesondere auf die Wirkungen spezifischer Mikropolitiken, die von zivilgesellschaftlichen Akteur*innen und Netzwerken im urbanen Raum entwickelt und umgesetzt werden und die in der Lage sind, mehr ‚Freundlichkeit‘ und ‚Mitgefühl‘ in das alltägliche Leben zu injizieren. Gerade solche Mikropolitiken seien in der Lage, über die top down gegebenen Möglichkeiten aus Politik und Verwaltung hinauszugehen und auf diese Weise sogenannte prosoziale Alltagsformen der Erhaltung zu erzeugen. Erst das ermögliche eine Qualität von Stadtentwicklungspraktiken, die eine Vielzahl von Stadtbewohner*innen zu einem nachhaltigen Agieren bewegt. Angesichts dieser Beobachtung geht es in dem Seminar darum, auf der Grundlage vorhandener Literatur sowie eigener Feldforschung (als Bestandteil des Seminars) Möglichkeiten und Grenzen dieses sozialwissenschaftlichen Konzeptes auszuloten.

Literatur: Beveridge, Ross; Koch, Phillippe (2019): Urban everyday politics: Politicising practices and the transformation of the here and now. Environment and Planning D: Society and Space 37(1): 142-157; Brownlie, Juli; Anderson, Simon (2017): Thinking Sociologically About Kindness: Puncturing the Blasé in the Ordinary City. Sociology 51(6): 1222-1238 Graham, Stephen; Thrift, Nigel (2007): Out of Order – Understanding Repair and Maintenance. Theory, Culture & Society 24(3): 1-25; Hall, Tom; Smith, Robin James (2015): Care and Repair and the Politics of Urban Kindness. Sociology 49(1) 3-18 Spengler; Laura (2018): Two types of ‘enough’: sufficiency as minimum and maximum. Environmental Politics 25(5): 921-940; Swyngedouw, Erik (2017): Unlocking the mind-trap: Politicising urban theory and practice. Urban Studies 54(1): 55-61; Thrift, Nigel (2005): But malice aforethought: cities and the natural history of the hatred. Trans Inst Br Geogr NS30: 463-476

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bis 15. April 2020 per mail an: jonas@ihs.ac.at

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Feldforschung, Referat, Hausarbeit. Es besteht Anwesenheitspflicht

Termine: Di 02.06.20 9 - 16:15 Uhr (GH 1) | Mi 03.06.20 9 - 16:15 Uhr (GH 1) | Do 04.06.20 9 - 16:15 Uhr (GH 1) | Fr 05.06.20 9 - 14:30 Uhr (GH 1)

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"

6/9 ECTS

Kolloquium: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Block Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 15.05.2020

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von diesen Gruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten. 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 15./16.5./20 und 10./11.7.20)

Literatur: Lektüreaufträge (obligatorisch)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>. Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.04.2020 im Moodlekurs "Forschungskolloquium Migration und Minderheiten" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Termine: Fr 15.05.20 11 - 20 Uhr (AM 104) | Sa 16.05.20 9 - 14 Uhr (AM 104) | Fr 10.07.20 11 - 20 Uhr (AM 104) | Sa 11.07.20 9 - 14 Uhr (AM 104)

Sprache: Deutsch

Kaluza, M.

ZSFL-1007

Produktion von Audio-Podcasts

6 ECTS

Seminar: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2020

„Podcasten“ bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien über das Internet. Podcasts zu erstellen ist mittlerweile zu einer Standardkompetenz im Umgang mit dem Internet geworden. Doch gute Podcasts erfordern mehr als nur technisches Wissen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl die technische als auch die inhaltliche Seite der Erstellung von Podcasts. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, dem Führen von Interviews und dem Einsprechen von Texten. Die genauen Themen legen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam in einer Redaktionskonferenz fest. In der Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Seminartermin tragen sie das Tonmaterial zusammen, indem sie Interviews und Geräusche aufzeichnen.

Teilnahmevoraussetzungen: Nur für Teilnehmer/innen, die an allen Tagen über den kompletten Zeitraum anwesend sind

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung per Email unter:

poststelle@martinkaluza.de Bitte beachten: Bitte NUR am 14.4. anmelden. Die Zahl der Plätze ist diesem Kurs ist auf 15 begrenzt. Ich werde die Plätze unter allen Anmeldungen, die am 14.4. eingehen, auslosen. Alle Einsender/innen bekommen am Folgetag Bescheid, ob sie in den Kurs aufgenommen wurden

Leistungsnachweise: Benoteter Teilnahmechein

Termine: Fr 17.04.20 10 - 18 Uhr (AM 203) | Fr 08.05.20 10 - 18 Uhr (AM 203) | Fr 08.05.20 10 - 18 Uhr (AM 204) | Sa 09.05.20 10 - 18 Uhr (AM 203) | Sa 09.05.20 10 - 18 Uhr (AM 204)

Sprache: Deutsch

Between East and West: Westernization/ Acculturation Movement in Turkish Literature from mid-nineteenth to the Republican Era

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur

Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

The fact that Gulhane Hatt-ı Humayun, which is also known as Tanzimat, (The Reorganization decree) was declared by Mustafa Reşid Paşa in 1839 becomes a milestone in shaping the notions and identity changes of Ottoman Empire. (The Ottoman intellectuals, who previously ignored and underestimated the Western literature, started to open their doors to the West widely.) Naturally, this development is not an easy step to take place. The intellectuals, who lack the required level of language and understanding of the Western Culture and their formats, are not adequate to love and understand the Western literature because they are people of very different worlds. The westward literary expansion is created on the one hand through the students sent to the West, and on the other hand through the Translation and official offices, which were run like school of thought. In order to create and release complete Western- style works, several generations will have to change. By the year 1890, the Turkish intellectuals, who were educated in the schools founded by the western countries, began to have a growing effect on Turkish Literature. Among the intellectuals of this period are Halid Ziya, who completed his education in a French school in the city İzmir, and Cenab Sahabettin, who completed the medical education abroad. Tevfik Fikret, who studied in Galatasaray High School where the medium of instruction is in French language, finds the opportunity to get to know the West in Robert College, where he worked as a teacher of literature. With such a growing generation of literary trend called `Serveti Fünun`, the Turkish literature completely turns its face to the West. It is also important to bear in mind that during the Pre-Republican time of Turkey, Europe especially France comes to mind as a leading country when considering about the Western literature.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Englisch

Keiber, K.
Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finance

WIW-V6593

Asset Pricing

Vorlesung: Zentralbereich Wirtschaft

Di, 16 - 20 Uhr Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Termine: Di 16 - 20 Uhr (AM 104) | Mi 9 - 11 Uhr (GD 203)

Sprache: Englisch

Rassismus- und antisemitismuskritische Theorien und Forschungen. Lektüreseminar zu Verflechtungen, Resonanzen und Differenzen

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

„Es war mein Philosophieprofessor [...] der es mir eines Tages in Erinnerung rief: „Wenn Sie hören, daß man schlecht über die Juden redet, dann spitzen Sie die Ohren, man spricht von Ihnen.“ Und ich dachte, daß er universell recht hatte, insofern ich mit meinem Körper und meiner Seele für das Schicksal verantwortlich bin, dass man meinem Bruder bereitet. Seitdem habe ich begriffen, dass er ganz einfach sagen wollte: ein Antisemit ist zwangsläufig rassistisch“ Frantz Fanon, Schwarze Haut Weiße Masken, 1985 [1952], S. 89, (*Zitat ist für das Vorlesungsverzeichnis leicht angepasst) Wie sprechen Antisemitismus- und Rassismustheoretiker*innen über das Leiden und die Unterdrückung der jeweils anderen Gruppe? Welche Perspektiven auf Antisemitismus und Rassismus entwerfen sephardische und ashkenasische Jüd*innen, was diskutieren Jüd*innen of Color? Was schreiben postkoloniale Theoretiker*innen und Schwarze Autor*innen über Antisemitismus und sein Verhältnis zu unterschiedlichen Rassismen? Wo zeigen sich Ähnlichkeiten, wo Differenzen in den Erfahrungen von Ungleichheit? Welche blinden Flecke finden sich in den Texten und wo werden Ausschlüsse reproduziert, wo Solidaritäten entworfen? Wie waren und sind Rassismus und Antisemitismus miteinander verflochten? Im Zentrum des Lektürekurses zu Beziehungen und Spannungen zwischen Antisemitismus und Rassismus stehen die Fragen: Was lässt sich aus dem Verhältnis von Jüd*innen, Schwarzen und Menschen of Color in anderen historischen und lokalen Konstellationen für gegenwärtige Diskussionen lernen? Welcher Modus der Kritik und welche Sprache kann auch gegenwärtige Diskussionen weiterführen? Im Seminar werden theoretische und ideengeschichtliche, vor allem aber historische und empirische Studien sowie literarische Texte gelesen. Das Seminar hat angesichts der vielen Leerstellen im Verhältnis zwischen den beiden Forschungsfeldern einen explorativen Charakter. Vorkenntnisse der antisemitismus- und rassismustheoretischen Forschung werden nicht vorausgesetzt. Studierende sollten jedoch Interesse an einer Auseinandersetzung mit diesen und anderen Machtverhältnissen mitbringen. Sie sollten offen dafür sein, eigene Positionen in Frage stellen zu lassen und andere Perspektiven anerkennen oder zumindest respektvoll aushalten können. Im besten Falle soll im Seminar eine inhaltlich fundierte aber auch praktische erprobte Sensibilität und Reflexionsfähigkeit für vielfältige und widersprüchliche Differenzen innerhalb von Machtverhältnissen erarbeitet werden.

Literatur: Wird nachgereicht!

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme an den Semindiskussionen und gewissenhafte Vorbereitung auch englischsprachiger Lektüre.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Lektüretagebuch mit Einträgen zu zwei Texten a´ 2 Seiten und Übernahme der Verantwortung für einen Text an einer Sitzung. 6 ECTS: Lektüretagebuch mit Einträgen zu drei Texten, Übernahme der Verantwortung für einen Text an einer Sitzung und ein zusammenfassendes Essay a´ 6 Seiten. 9 ECTS: Lektüretagebuch mit Einträgen zu drei Texten, Übernahme der Verantwortung für einen Text an einer Sitzung und zwei längeres Essays (10-12 Seiten) oder einer Hausarbeit von 20-25 Seiten.

Sprache: Deutsch

Kocher, E.

JUR-V2141

Europäisches Arbeitsrecht

Vorlesung: Zentralbereich Recht / WPM 2: Europäisches Wirtschaftsrecht
Do, 11 - 13 Uhr Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Sprache: Deutsch

Politikberatung und Lobbyismus im politischen Entscheidungsprozess im deutsch-polnischen Vergleich

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Politik / WPM 1: Regieren in Europa / Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektiver machen aber auch orientieren soll. Das politische System hat einerseits diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung beim Deutschen Bundestag“ sowie „Politikberatung beim Polnischen Sejm“ in deutsch-polnischer Vergleichsperspektive ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter respektive Referent bei Fraktionen und Abgeordneten vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt aber das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Die Veranstaltung kombiniert „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag im Praxisfeld Politikberatung), sowie „Praxissimulation“ (Wahlkreis- und/oder Berlin-Praktikum, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen).

Literatur: Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001. Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main 2000. Manfred Mai, Wissenschaftliche Politikberatung in dynamischen Politikfeldern; zur Rationalität von Wissenschaft und Politik, in ZParl. 3, 1999. Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990, Svenja Falk, Andrea Römmele, Dieter Rehfeld, Martin Thunert (Hrsg.), Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006. Stephan Bröchler, Rainer Schützeichel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008, Artur Kopka, Dorota Piontek, Michael Minkenberk (Hrsg.), Politikberatung und Lobbyismus im parlamentarischen Entscheidungsprozess. Deutschland und Polen im Vergleich, Wiesbaden 2019.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldungen unter kopka@europa-uni.de, Kenntnisse des Polnischen sind nicht erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Blockseminar mit vier Sitzungsterminen, 14-tägige Hospitation im Deutschen Bundestag in Berlin. Vorbesprechung: 16.04.2020, 11 – 13 Uhr, 1. Blocksitzung: 07.05.2020, 9-16 Uhr, 2. Blocksitzung: 28.05.2020, 11-18 Uhr, Hospitation im Deutschen Bundestag in Berlin: 08.06.-19.06.2020, Abschlussitzung: 09.07.2020, 11-15 Uhr.

Leistungsnachweise: Praktikumsplan und - Bericht, Interviewprotokolle, Essays

Termine: Do 16.04.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 05) | Do 07.05.20 9:15 - 15:45 Uhr (HG 104) | Do 28.05.20 11:15 - 17:45 Uhr (GD 05) | Do 09.07.20 11:15 - 15:45 Uhr (GD 303)

Sprache: Deutsch

Netzwerk EBD - europapolitische Koordination in der BRD

3/6 ECTS

Seminar: Zentralbereich Politik / Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2020

Das Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland ist ein Zusammenschluss von Interessengruppen im Bereich Europapolitik. Die EBD fördert die europäische Integration in Deutschland und die grenzüberschreitende Kooperation der europäischen Zivilgesellschaft sowie unterstützt seine Mitgliedsorganisationen, welche neben Wirtschafts- und Berufsverbänden, Gewerkschaften, Bildungsträger und wissenschaftlichen Instituten auch Stiftungen, Parteien und Unternehmen umfassen, in europäischen Informations-, Kooperations- und Bildungsaktivitäten. Die EBD organisiert und intensiviert die Europa-Kommunikation und Europäische Vorausschau im Dialog mit EU-Akteuren auf nationaler und europäischer Ebene. Im Seminar werden insbesondere die Zielsetzung, die Funktionsweise und die verschiedenen Tätigkeitsformate der EBD theoriegeleitet erläutert und diskutiert. Durch Teilnahme an den EBD-Veranstaltungen und den Besuch des EBD-Sitzes in Berlin haben die Studierenden darüber hinaus auch die Möglichkeit, einen praktischen Einblick in die Arbeitsweisen des Netzwerkes zu erhalten.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung unter kopka@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Blockseminar mit vier Sitzungsterminen. Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 21.04.2020, 17.00-19.30 Uhr statt. Sitzungstermine: 12.05.2020 und 28.05.2019, 16.15 - 20.30 Uhr / 09.07.2020, 16.15 - 19.30 Uhr. Termine der EBD-Veranstaltungen und der Exkursion werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweise: Referat, Essays bzw. Presseberichte, Exkursionsbericht. Nach Absprache mit dem Dozenten.

Termine: Di 21.04.20 17 - 19:30 Uhr (GD 04) | Di 12.05.20 16:15 - 20:30 Uhr (GD 04) | Do 28.05.20 16:15 - 20:30 Uhr (GD 04) | Do 09.07.20 16:15 - 19:30 Uhr (GD 312)

Sprache: Deutsch

Koppelt, D.

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Übung: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2020

Die Schreibgruppe hat zum Ziel, Studierende, die ihre Abschlussarbeit schreiben/beginnen, zusammen zu bringen und zu unterstützen. Bei einem obligatorischen Auftaktwochenende (24. & 25.04.2020) erlernen die Teilnehmenden hilfreiche Methoden für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback. Am Ende des Auftaktwochenendes bilden sich feste Kleingruppen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer donnerstags von 9:30-11 Uhr (gern auch länger) zum gemeinsamen Schreiben und um sich über Themen wie z.B. Strukturierung, Fragestellung, Zeitplanung und Schreibschwierigkeiten auszutauschen. Die Teilnehmenden erhalten so Feedback zu Gedanken und Geschriebenem und Unterstützung in den einzelnen Schreibphasen. Die Schreibgruppe wird von einer*inem ausgebildeten Schreibtutor*in begleitet. Er*sie führt das Auftaktwochenende durch, ist als Ansprechpartner*in bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Auftaktveranstaltung am 24. & 25.04.2020

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte anmelden bis zum 22.04.2020 über schreibzentrum@europa-uni.de.

Termine: Fr 24.04.20 10 - 16 Uhr (HG 162) | Sa 25.04.20 10 - 16 Uhr (HG 162) | Do 30.04.20 9:30 - 11 Uhr (GD 03) | Do 07.05.20 9:30 - 11 Uhr (GD 03) | Do 14.05.20 9:30 - 11 Uhr (GD 03) | Do 28.05.20 9:30 - 11 Uhr (GD 03) | Do 04.06.20 9:30 - 11 Uhr (GD 03) | Do 11.06.20 9:30 - 11 Uhr (GD 03) | Do 18.06.20 9:30 - 11 Uhr (GD 03) | Do 25.06.20 9:30 - 11 Uhr (GD 03) | Do 02.07.20 9:30 - 11 Uhr (GD 03) | Do 09.07.20 9:30 - 11 Uhr (GD 03) | Do 16.07.20 9:30 - 11 Uhr (GD 03) | Do 23.07.20 9:30 - 11 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Kosnick, K.

Lehrstuhl für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

KUL-12143

Grenzziehungen - Perspektiven der Queer Studies

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur
Mo, 16 - 18 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Ausgehend von der historischen und kulturellen Wandelbarkeit von Sexualität und Geschlecht befassen wir uns mit der Emergenz von Sexualpolitik und geschlechtlichen Identitäten in der europäischen und imperialen Moderne, mit der Entstehung sozialer Bewegungen, sowie mit der Dekonstruktion von Zweigeschlechtlichkeit und Sexualität im Kontext queerer Kritiken. Intersektionelle Aspekte der Verschränkung von Ungleichheits- und Diversitätsdimensionen wie ‚Rasse‘, Klasse, Geschlecht und sexuelle Orientierung werden im Seminar durchgehend thematisiert, sowie hinsichtlich ihrer transnationalen Gültigkeit hinterfragt.

Literatur: Foucault, M. (1977). Sexualität und Wahrheit, Bd. 1: Der Wille zum Wissen. Frankfurt/M. Stoler, A. L. (1989). making empire respectable: the politics of race and sexual morality in 20th-century colonial cultures. *American ethnologist*, 16(4), 634-660. D'Emilio, J. (1983). Capitalism and gay identity. *Families in the US: Kinship and domestic politics*, 131-41. Netzwerk Trans* -Inter* - Sektionalität (2013): Intersektionale Beratung von/ zu Trans* und Inter*: Ein Ratgeber zu Transgeschlechtlichkeit, Intergeschlechtlichkeit und Mehrfachdiskriminierung. Butler, J. (2009). *Performativity, Precarity and Sexual Politics*. AIBR. *Revista de Antropología Iberoamericana*, 4(3) Combahee River Collective (1983). The Combahee river collective statement. *Home girls: A Black feminist anthology*, 264. Rubin, G. (1984). Thinking sex: Notes for a radical theory of the politics of sexuality. *Social perspectives in Lesbian and Gay Studies; A reader*, 100-133.

Leistungsnachweise: Regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats und Anfertigung eines Ergebnisprotokolls.

Sprache: Deutsch

Kosnick, K.

Lehrstuhl für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

KUL-12158

Migration, Ethnizität, Rassismus, Geschlecht - auf dem Weg zur Abschlussarbeit

3 ECTS

Kolloquium: Zentralbereich Kultur / WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Di, 16 - 18 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Dieses Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA) im Bereich der Schwerpunkte Migrations-, Rassismus- und Ethnizitätsforschung, Queer Studies und/oder Kulturanthropologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren.

Leistungsnachweise: Entweder mündliche Vorstellung des eigenen Vorhabens oder Einreichung eines Exposés.

Sprache: Deutsch

Kraft, J.

Professur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft, Umweltökonomie

WIW-U6653

Internationale Aspekte der Umweltökonomie

Übung: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Mi, 9 - 11 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Sprache: Deutsch

Master Seminar in Applied Economics: Hands-on Happiness and Discrimination

Seminar: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Do, 9:30 - 11 Uhr Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Sprache: Englisch

European Economic Integration

Übung: GM3: Europäische Wirtschaftspolitik
Do, 14 - 16 Uhr Ort: GD 309, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Sprache: Englisch

The Future of the EU

3/6

Praxisseminar: Zentralbereich Politik / WPM 1: Regieren in Europa / Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GH 1, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2020

Während der vergangenen drei Jahre haben die BREXIT-Verhandlung die volle Aufmerksamkeit nicht nur der EU-Institutionen, sondern auch der Regierungen der Mitgliedstaaten in Anspruch genommen. Darüber wurden viele Zukunftsfragen von der Agenda verdrängt – ohne dass sie gelöst wurden. Nun, da der BREXIT zumindest formal vollzogen ist, wird es für die europapolitischen Akteure höchste Zeit, diese Fragen wieder aufzugreifen. Das Planspiel simuliert einen Europäischen Ratstreffen zur „Zukunft der EU“. Die Teilnehmenden übernehmen dabei die Rollen von EU-Staats- und Regierungschefs und müssen deren Ziele und Positionen überzeugend vertreten. Auf der Agenda stehen eine Reform der europäischen Wirtschafts- und Währungspolitik, der Umgang mit Migration aus Drittländern, mögliche EU-Erweiterungen und Fragen rund um die institutionelle Reform der EU. Gelingt es den Staats- und Regierungschefs, die Probleme einvernehmlich und solidarisch zu lösen? Im Planspiel werden politische Zusammenhänge durch die Teilnehmenden praktisch erschlossen und realistisch umgesetzt. Die Teilnehmenden erhalten dazu digitale Rolleninformationen, aus denen die Interessen und Positionen des zu vertretenden Staates hervorgehen. Dabei finden die Vorverhandlungen zum Gipfel online statt. Die Teilnehmenden erhalten einen Zugang zu einer eigens entwickelten Planspiel-Plattform und können sich während dieser Phase die Aufgaben frei einteilen. Benötigt werden lediglich Zugang zum Internet und ein aktueller Browser. Vor Ort, am zweiten Tag des Seminars, wird der eigentliche Ratstreffen simuliert. Das Seminar wird mit einer abschließenden Diskussion über das Planspiel und dem Transfer auf die Realität beendet. Anders als in vergangenen Seminaren besteht der Leistungsnachweis nicht aus einem Essay, sondern aus kleineren Teilaufgaben, die im Rahmen der Onlinephase eingereicht werden.

Literatur: Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben. Einen Einblick in die Funktionalität der Planspielplattform ist unter <http://senaryon.com/> zu finden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teile des Workshops finden in englischer Sprache statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt. Verbindliche Anmeldung per E-Mail an kuschel@planpolitik.de. Achtung: Es wird keine eigene Einführungsveranstaltung geben. Erster Termin ist der 24. April 2020, 10 Uhr im Gästehaus der Universität (Sophienstraße).

Leistungsnachweise: Teilnahme an allen drei Terminen und an der Online-Phase des Planspiels ZBPo & WPM1: Teilnahme an allen drei Terminen, an der Online-Phase des Planspiels, Bearbeitung von Teilaufgaben im Rahmen der Online-Phase. Es ist kein zusätzliches Essay einzureichen.

Termine: Fr 24.04.20 9 - 18 Uhr (GH 1) | Fr 24.04.20 9 - 18 Uhr (GH 2) | Fr 24.04.20 9 - 18 Uhr (GH 3) | Fr 22.05.20 9 - 18 Uhr (GH 1) | Fr 22.05.20 9 - 18 Uhr (GH 2) | Fr 22.05.20 9 - 18 Uhr (GH 3) | Sa 23.05.20 9 - 18 Uhr (GH 1) | Sa 23.05.20 9 - 18 Uhr (GH 2) | Sa 23.05.20 9 - 18 Uhr (GH 3)

European integration in times of crisis. Introduction to the politics of the European Union

6 ECTS

Vorlesung: GM2: Politik der europäischen Integration
Mi, 11 - 13 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Recent crises and secessionist movements have fundamentally challenged the workings of the continent's major political and economic structure, the European Union (EU). The objective of this introductory class is to equip students with the basic knowledge and the tools of scientific analysis that help to understand and evaluate the politics of the European Union in its broader context. Three major questions will guide us through that complex topic. First, why and how did the European Union take on its current shape? To answer this question, we will review trajectories and theories of European integration and relate them to developments in the larger political Europe and global political economy. Secondly, how is the EU's political, judicial and economic polity set up, how does multilevel politics and EU-wide policy-making work? Students will take a close look at major institutions, such as European Parliament, the Commission, the Council, the European Court of Justice, the External Action Service, Border control agencies, the Internal Market and the European Central Bank, and reconstruct their functioning drawing on examples of legislation and policy implementation. Thirdly, how can we evaluate the EU's recent crises and its dealing with topical issues like migration, climate change, financial regulation, growing disparities, secession and accession, or violent conflicts in the region? Students will explore ways of reflecting upon and engaging with these developments in an informed way. While the emphasis is on familiarizing students with the consolidated knowledge of European integration studies, the lecturer will bring in her own interdisciplinary research on the EU polity wherever it illuminates the less known aspects of European integration.

Literatur: Wallace, H., et al. (2015). Policy-Making in the European Union. Oxford: Oxford Univ. Press, 7th edition; Liebert, U., & Wolff, J. (Eds.). (2015). Interdisziplinäre Europastudien. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS; Joerges, C. and C. Glinksi, Eds. (2014). The European Crisis and the Transformation of Transnational Governance. Oxford: Hart Publishing; Kutter, A. (2020). Legitimation in the European Union: a discourse- and field-theoretical view. Basingstoke: Palgrave Macmillan; Rosamond, B. (2000). Theories of European Integration. Basingstoke, New York: Palgrave; Wiener, A., Börzel, T., & Risse, T. (Eds.). (2019). European integration theory (3 ed.). Oxford: Oxford University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Good active and passive English language skills necessary.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Please note that, in this class, the only option for credits is 6 ECTS. Please reserve enough time (ca. 2 hours per week) for completing reading tasks and answering questions on Moodle up until Monday evening every week.

Leistungsnachweise: Weekly: activation and multiple choice questions on Moodle; participation in group work and discussion during classes; final session: exam

Sprache: Englisch

Wie kommunizieren wir europäische Politik? Mediatisierung, Digitalität, Diskursanalyse

3/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / Zentralbereich Politik / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Infolge jüngster Verwerfungen in der Europäischen Union, etwa verbunden mit der Eurozonen-Krise, EU Migrationspolitik, dem Brexit, oder zunehmender politischer Polarisierung über die Zielrichtung europäischer Integration, ist europäische Politik stärker in den Fokus von unterschiedlichen Medien und Öffentlichkeiten gerückt. Die Thematisierung von EU Politik, so scheint es, ist nicht mehr Sache von Spezialisten, Aktivisten und Hochgebildeten allein. Zugleich verändern sich die Gegebenheiten und Mittel rasant, in und mit denen wir über europäische Politik kommunizieren. Öffentlichkeiten digitalisieren und fragmentieren sich; sie transformieren bestehende Medienlandschaften sowie Routinen der politischen Kommunikation und des politischen Journalismus. Ziel dieses Projektseminars ist es, einen analytischen Zugang zu diesen Veränderungen zu gewinnen und sich Methoden kritischer Lektüre anzueignen, die dabei helfen, mediatisierte politische Debatten zu entwirren. In einem ersten Schritt eignen sich die Teilnehmenden Konzepte an, die politische Kommunikation zu europäischer Politik verstehen helfen, darunter das der Mediatisierung und Digitalisierung, der europäischen Öffentlichkeit und europäisierten Nachrichtenproduktion. Im zweiten Schritt vermessen sie die möglichen ethischen Positionen, die in dieser Gemengelage eingenommen werden können, etwa journalistische Kodizes, die in einer redaktionellen Gesellschaft verallgemeinert werden, Diskursethik und Standards fairer Argumentation, oder Kritische Theorie und Kontextualisierung. Im dritten Schritt machen sich die Teilnehmenden mit unterschiedlichen diskursanalytischen Ansätzen vertraut, mit denen Politik anders gedacht und politische Kommunikation untersucht werden kann. Sie üben die Anwendung an selbstgewählten Beispielen. Ergebnis des Seminars sind von den Teilnehmenden selbst erstellte Diskursanalysen zu politischer Kommunikation über europäische Politik, die auf dem Blog Krise & Diskurs veröffentlicht werden können.

Literatur: Esser, F. (2014). *Mediatization of politics: understanding the transformation of Western democracies* (1. publ. ed.). Basingstoke [u.a.]: Palgrave Macmillan; Kutter, A. (2020). *Legitimation in the European Union: a discourse- and field-theoretical view*. Basingstoke: Palgrave Macmillan, Kap. 2.2 und 4.4; Seul, S. (2016). Die diskursive Konstituierung Europas in Medien. *Neue Arbeiten zur Presse- und Kommunikationsgeschichte sowie zu den Digital Humanities*. *Neue Politische Literatur*, 61(2016), 79-93; Risse, T. (Ed.) (2015). *European public spheres: politics is back*. Cambridge: Cambridge University Press; Aldrin, P., Hubé, N., Olivier-Yaniv, C., & Utard, J.-M. (Eds.). (2014). *Les médiations de l'Europe politique*. Strasbourg: Presses universitaires de Strasbourg.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung mit Name, Studiengang und (für 9 ECTS) einem potenziellen Thema für eine Diskursanalyse aus dem Bereich der europäischen Politik per E-Mail an die Dozentin bis zum 13.04.2020.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar erfordert Bereitschaft und zeitliche Kapazitäten zur eigenständigen und aufwändigen Forschungsarbeit während des Semesters, sowie Bereitschaft zur Gruppenarbeit und gute passive Englischkenntnisse.

Leistungsnachweise: Alle: aktive Teilnahme, Beantwortung von Lesefragen zur Sitzungslektüre, Bereitschaft zu selbstständiger Arbeit in Gruppen 3 ECTS: zusätzlich Kurzreferat zu einem Sitzungsthema 9 ECTS: zusätzlich Kurzreferat zu einem diskursanalytischen Ansatz, Vorstellung des eigenen Projekts, Verfassen der Diskursanalyse, Teilnahme an Redaktionssitzung

Sprache: Deutsch

Lamla, M.

WIW-V6600

Banking

Vorlesung: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Block Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 08.05.2020

Termine: Fr 08.05.20 9 - 18 Uhr (HG 217) | Sa 09.05.20 9 - 16 Uhr (HG 217) | Fr 26.06.20 9 - 18 Uhr (HG 217) | Sa 27.06.20 9 - 16 Uhr (HG 217)

Sprache: Deutsch

Intersektionale Ansätze der Urban Studies

3/6/9 ECTS

Blockveranstaltung: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / WPM 4: Regionalentwicklung in Europa / WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa
Block Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2020

Versteht man urbanen Raum weniger als abgrenzbares Territorium denn als Prozess von sozialen und diskursiven Bedeutungszuschreibungen, bedarf es zu seiner Untersuchung theoretischer Ansätze, die eine Verflechtung dieser Diskurse und ihrer Wirkungsmacht betrachten. Mit diesem Ziel erfahren intersektionale Theorie- und Forschungsansätze vermehrt Einzug in die kritische Stadtforschung. Unter Intersektionalität werden die Formen und Effekte von sich überschneidenden Diskriminierungen unter anderem bezogen auf race-, class- und gender-Konstruktionen verstanden. Das von intersektionalen Forschungsansätzen entwickelte Analysewerkzeug ermöglicht es, solche „intersections“ verschiedener Diskriminierungsformen und die dahinterliegenden hegemonialen Diskurse kritisch zu analysieren. Im Seminar werden wir durch Texte aus der Postkolonialen Theorie, der Gender- und Queerstudies sowie der kritischen Migrations- und Rassismuskritik den urbanen Raum aus intersektionaler Perspektive betrachten. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf Berlin liegen. Das Seminar wird gemeinsam mit Gülden Ediger, Urban Studies-Promovendin der kulturwissenschaftlichen Fakultät, durchgeführt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa.uni.de.

Daraufhin erhalten Sie einen Termin für die Vorbesprechung.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Kulturwissenschaftliche Methoden der kritischen Stadt- und Sozialforschung

3/6/9 ECTS

Blockveranstaltung: WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa
Block Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2020

Basierend auf einer anfänglichen Rekapitulation der grundlegenden Prinzipien, theoretischen Positionen und Begriffe der qualitativen Stadt- und Sozialforschung dient das Seminar einer anwendungsorientierten Vertiefung von einigen ihrer zentralen Methoden. Dies können beispielsweise Ansätze der Ethnographie, der Diskursanalyse, der Grounded Theory, der Biographieforschung, der Text- und Bildinterpretation, der aktivistischen Forschung, des Mapping sozialer Räume oder auch ‚erfinderische‘ Methodenkombinationen sein. Das Block-Seminar und Masterarbeits-Kolloquium zielt auf ein ‚learning by doing‘. Daher werden die zu diskutierenden Methoden entsprechend der Interessen der Studierenden und der Möglichkeiten der praktischen Anwendung (z. B. im Rahmen der Erarbeitung einer Masterarbeit oder eines Lehrforschungsseminars) gemeinsam ausgewählt. Neben der Beschäftigung mit der Eignung einer Methode oder Methodenkombination für bestimmte Fragestellungen sowie mit den Techniken ihrer praktischen Anwendung wird es auch darum gehen, die jeweilige Praxis der Feldforschung nicht zuletzt mit Blick auf forschungsethische Fragen kritisch zu reflektieren.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa.uni.de.

Daraufhin erhalten Sie einen Termin für die Vorbesprechung.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Durchführung und Präsentation einer eigenständigen empirischen Untersuchung, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Regime der urbanen Segregation: Minneapolis/St. Paul und Berlin im Vergleich

3/6/9 ECTS

Seminar: WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Bereits die frühen Urban Studies der Chicago School untersuchten mit Blick auf Einwandererstadtteile wie Little Italy oder Chinatown Prozesse der sozialräumlichen Segregation, also der Ungleichverteilung sozialer Gruppen im urbanen Raum. Während sozialökologische Urban Studies-Ansätze von einer quasi-natürlichen, auf soziale Netze und gegenseitige Unterstützung gründenden Segregation von ethnic communities ausgingen, führen kapitalismus- und rassismuskritische Ansätze die Segregation von Minderheiten primär auf Profitlogiken und institutionalisierte Diskriminierung zurück. Dafür stehen die auf Rassismus gründenden Black Ghettos. Aktuelle Formen erzwungener Segregation sind Lagern gleichende Unterkünfte von Refugees, irreguläre Newcomer Spaces oder gentrifizierungsbedingte Verdrängungen ärmerer Gruppen. Freiwillig segregieren sich bestimmte Lifestyle-Milieus oder schotten sich Wohlhabende ab. Gemeinsam mit dem German Department und der School of Architecture der University of Minnesota erkundet das zweisemestrige Forschungsseminar solche sozialräumlichen Segregationsprozesse im Vergleich zwischen Berlin und Minneapolis/St. Paul, einer der am schärfsten segregierten Städte der USA. Dabei fokussieren wir primär räumliche Aneignungspraktiken und politische Kämpfe, die aus den jeweiligen Regimen der Segregation hervorgehen. Das zweite Semester besteht aus einer gegenseitigen Exkursion nach Minneapolis bzw. Berlin.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Erforderlich ist eine Anmeldung unter Angabe der relevanten theoretischen und methodischen Vorkenntnisse per Email an wisogeo@europa-uni.de. Die Teilnahme am Seminar ist auch nur für das Sommersemester möglich. An der gegenseitigen Exkursion im Oktober 2020 können jeweils 10 Studierende der Viadrina und der University of Minnesota teilnehmen. Im Fall einer höheren Zahl von Bewerbungen erfolgt ein Auswahlverfahren auf der Grundlage der relevanten Vorkenntnisse.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit; Konzeption, Durchführung und Präsentation einer in Kleingruppen erfolgenden eigenständigen empirischen Untersuchung; Forschungsbericht.

Sprache: Deutsch

Der Balkan als „doppelter Transitraum“: Von Ländern und Migrant*innen auf dem langen Weg in die EU

3/6/9 ECTS

Seminar: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Die Länder des sogenannten Westbalkan werden seit dem Sommer 2015 vermehrt als „Transitländer“ bezeichnet, nachdem hunderttausende Migrant*innen aus dem globalen Süden diese Länder durchreisten, um die nördlichen EU-Länder zu erreichen. Nach der kurzzeitigen Einrichtung eines sogenannten Korridors, der die Migrationsbewegungen kanalisierte, wurde die sogenannte Transitroute im März 2016 seitens der Regierungen dieser Länder geschlossen und Grenzen wurden z.T. mit Stacheldrähten befestigt. Seitdem sitzen tausende Migrant*innen in diesen Ländern fest, während neue Migrant*innen nachrücken, um die ersehnten Ziele in der EU zu erreichen. Sie leben oft in menschenunwürdigen Lagern an den EU-Außengrenzen und sind z.T. gewaltvollen Rückschiebungen ausgesetzt, wenn sie bei dem Versuch, die EU-Außengrenze zu überqueren, aufgegriffen werden. So kommt es, dass sich viele Migrant*innen im Kreis bewegen, statt ihrem Ziel näher zu kommen. Gleichzeitig fühlen sich die Gemeinden in den Westbalkanländern zunehmend mit dem Migrationsproblem allein gelassen. Funktionierende Integrationsprogramme gibt es nicht. Viele Länder fühlen sich aber auch von der EU im Stich gelassen, weil die EU-Beitrittsprozesse längst an Fahrt verloren haben und auch 30 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhanges ein baldiger EU-Beitritt unrealistisch geworden ist. Aus der Transition ist ein Stillstand geworden. Im Warteraum Europas macht sich Pessimismus und Populismus breit. In dem Seminar soll es daher um die Situation von sogenannten „Transit-Migrant*innen“ wie auch der einheimischen Bevölkerung in den Ländern des westlichen Balkans aus einer verschränkten Perspektive gehen. Dafür sollen zum einen nationale und EU-Migrations- und Grenzregime wie auch die EU-Politik gegenüber den Westbalkanstaaten untersucht werden. Zum anderen geht es um lokale Dynamiken zwischen Migrant*innen, der einheimischen Bevölkerung und einer Vielzahl von weiteren Akteuren. Welche Infrastrukturprojekte gibt es in der Region und welche werden genutzt, um Geflüchtete zu versorgen? Wie wird mit Migrant*innen umgegangen und wie wird dieser Umgang legitimiert? Welche Erfahrungen werden hierfür herangezogen und welche Zukunftsvorstellungen gibt es? Welche Positionen haben die verschiedenen Akteure (Migrant*innen, Aktivist*innen, NGOs, internationale Organisationen, lokale Administrator*innen und Politiker*innen, Staatsbeamte, EU-Beamte, Grenzschutzbeamte, Journalist*innen, Wissenschaftler*innen u.a.)? Inwiefern helfen uns (z.B. postkoloniale) Theorien, um die Situation besser zu verstehen? Wie könnten wir methodisch vorgehen, wenn wir eine empirische Untersuchung machen würden?

Literatur: Cabot, Heath, 2019: The business of anthropology and the European refugee regime. *American Ethnologist* Vol. 46, No 3. El-Shaarawi, Nadia & Maple Razsa, 2018: Movements upon Movements: Refugee and Activist Struggles to Open the Balkan Route to Europe, *History and Anthropology*. Hassan, Ali and Linn Biörklund, 2016: The Journey to Dreamland Never Ends: Refugee's Journey from Somalia to Sweden. *Refugee Survey Quarterly*, 2016, 35, 116–136 Sajin, Sarah, 2019: Securitized a European Borderland: The Bordering Effects of Memory Politics in Bosnia and Herzegovina, *Journal of Borderlands Studies*, 34:5, 749-765, Jansen, Stef, 2014: On Not Moving Well Enough. *Temporal Reasoning in Sarajevo Yearnings for "Normal Lives"* *Current Anthropology* Volume 55, Supplement 9, 74-84. Petrovic, Tanja, 2011: Thinking Europe without thinking. Neo-colonial discourse on and in the western Balkans. *L'Espill* 37 (2011) (Catalan version); *Eurozine* (shortened English version) Petrović, Tanja, 2014: Introduction: Europeanization and the Balkans. In: Tanja Petrovic (ed.): *Mirroring Europe Ideas of Europe and Europeanization in Balkan Societies*. Brill. Stojic Mitrovic, Marta, 2016: Serbian migration policy concerning irregular migration and asylum in the context of the EU integration process. *Issues in Ethnology and Anthropology*.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung erforderlich unter: wisogeo@europa.uni.de

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat) | 6 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat), schriftliche Hausarbeit zum Seminarthema (10-15 S.) | 9 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat), schriftliche Hausarbeit zum Seminarthema (20-25 S.)

Sprache: Deutsch

Die deutsche Wiedervereinigung als Familienumbruch: Die „Wende“ aus der Perspektive von Familie, Gender, Generation und intergenerationellem Gedächtnis

3/6/9 ECTS

Seminar: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Die Wende und die deutsche Wiedervereinigung hat für viele Bürger*innen der ehemaligen DDR radikale Veränderungen mit sich gebracht. Nach der anfänglichen Euphorie folgte oft die Enttäuschung, zumal viele von einer beruflichen Abwärtsmobilität oder auch von (Dauer-) Arbeitslosigkeit betroffen waren. Andere sind nach Westdeutschland migriert, um sich eine berufliche Perspektive aufzubauen. All dies hatte nicht nur für einzelne Menschen, sondern auch für ganze Familien Konsequenzen. Dem beruflichen Aus folgten nicht selten Scheidungen; andere Familien waren nur an Wochenenden zusammen, da die langen Pendeldistanzen nichts Anderes ermöglichten. Während Frauen in der DDR durchschnittlich mehr Kinder bekamen als in der BRD, drehte sich das Verhältnis in den 1990er Jahren um –Familienplanungen wurden aufgeschoben. Gleichzeitig unterscheidet die Literatur eine „erste, zweite und dritte Generation Ost“, für die die Wende jeweils etwas Anderes bedeutet - je nachdem, wann man geboren wurde und wie alt man war, als die Mauer fiel. Dies mag zum Schweigen zwischen den Generationen führen, könnte aber auch Gespräche anregen, in welchen die unterschiedlichen Positionierungen wie auch in der Art, wie an die DDR-Zeit und die Wende erinnert wird, reflektiert werden. In diesem Seminar wollen wir uns deshalb mit der Wende und der Wiedervereinigung aus der Perspektive von Familien und dem familiären und intergenerationellen Gedächtnis auseinandersetzen. Dabei sollen verschiedene generationelle, Gender- und ökonomische Positionierungen, wie auch unterschiedliche berufliche Verläufe in ihrer familiären Verflechtung angeschaut werden. Neben verschiedenen literarischen und wissenschaftlichen Texten wollen wir im Seminar außerdem eigene narrative Interviews durchführen, die die Wende aus einer Familiensicht nachzeichnen und Konfliktlinien und Solidaritäten herausarbeiten. Dafür wird es methodologische Inputs geben.

Literatur: Enders, Judith C., Mandy Schulze, Bianca Ely, 2016: Wie war das für euch? Die Dritte Generation Ost im Gespräch mit ihren Eltern. Ch. Links Verlag. Hacker, Michael, Stephanie Maiwald, Johannes Staemmler, Judith Enders u.a. (Hg.) ,2013: Dritte Generation Ost: Wer wir sind, was wir wollen. Ch. Links Verlag. Meinhof, Ulrike and Galasiński, Dariusz, 2000: Photography, Memory, and the Construction of Identities on the Former East—West German Border. Discourse Studies, Vol. 2, 323-353. Nichelmann, Johannes, 2019: Nachwendekinder: Die DDR, unsere Eltern und das große Schweigen. Ullstein. Schütze, F. (1983). Biographieforschung und narratives Interview. Neue Praxis, 13(3), 283-293.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung erbeten unter: wisoge@europa-uni.de

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat) | 6 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat), Durchführung und Transkription eines oder zweier Interviews (basierend auf der Länge) oder schriftliche Hausarbeit zum Seminarthema (10-15 S.) | 9 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat), Durchführung, Transkription und Analyse eines oder zweier Interviews (basierend auf der Länge) oder schriftliche Hausarbeit zum Seminarthema (20-25 S.)

Sprache: Deutsch

Struggles over Europe: Race, Gender und Sexualität in Ost und West

6/9 ECTS

Seminar: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Mi, 11 - 13 Uhr Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

„Europäisch“ bzw. „Europäisch-Sein“ ist eine un stabile, relationale und rassistische Markierung, die oft die Unsichtbarkeit des weiß-sein mit sich trägt und gegenwärtig in populistischen und rechten Diskursen sichtbar wird. Diese Markierung wird aber selten als Konsequenz einer anhaltender Kolonialität im „Osten“ und „Westen“ von Europa gesehen. In den heutigen Debatten beobachten wir sowohl im „Osten“ als auch im „Westen“ die Tendenz, Migrant*innen, „die Linken“ und „die Eliten“ anzugreifen, die „für unsere Kultur“ vermeintlich „gefährliche“ Ideologien von Liberalismus und Toleranz propagieren. Im Westen werden diese Diskurse von Rufen nach sexueller Gleichberechtigung und Freiheit gegenüber der scheinbar „eingezwängten“ anderen Europas begleitet. Die Instrumentalisierung von Minderheitenrechten wird auch in der als eine zivilisatorische Mission verstandene Europäisierung sichtbar, die mehr „Freiheit“ und „Rationalität“ bringen soll. Diese Diskurse zu Minderheitenrechten, „progressiven“ Sexualitäten und Gender Performanzen werden mit rassistischen und rasifizierenden Diskursen vermischt. In diesem Seminar werden wir uns verschiedene Bedeutungen von „Europa“ und „Europäisch-sein“ aus postkolonialer Perspektive im Osten und Westen anschauen. Insbesondere werden wir uns darauf fokussieren, wie Kategorien von race, Gender und Sexualität sowie deren Überschneidungen die Aufteilung in „Osten“ und „Westen“ reproduzieren bzw. herausfordern. Wie und wann werden diese Kategorien intersektional, gemeinsam oder getrennt benutzt, um unterschiedliche Vorstellungen von „Europa“ zu produzieren? Was kann postkoloniale Theorie zusammen mit ethnologischen und anthropologischen Perspektiven zu den Debatten über race, Gender und Sexualität in „Europa“ beitragen?

Literatur: Dzenovska, Dace 2018: School of Europeanness: Tolerance and Other Lessons in Political Liberalism in Latvia. Ithaca and London: Cornell University Press; Böröcz, József and Mahua Sarkar 2017: The Unbearable Whiteness of the Polish Plumber and the Hungarian Peacock Dance Around "Race". Slavic Review 76/2: 307-314. 10.1017/slr.2017.79; Adam, Jens, et al. 2019: Europa dezentrieren: Programm und Perspektiven einer Anthropologie reflexiver Europäisierung. In: Europa dezentrieren: globale Verflechtungen neu denken. Frankfurt am Main, New York: Campus, 7-33.; Loftsdóttir, Kristín 2011: Negotiating white Icelandic identity: multiculturalism and colonial identity formations. Social Identities 17/1: 11-25. 10.1080/13504630.2011.531902

Teilnahmevoraussetzungen: Sehr gute Englischkenntnisse, Kenntnisse der postkolonialen Debatte in Europa

Leistungsnachweise: Abstrakte, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Aktuelle Entscheidungspraxis im Wettbewerbs- und Binnenmarktrecht der EU

Vorlesung: Zentralbereich Recht

Block Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Termine: Mi 15.04.20 14 - 18 Uhr (GD 305) | Mi 22.04.20 14 - 18 Uhr (GD 305) | Mi 06.05.20 14 - 18 Uhr (GD 305) | Mi 20.05.20 14 - 18 Uhr (GD 305) | Mi 03.06.20 14 - 18 Uhr (GD 305) | Mi 17.06.20 14 - 18 Uhr (GD 305) | Mi 24.06.20 14 - 18 Uhr (GD 305)

Sprache: Deutsch

Marthin, D. / Rajewicz, T.

ZSFL-1010

Sprachlernprozesse begleiten

6 ECTS

Seminar: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten

Do, 9 - 11 Uhr Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Eine Sprache in drei Wochen lernen... Geht das überhaupt? Wie lernen wir Sprachen? Und: Wie kann ich andere beim Sprachenlernen unterstützen? Im Seminar suchen wir Antworten auf diese und andere Fragen rund um das Sprachenlernen.

Im Rahmen des praktisch orientierten Seminars setzen die Studierenden sich sowohl mit dem eigenen Lernen als auch mit der Fachliteratur auseinander. Es stellt sich die Frage nach unterschiedlichen Lernertypen sowie nach Lern- und Gedächtnisstrategien.

Die Studierenden beobachten und reflektieren das eigene Lernverhalten. So entwickeln sie ein Verständnis für den Verlauf der Sprachlernprozesse und lernen Werkzeuge kennen, um sie zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Die Teilnehmer*innen lernen außerdem die Grundsätze der nicht-direktiven Beratung und des gegenseitigen Feedbacks kennen, die bei der individuellen Sprachlernberatung Anwendung finden

Literatur: Michaela Brinitzer et al.: DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Klett Verlag 2013
Sabine Bachmair et al.: Beraten will gelernt sein, Beltz-Verlag, Weinheim und Basel 201

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara. Studierende können sich bis zum 10.04.2020 für das Seminar per E-Mail an Rajewicz@europa-uni.de anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen. Die erste Sitzung findet am 16.04.2020 statt Am 21.04.2020 sowie am 22.04.2020 von jeweils 16 - 17:30 Uhr findet eine Mahara-Schulung statt. Bitte über folgenden Link anmelden: <https://trainings.europa-uni.de/de/session/new>

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar kann im Rahmen der Peer Tutoren-Ausbildung der Viadrina im fachspezifischen Modul angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „Peer-Sprachlernberater*in“. Mehr über die modulare Ausbildung unter: www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/peer-tutoring/index.htm

Leistungsnachweise: Aktive Seminarteilnahme, Führen eines e-Portfolios, Projektarbeit

Sprache: Deutsch

Martin, E.

Lehrstuhl für Osteuropäische Literaturen

KUL-12121

Der Landschaftsgarten als „Text“ des 18. Jahrhunderts: Gefühl. Natur. Nachahmung.

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur

Mo, 14 - 16 Uhr Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Die Vorstellung des Gartens als einem Ort der umhegten Natur, an dem sie auf ideale Weise den Bedürfnissen des Menschen dienlich ist, ist Teil des imaginativen Grundvorrats zahlreicher Kulturen. Nicht selten wird der mythische Anfangszustand der Schöpfung als Garten beschrieben, etwa als Garten Eden in der Genesis oder als Goldenes Zeitalter in der Mythologie der griechisch-römischen Antike. Den unmittelbaren Anlass für die Gartenbegeisterung des 18. Jahrhunderts lieferte natürlich André Le Nôtre mit der Anlage des Parks in Versailles und noch viel mehr William Kent mit seinem Gegenentwurf des englischen Landschaftsgartens. Die Namen beider Künstler wurden zu Losungen zweier unterschiedlicher Stile und ihre Parks zu Vorbildern zahlloser Nachahmungen in ganz Europa. Die Gärten des 18. Jahrhunderts existierten gleichsam in zwei Hypostasen: als reale Parkanlagen in Adelsresidenzen und Fürstenhöfen und als literarische Texte, die einen wirklichen oder imaginierten Garten oder aber die Gartenkunst im Allgemeinen zum Inhalt hatten. An der Gartenkunst wurden ebenfalls zahlreiche poetologische Modelle entwickelt. Im Seminar werden wir einige zentrale Texte vor allem der deutschen und englischen Gartenliteratur lesen und diskutieren.

Literatur: Michael Gamper 1998. "Die Natur ist republikanisch". Zu den ästhetischen, anthropologischen und politischen Konzepten der deutschen Gartenliteratur im 18. Jahrhundert. Würzburg

Leistungsnachweise: Essay, Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen

6 ECTS

Seminar: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 108, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2020

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer-Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (24./25.04.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von acht Wochen (25.04. bis 14.06.), einen Tag zur Zwischenreflexion (11.05.) und einen Präsentationstag (15.6.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung (Modul 1 Grundlagen). Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet, Teilnehmende erhalten eine Einführung vor Ort (eigene Laptops erwünscht, es werden aber auch Computer gestellt (am 24.04. benötigt)).

Teilnahmevoraussetzungen: Ein Viadrina E-Mail-Account ist erforderlich. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte über die Internetseite (www.europa.uni.de/ anmeldung) bis zum 10.04.2020, 23:59 Uhr (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 13.04.2020 bestätigt oder abgelehnt.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Teamprodukts, autonome Teamarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Teamtreffen und -produkten

Termine: Fr 24.04.20 10 - 18 Uhr (AB 108) | Fr 24.04.20 10 - 18 Uhr (AB 109) | Fr 24.04.20 10 - 18 Uhr (AB 116) | Fr 24.04.20 14 - 16 Uhr (AB 210) | Sa 25.04.20 10 - 18 Uhr (AB 108) | Sa 25.04.20 10 - 18 Uhr (AB 109) | Sa 25.04.20 10 - 18 Uhr (AB 116) | Fr 15.05.20 10 - 18 Uhr (GD 05) | Fr 12.06.20 10 - 18 Uhr (GD 05)

Sprache: Deutsch

Minkenberg, M.
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft

KUL-12169

Das Trump-Phänomen: zwischen Populismus, Patriotismus und Paranoia

6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Politik
Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Das Phänomen „Donald Trump“ steht für einen grundlegenden Wandel demokratischer Politik nicht nur in den USA sondern weltweit. Dieses Seminar widmet sich den neueren Herausforderungen und Gefahren der liberalen Demokratie durch Populismus, Autoritarismus und dem Wunsch nach starker politischer Führung. Es greift zunächst eine Reihe von theoretischen Zugriffen auf, wie die Studien zur autoritären Persönlichkeit, dem paranoiden Stil in der Politik und der normalen Pathologie von Industriegesellschaften sowie Nationalismus, Populismus und Autoritarismus. Sodann werden diese anhand von Fallbeispielen in den USA und Europa empirisch untersucht.

Literatur: Cas Mudde, „The Populist Zeitgeist“, Government and Opposition 39 (4), Autumn 2004: pp. 541-563; Aaron James, Assholes: A Theory of Donald Trump. New York: Doubleday, 2016.

Teilnahmevoraussetzungen: Sozialwissenschaftliche und/oder kulturgeschichtliche Grundkenntnisse, gute aktive und passive Deutsch- sowie gute passive Englischkenntnisse.

Leistungsnachweise: • Regelmäßige Mitarbeit und Referat (incl. Thesenpapier), (100 % für 6 ECTS/ 33 % für 9 ECTS), Hausarbeit (66 % für 9 ECTS). • Abgabe eines Kurzexposés zur Planung der Hausarbeit bis spätestens zum 1. Juli 2020; Verfassen einer vollständigen Hausarbeit (ca. 20 S.), verbindlicher Abgabetermin: 1. Oktober 2020 (66 % für 9 ECTS).

Sprache: Deutsch

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

3 ECTS

Kolloquium: Zentralbereich Politik

Di, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiter/-innen oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer/-innen werden aufgefordert, als Kommentator/innen zur Verfügung zu stehen. Für den Erwerb von 3 ECTS ist dieser doppelte Input (Präsentation, Kommentar) verbindlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf.

Leistungsnachweise: Vorlage eines 15-20-seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation; Kommentar zu einem anderen Papier.

Sprache: Deutsch

Methodologische und methodische Grundlagen der empirischen Sozialforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / Zentralbereich Politik

Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Die Sozialwissenschaften verstehen sich seit Max Weber als empirische "Wirklichkeitswissenschaften". Vor diesem Hintergrund stellt die methodisch kontrollierte und methodologisch reflektierte Erkenntnis über erfahrbare Gegenstände die unabdingbare Grundlage jeder sozialwissenschaftlichen Betätigung dar. Die Besonderheiten der sozialwissenschaftlichen Forschungsgegenstände verlangen jedoch nach Methoden, die nicht eins-zu-eins aus den Naturwissenschaften übernommen werden können, sondern diese Besonderheiten mitberücksichtigen. Das Ziel der Lehrveranstaltung ist die Einführung in die methodologische (erkenntnis- und methodentheoretische) sowie methodische (anwendungspraktische) Grundlagen der Sozialwissenschaften. Die besondere Betonung wird dabei auf den Methodologien der qualitativen Sozialforschung gelegt, weil hier die Reflexion sozialwissenschaftlicher Spezifika der Erkenntnisprozesse in einer besonderen Ausführlichkeit und Tiefe thematisiert wird. Die Lehrveranstaltung zielt primär auf die Vermittlung eines methodologisch-methodischen Überblicks, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in ihrem weiteren Studium aufbauende Vertiefungen einzelner Methodenzugänge erleichtern soll. Dennoch wird in den Sitzungen gegen Ende des Semesters die Gelegenheit zur exemplarischen Erprobung der Datenanalyseverfahren am konkreten, vom Veranstaltungsleiter bereitgestellten Interviewmaterial gegeben.

Literatur: Baur, Nina; Blasius, Jörg (Hg.) (2019): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

Teilnahmevoraussetzungen: Einführungskurs; es bestehen deshalb keine inhaltliche Teilnahmevoraussetzungen. Es wird allerdings die Fähigkeit zur Rezeption englischsprachiger sozialwissenschaftlicher (methodologischer) Texte vorausgesetzt, obwohl die Lehrveranstaltung in deutscher Sprache abgehalten wird.

Leistungsnachweise: Referat & Hausarbeit (Forschungskonzept)

Sprache: Deutsch

Sozialwissenschaftliche Narrations- und Biographieforschung. Theorien, Methoden und Anwendungsfälle

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur

Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2020

Sowohl im Alltag als auch in den Sozialwissenschaften ist gegenwärtig ein reges Interesse an biographischem Erleben der Wirklichkeit und an biographischen Erfahrungsaufzeichnungen festzustellen. Damit paart sich ein Boom der Narrativität, wobei der „Narrativ“-Begriff zuweilen auch durch seinen inflationären Gebrauch überstrapaziert wird. Das Ziel der Lehrveranstaltung ist die systematische Einführung in die methodologischen (teils soziolinguistischen) Grundlagen und methodisch-praktischen Vorgehensweisen der sozialwissenschaftlichen Narrations- und Biographieforschung. Dabei soll u.a. gezeigt werden, dass die beiden Verfahren, obwohl sie vor allem in Anlehnung an die Arbeiten von Fritz Schütze und Gabriele Rosenthal oft im „Doppelpack“ zur Anwendung kommen, auch unabhängig voneinander für die empirisch fundierte Bearbeitung von weiterführenden bzw. anders gelagerten Forschungsfragen geeignet sein können. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auf die fruchtbare Verknüpfung der (teil)narrativen Interviewtechniken mit der dokumentarischen Methode der Interpretation (Ralf Bohnsack, Arnd-Michael Nohl) und der objektiven Hermeneutik (Ulrich Oevermann, Andreas Wernet) eingegangen. Die praktisch-exemplarische Erprobung der Analysemethoden wird gegen Ende des Semesters im Rahmen eines Blockseminar unternommen.

Literatur: Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 4. Aufl. München: Oldenbourg Verlag. (insbes. Kap. 5). Rosenthal, Gabriele (2019): Biographieforschung. In: Nina Baur und Jörg Blasius (Hg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, S. 585–598. Schütze, Fritz (1983): Biographieforschung und narratives Interview. In: Neue Praxis. Kritische Zeitschrift für Sozialarbeit und Sozialpädagogik 13 (3), S. 283–293.

Teilnahmevoraussetzungen: Die allgemeinen Vorkenntnisse über die Methodologie der qualitativen Sozialforschung sind von Vorteil aber keine zwingende Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung.

Leistungsnachweise: Eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungssitzungen, Referat und Hausarbeit

Termine: Di 21.04.20 14:15 - 15:45 Uhr (GD 312) | Di 28.04.20 14:15 - 15:45 Uhr (GD 312) | Di 05.05.20 14:15 - 15:45 Uhr (GD 312) | Di 12.05.20 14:15 - 15:45 Uhr (GD 312) | Di 19.05.20 14:15 - 15:45 Uhr (GD 312) | Di 26.05.20 14:15 - 15:45 Uhr (GD 312) | Di 02.06.20 14:15 - 15:45 Uhr (GD 312) | Di 09.06.20 14:15 - 15:45 Uhr (GD 312) | Di 16.06.20 14:15 - 15:45 Uhr (GD 312) | Di 23.06.20 14:15 - 15:45 Uhr (GD 312) | Di 30.06.20 14:15 - 15:45 Uhr (GD 312) | Di 07.07.20 14:15 - 15:45 Uhr (GD 312) | Di 14.07.20 14:15 - 15:45 Uhr (GD 312) | Fr 17.07.20 9 - 16 Uhr (GD 06) | Di 21.07.20 14:15 - 15:45 Uhr (GD 312)

Sprache: Deutsch

Nesselrodt, M.

Lehrstuhl für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-12111

1945 und die Folgen im östlichen Europa

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa

Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg in Europa durch die deutsche Kapitulationserklärung. Der Krieg war zwar vorbei, doch Millionen Menschen standen vor den Trümmern ihrer Vorkriegsexistenzen. Der größte militärische Konflikt, den die Welt jemals gesehen hat, kostete nicht nur Millionen von Menschenleben. Landschaften und Städte waren stark zerstört und kaum mehr wiederzuerkennen; ganze Bevölkerungsgruppen waren zwangsumgesiedelt und enturzelt worden, darunter befreite KZ-Häftlinge, ehemalige Zwangsarbeiter, Kollaborateure auf der Flucht und Millionen Vertriebener in Ostmitteleuropa. Das Kriegsende war im östlichen Europa ein schleichender Prozess, der zudem sehr unterschiedlich wahrgenommen wurde. Während die KZ-Insassen und Zwangsarbeiter die Ankunft der Roten Armee als Moment der Befreiung vom NS-Terror empfanden, sahen die politischen Eliten der Vorkriegszeit mit Sorge auf eine mögliche Zukunft an der Seite der siegreichen Sowjetunion. In Ländern wie den baltischen Staaten, Polen oder der Tschechoslowakei wurde das nationalsozialistische Besatzungsregime durch eine kommunistische Diktatur ersetzt. Eine weithin erhoffte Rückkehr zur politischen Vorkriegsordnung erwies sich schnell als unrealistisch. Im Seminar werden wir uns vergleichend mit den zentralen Phänomenen der Nachkriegszeit in Osteuropa beschäftigen: Herrschaft, Bevölkerung, Nation, Grenzen, Gerechtigkeit u.v.a. Im Fokus stehen also politikgeschichtliche Fragen, aber auch soziale und kulturelle Aspekte der Periode zwischen 1945 und 1950.

Literatur: Anne Applebaum: Der Eiserner Vorhang: Die Unterdrückung Osteuropas 1944–1956. München 2013; Tony Judt: Geschichte Europas von 1945 bis zur Gegenwart. Frankfurt am Main 2009; Fritz-Bauer-Institut (Hg.): Überlebt und unterwegs: jüdische Displaced Persons im Nachkriegsdeutschland. Jahrbuch zur Geschichte und Wirkung des Holocaust. New York / Frankfurt am Main 1997.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an der europäischen Geschichte der Nachkriegszeit.

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Essays.

Sprache: Deutsch

Globale Konflikte nach dem Multilateralismus: Neue Beiträge aus der Theorie der Internationalen Beziehungen

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Politik

Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit zumindest grundlegenden Kenntnissen in der Theorie internationaler Beziehungen. Es werden aktuelle theorieorientierte Beiträge zur Analyse globaler Konflikte gelesen und daraufhin befragt, welche Relevanz traditionelle Analysekonzepte wie Multilateralismus, der Westen und Hegemonie heute für das Verständnis internationaler Politik haben. Beobachten wir den Beginn einer neuen Phase post-multilateraler und post-hegemonialer Politik oder bleiben die beobachtbaren Veränderungen im Rahmen der überkommenen westlichen Ordnung und fügen sich in die traditionellen Kategorien der Internationalen Beziehungen ein?

Literatur: Relevante Texte werden über moodle bereit gestellt.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat | 6 ECTS: Hausarbeit (12-15 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

ViaMUN - Viadrina Model United Nations 2020

3 ECTS

Seminar: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten

Veranstaltungsbeginn:

In a Model United Nations conference, sessions of UN bodies are simulated by students, which enables them to understand the principles of international relations and negotiations in general as well as the structures and functioning of the United Nations and their related institutions. Learning international politics by acting on one's own has several advantages: better understanding of the complexity of international negotiations, represent nation states or non-governmental organizations, deepen one's knowledge on a specific conflict, research positions on current issues, debate on the basis of their country's policy, be part of a great event and an international community, get in contact with people of the same interest and improve your network.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: More updated information can be found at <https://viamun.jimdofree.com/about-1/> or via eMail: viamun@europa-uni.de.

Leistungsnachweise: Students can earn 3 ECTS by attending the preparatory meetings of ViaMun, submitting a brief policy paper (3 pages), and taking part in the simulation.

Sprache: Englisch

Europäisches Wettbewerbsverfahrensrecht

Vorlesung: Zentralbereich Recht / WPM 2: Europäisches Wirtschaftsrecht

Di, 16 - 18 Uhr Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Sprache: Deutsch

Europäisierung des deutschen Verwaltungs- und Verfassungsrechts

Vorlesung: Zentralbereich Recht

Di, 18 - 20 Uhr Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Sprache: Deutsch

Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen

3/6 ECTS

Seminar: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2020

Ziel der LV ist es, ein vollständiges und realistisches Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben, um eine mögliche Berufsentscheidung zu unterstützen. Wichtig ist daher ein stark praxisbezogener Ablauf. Anhand von originalen Prosa-Manuskripten (Auszügen) wird die Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von Texten gestellt. Ich möchte zeigen, woran bei literarischen Texten bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Welche rechtlichen Aspekte (Verlagsrecht, Eigentumsrecht etc.) gilt es zu beachten? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Lutz, Helga / Plath, Nils / Schmidt, Dietmar (Hrsg.): Satzzeichen. Szenen der Schrift. Kadmos 2017; Habeck, Robert: Wer wir sein könnten. Warum unsere Demokratie eine offene und vielfältige Sprache braucht. K&W 2018; Dreyfürst, Stephanie / Sennewald, Nadja (Hrsg.): Schreiben. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15-104); Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit und Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teilnahme ausschließlich und nur mit vorheriger Anmeldung über <http://www.europa.uni.de/anmeldung>; die Teilnehmer*innenzahl ist auf 20 begrenzt; Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende

Leistungsnachweise: Anwesenheit, wissenschaftliche Hausarbeit

Termine: Fr 24.04.20 10 - 18 Uhr (HG 217) | Sa 25.04.20 10 - 18 Uhr (HG 217) | So 26.04.20 10 - 18 Uhr (HG 217)

Sprache: Deutsch

Onursal, Ö.

Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-12295

EU-Turkey Relations

Seminar: Zentralbereich Politik / WPM 1: Regieren in Europa / WPM 4: Regionalentwicklung in Europa
Block Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 15.06.2020

This course is a core interdisciplinary MA module which focuses on the various dimensions of the relations between Turkey and the EU including democracy, foreign policy, economy, the customs union, immigration, public opinion and identity from the lenses of contemporary theoretical debates on European integration. Upon successful completion of this course, the students will be able to - understand the historical background of EU-Turkey relations. - explain the major issues that underlie the relations between two sides. - make analyses from an interdisciplinary perspective covering political science, economics, sociology and anthropology in situating EU-Turkey relations. - use web-based and academic research techniques. - Present orally (and in written form) research findings.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung bis zum 20.04.2020 an: mes_students@europa.uni.de.

Leistungsnachweise: 6 ECTS = 1 presentation + 1 book review (1500 words) 9 ECTS = 1 presentation + 2 book reviews (each 1500 words)

Termine: Mo 15.06.20 14 - 18 Uhr (GD 05) | Do 18.06.20 14 - 18 Uhr (GD 05) | Mo 22.06.20 14 - 18 Uhr (GD 05) | Do 25.06.20 14 - 18 Uhr (GD 312) | Mo 29.06.20 14 - 18 Uhr (GD 05) | Do 02.07.20 14 - 18 Uhr (GD 05) | Mo 06.07.20 14 - 18 Uhr (AM 02) | Do 09.07.20 16 - 18 Uhr (GD 303)

Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen

6 ECTS

Seminar: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Fr, 14-tägig, 9:15 - 12:30 Uhr Ort: CP 155, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2020

Der Zweck dieser Veranstaltung ist es, Studierende mit modernen Methoden der Ahnen- und Familienforschung vertraut zu machen. Genealogie als Disziplin der historischen Hilfswissenschaften dient nicht nur der Erforschung der eigenen familiären Verhältnissen; sie ist ebenso nützlich bei jeglichen kulturgeschichtlichen und soziologischen Forschungsvorhaben u.a. in den Bereichen Migration, Berufsgeschichte, Heimatsgeschichte, Demographie, Krankheiten und Sterblichkeit u.v.a. hinzielen. Die an sich sehr spannende und bereichernde Erforschung der Abstammung eigener Vorfahren bildet somit einen guten Einstieg in weitere Forschungsprojekte. Im Seminar wird Studierenden die Fähigkeit beigebracht, sich mit der Ahnen- und Familienforschung methodisch zu befassen, und zwar beginnend von der Befragung eigener Familienmitglieder und einer Analyse der sich in Familienbestand befindenden Unterlagen (Urkunden, Briefe, Familienbücher, Familienfotos, Ahnenpässe usw.), über eine möglichst effektive Recherche in zahlreichen genealogischen Internetsuchmaschinen und Nutzung von Genealogieprogrammen bis hin zur Recherche in kirchlichen und standesamtlichen Archivbeständen. Studierende werden in ihrer eigenen Suche sowie in der Erstellung von eigenen Stammbäumen begleitet und unterstützt. Aufgrund der kostenlosen Online-Zugänglichkeit vieler Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden sowie der geringen (und in vielen Fällen vermeidbaren) Kosten der Archivrecherche ist die Ahnenforschung in Polen ziemlich unkompliziert. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende, deren Vorfahren aus den heutigen Gebieten Polens stammen.

Literatur: Blohm, Manfred, Die Kurrent - deutsche Handschrift des 19. Jahrhunderts schreiben lernen, 2013; Ivo, Helmut, Familienforschung leicht gemacht: Anleitungen, Methoden, Tipps, 2006; Ziegler, Sascha, Ahnenforschung: Schritt für Schritt zur eigenen Familiengeschichte, 2012; Zurek, Werner, Ahnen- und Familienforschung in Polen leicht gemacht: Ein praktischer Ratgeber, Leitfaden und Forschungshilfe für Deutsche und Polen, 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; Kenntnisse der polnischen Sprache sowie Grundkenntnisse der lateinischen und ggf. der russischen Sprache sind willkommen, aber nicht zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte bis zum 31.03.2020 per E-mail an parowicz@europa-uni.de an (Reihenfolge des Eingangs).

Leistungsnachweise: Erstellung von einem Stammbaum

Sprache: Deutsch

Pechstein, M.

JUR-V6111

EU-Prozessrecht

Vorlesung: Zentralbereich Recht / WPM 2: Europäisches Wirtschaftsrecht
Di, 9 - 11 Uhr Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Sprache: Deutsch

Pechstein, M.

Europarecht

Vorlesung: GM4: Europarecht
Do, 16 - 18 Uhr Ort: GD Hs6, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Termine: Do 9 - 11 Uhr (GD Hs6) | Do 16 - 18 Uhr (GD Hs6)

Sprache: Deutsch

Spearheads of „Civil Society“? Dissent and Opposition in Poland and East Central Europe in the 1970s and 1980s

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

During the 1970s, the East Central European dissidents, who openly opposed communist rule, were no more than marginal and isolated groups within their own societies. However, they attracted a steadily growing amount of attention amongst the liberal-left public on the other side of the Iron Curtain. As Robert Horvath has argued, after the past-1968 disillusionment with revolution, the figure of the dissident took over the place formerly held by the revolutionary rebel in the political imaginary of the Western intellectual left. In large part, the East Central European opposition movements served as a projection screen for own (unfulfilled) political hopes. One of the most influential of these projections was the idea of "civil society", which was suggested to the dissident movements by Western social scientists and turned into a central foundation myth legitimating the new political and social order after 1989. This course approaches the phenomenon of East Central European dissent and opposition by highlighting its transnational dimensions. For matter-of-fact reasons, the main regional focus will be on Poland, since it was only here that the democratic opposition grew into a mass movement, and nowhere else did it gain a comparable impact on the downfall of the state-socialist system. In challenging the normative foundations of the concept of civil society, the seminar asks for the benefits of approaching these movements through a transnational lense – but also raises the question, in how far such a perspective may overshadow relevant national specifics or even distract our attention from nationalist tendencies within the opposition movements.

Literatur: Jonathan Bolton: Worlds of dissent. Charter 77, the Plastic People of the Universe, and Czech culture under communism. Cambridge, Mass. 2012; Robert Brier (Hg.): Entangled Protest. Transnational Approaches to the History of Dissent in Eastern Europe and the Soviet Union. Osnabrück 2013.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Sprache Englisch (schriftliche Leistungsnachweise können auch auf Deutsch erbracht werden)

Leistungsnachweise: 3 response papers in the course of the semester OR short presentation (3 ECTS), essay (6 ECTS, 10-15 pages) or research paper (9 ECTS, 20-25 pages)

Sprache: Englisch

Steuerwettbewerb und Europäische Steuerpolitik (Seminar)

Seminar: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Block Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 27.04.2020

Sprache: Deutsch

Internationale Aspekte der Umweltökonomie

Vorlesung: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Mo, 9 - 13 Uhr Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2020

Sprache: Deutsch

Cross-border Cultural Policies

6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 1: Regieren in Europa / WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Block Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

The course aim is to apply selected diagnostic solutions within the students teamwork projects based on the context of cultural potential and deficits of cross-border Frankfurt – Slubice social setting. This work done under supervision of the course coordinator is preceded by an overview of the key cultural policy topics. The module is related to cultural policy making, its implementation, social, cultural values and particular importance of research practices that concerns that relatively new field of study. Cultural policy covers many organizational settings, from EU institutions, national and local governments and councils, cultural public institutions (cultural centers, theatres, museums, orchestras, film institutes, etc.) to non-governmental players, from cultural industries and creative sector covered with copyrights and intellectual property, to artistic groups, coalitions, clusters, lobbies and finally individual creators, art entrepreneurs and managers in cultural sectors. The seminary will give both theoretical and practical insights with an essence of teamwork research exercise and discussions on a current cultural policy themes. The social, cultural, economical, legislative, ethnic, demographic, educational and political environment and conditions of such organizations and players are very dynamic around the world. This is the reason for studying the diverse conditions, aims and strategies, change processes of these organisms. Their performances and multiple influence on its employees, clients, local societies and international cooperators construct the basic field of cultural policy practice and research. The practical, exercise content of the seminar will deal with chosen areas with the local cross-border Slubice-Frankfurt cultural public sphere context.

Literatur: Holden J., Cultural Value and the Crisis of Legitimacy. Why culture needs a democratic mandate, London 2006; Klačič, D., Mobility of imagination: a companion guide to international cultural cooperation, CEU Press, Budapest 2007; McGuigan J. Rethinking Cultural Policy, OUP, McGraw-Hill, 2004; McGuigan J. Cultural Analysis, Sage, London 2010; Autissier A.-M., Intercultural Dialogue(s) in Europe, Paris 2008; Denzin, N.K., Lincoln Y.S., The Landscape of Qualitative Research, SAGE, London 2012

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Language: English Anmeldung über Moodle.

Leistungsnachweise: Team project performance and short written group research report = 6 ECTS, Team project performance and written research report + short essay (8 pages) = 9 ECTS

Termine: Mi 15.04.20 11 - 18 Uhr (CP 153) | Mi 13.05.20 11 - 18 Uhr (CP 153) | Mi 27.05.20 11 - 18 Uhr (CP 153) | Mi 10.06.20 11 - 18 Uhr (CP 153)

Sprache: Englisch

Belarus and Ukraine: Historical Trajectories and Post-Soviet Transformations

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Our seminar will open a comparative perspective into history and present-day situation of two East Slavic nations and two post-Soviet states with partly similar, partly completely different trajectories. Belarus and Ukraine have a common historical experience with the Grand Duchy of Lithuania, the Polish-Lithuanian Rzeczpospolita, the Russian Empire and the Soviet Union. Nevertheless, they represent different forms of nation formation and cultural development as well as important differences in political culture. How can one explain the pluralistic character of Ukraine's post-Soviet transformation with a series of mass protests and a constant change of power? How can we conceptualize the continuity of Alexander Lukashenka's rule in Belarus? What are the similarities and differences in the language, religion and memory politics of two countries? At our seminar we will work with different types of sources, including historical works, official documents, documentaries and feature films as well as have a number of guest talks given by the researchers from both countries.

Literatur: Akudowitsch, Valentin: Der Abwesenheitscode. Versuch, Weißrussland zu verstehen (Berlin, 2013). Independent Belarus. Domestic Determinants, Regional Dynamics, and Implications for the West, ed. By M. M. Balmaceda, J.T. Clem, L.L. Tarlow (Cambridge, Mass., 2002). Lindner, Rainer: Historiker und Herrschaft. Nationsbildung und Geschichtspolitik in Weißrußland im 19. und 20. Jahrhundert (München, 1999). Plokhyy, Serhii: The Origins of Slavic Nations (Cambridge, 2006). Rudling, Per Anders: The Rise and Fall of Belarusian Nationalism, 1906–1931 (Pittsburgh, 2015). Snyder, Timothy: The Reconstruction of Nations: Poland, Ukraine, Lithuania, Belarus. 1569–1999 (New Haven, 2003). Yekelchyyk, Serhy: Ukraine. Birth of a Modern Nation (Oxford, 2007). Wilson, Andrew: Belarus. The Last Dictatorship in Europe (New Haven, 2011).

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit

Sprache: Englisch

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Di, 16 - 18 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 09.06.2020

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die die Ausbildung zum*zur studentischen Schreibberater*in des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen absolvieren möchten. Theoretisches Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung wird hier in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden Schreibberater*innen hospitieren bei Beratungen und dokumentieren und reflektieren ihre Erfahrungen in einem E-Portfolio. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet.

Literatur: Grieshammer, Ella/Liebetanz, Franziska/ Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Unbedingt zu beachten ist, dass dieses Seminar Teil einer modularen Ausbildung ist. Für die Teilnahme wird der Besuch des Seminars „Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt“ als Grundlage vorausgesetzt. - Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte anmelden über die Internetseite <http://www.europa-uni.de/anmeldung> bis zum 08.06.2020.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit auf Mahara inkl. schriftlicher Aufgaben, vertiefende Lektüre, Hospitationen.

Sprache: Deutsch

Rindlisbacher, S.

Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

KUL-12203

Tendenzen, Methoden und Diskurse in der Geschichtswissenschaft im 20. und frühen 21. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur
Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Das Ziel der Veranstaltung ist, einen fundierten Überblick über die wichtigsten Entwicklungen in der Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert und im frühen 21. Jahrhundert zu erhalten. Besondere Aufmerksamkeit wird einer interdisziplinären Perspektive und der Integration zwischen den historischen Wissenschaften, der Anthropologie und den Kulturwissenschaften geschenkt. Im letzten Teil des Kurses werden dann die analysierten Methoden praktisch angewendet sowie mögliche praktische Umsetzungen der diskutierten Ansätze für die eigene Forschung reflektiert.

Literatur: Baberowski, Jörg, Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2005; Raphael, Lutz, Geschichtsschreibung im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden und Tendenzen von 1900 bis zur Gegenwart, München 2010 (2. Auflage).

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmässige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie Textlektüren.

Leistungsnachweise: Regelmässige Textlektüre und eine Präsentation (3 ECTS) sowie ein Essay (6 ECTS) bzw. eine Hausarbeit (9 ECTS)

Sprache: Deutsch

Schindel, E.

Viadrina Institut für Europa-Studien

KUL-12177

EU Grenzregime. Diskurse, Infrastrukturen, Praktiken

6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 1: Regieren in Europa / WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa
Mo, 16 - 18 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Grenzen werden in der Forschung zunehmend nicht nur als festgelegte Territorien, demarkierende, physische Bereiche betrachtet, sondern als komplexe politische, soziale und diskursive Konstruktionen, die es nicht als Objekte, sondern vielmehr als sozial produziert zu behandeln gilt. Mit dem Begriff Grenzregime wird der Tatsache Rechnung getragen, dass Grenzen dementsprechend nicht unilateral bestimmt, sondern durch ein Netzwerk von Akteuren, Diskursen, rechtlichen Ordnungen und Infrastrukturen und als Ergebnis eines ständigen Aushandlungsprozesses produziert werden. Fragen der Logistik, der Infrastruktur und der Materialität gewinnen in diesem Kontext an Bedeutung: Vehikel, Netzwerke, technologische Ausrüstungen und digitale Ressourcen werden zu zentralen Elementen des Border Assemblage. Nach einer Einleitung in diesen theoretisch-konzeptuellen Rahmen und dessen methodologische Folgen untersucht das Seminar das EU Grenzregime an ausgewählten konkreten empirischen Fällen von See-, Raum- und Luftgrenzen. Dabei werden sowohl die juristisch-politische Regulierungen als auch symbolische und materielle Grenzziehungen berücksichtigt. Das Seminar dient als Vorbereitung für eine Feldforschung an einer europäischen Grenzzone, die als fakultative Fortsetzung im Winter 2020/2021 im Rahmen einer individuellen Forschungsreise oder einer gemeinsamen Exkursion stattfinden soll.

Literatur: Hess, Sabine/Kasperek, Bernd (Hg.) Grenzregime. Diskurse, Praktiken, Institutionen in Europa. Assoziation A.

2010. Mezzadra, Sandro/Neilson, Brett. Border as Method, or, the Multiplication of labor. Duke University Press. 2013. Sohn, Christophe. Navigating borders' multiplicity: the potential of assemblage. Area. 2016, 48 (2) 183-189. Walters, William. Migration, vehicles, and politics: Three theses on viapolitics. European Journal of Social Theory. 2015. 18(4) 469-488.

Leistungsnachweise: Kurze Essays, Diskussionsprotokolle, Entwurf eines Forschungsprojekts oder Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Die Idee Europa nach dem Ersten Weltkrieg

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur

Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Die gegenwärtigen Schwierigkeiten, der Idee „Europa“ einen Sinn zu geben, sind nicht neu. Nach dem Ersten Weltkrieg, dem „ersten Gesamterlebnis der Menschheit“ (Max Scheler), haben Philosophen und Literaten versucht, Europa neu zu denken. Für einige war dabei der Gedanke attraktiv, die nationalen Besonderheiten zwar nicht zu leugnen, sie aber einzubetten in eine gemeinsam geteilte Orientierung an der europäischen Idee der Humanität. Während etwa Max Weber in einem berühmten Bonmot äußerte, man könne nicht zwischen dem Wert der französischen und deutschen Kultur entscheiden, weil da „verschiedene Götter miteinander, und zwar für alle Zeit“ streiten würden, versuchten Ernst Troeltsch und mit ihm einige andere (z. B. Thomas Mann, Hugo von Hofmannsthal) eine Synthese verschiedener europäischer Freiheitsgedanken zu entwickeln: Die abstrakte westeuropäische Idee universaler Gleichheit (negative Freiheit) als auch die deutsche Idee einer aus partikularer Gemeinschaft entstehenden individuellen Selbstverwirklichung (positive Freiheit) seien keine sich ausschließenden Konzepte, sondern nur Vereinseitigen einer gemeinsamen europäischen Idee der Humanität, die man sich durch Vergewisserung einer gemeinsamen Geschichte neu zu erarbeiten habe (heute würde man sagen: man entwickelt ein neues Narrativ). Auf der einen Seite scheint diese Idee heute noch vielversprechend, auf der anderen Seite ist zu bedenken, dass diese Idee schon einmal historisch gescheitert ist. Behandelt wird die Philosophie Europas (in einem weiten Sinne des Begriffs) in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, sofern sie sich zur Frage einer gemeinsamen europäischen Identität verhält (u. a. Benedetto Croce, Ortega y Gasset, Paul Valéry). Außerdem soll es darüber diskutiert werden, wie sich linke und rechte Europaideen in Literatur und Philosophie zueinander verhielten und welche Rolle der Europa-Gedanke dann im Exil spielte.

Literatur: Hugo von Hofmannsthal: Die Idee Europa [1916], in: Ders. Gesammelte Werke. Reden und Aufsätze II, 1914-1924, Frankfurt am Main 1979, S. 43-54. Paul Valéry: Die Krise des Geistes [frz. Org. 1919], Wiesbaden 1956. Ernst Troeltsch: Naturrecht und Humanität in der Weltpolitik [1922], in: ders., Schriften zur Politik und Kulturphilosophie (1918-1923), Ernst Troeltsch Gesamtausgabe, Band 15, hrsg. v. Gangolf Hübinger, Berlin 2012, S. 477-512.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat | 6 ECTS: Hausarbeit (12-15 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Literarisches Schreiben

6 ECTS

Seminar: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten

Block Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2020

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer*innen Basistechniken des (kreativen) Schreibens kennen und verfassen eigene literarische Texte. Dies ermöglicht einen anderen Zugang zum Schreiben im wissenschaftlichen Kontext. Die regelmäßige Beschäftigung mit dem eigenen Schreiben übt, schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der verfassten Texte. So werden in kleinen Gruppen verschiedene Schreibsituationen inszeniert, die unterschiedliche Methoden, literarische Formen und Genres einbeziehen. Das Seminar beginnt mit einer Auftaktfahrt in ein Seminarhaus in Brandenburg (24.04.-26.04.20, mit Übernachtung, Eigenanteil von 30 Euro) und wird in autonomen Gruppen wöchentlich fortgesetzt. Die Gruppentreffen werden in Absprache mit den Dozent*innen von den Teilnehmer*innen wechselweise selbst vorbereitet und geleitet. Es wird ein Repertoire an Schreibübungen, Methoden und Übungen zur produktiven Textarbeit zur Verfügung gestellt; die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Schreibgruppensitzungen bestimmen die Gruppen jedoch selbst. Am 04.07.20 findet eine öffentliche Abschlusslesung ausgewählter Texte im Rahmen des Frankfurter „Lesepicknicks“ statt.

Am Freitag, 17.07.20, 10 - 13 Uhr, findet im GD03 eine gemeinsame Abschluss-Sitzung statt. Die Arbeit wird auf der E-Learning-Plattform Mahara dokumentiert und reflektiert. Hinweis: Empfehlenswert besonders auch für ausländische Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten. Ein Drittel der Plätze wird für internationale Studierende reserviert.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte anmelden über die Internetseite <http://www.europa.uni.de/> anmeldung bis zum 06.04.2020 (Reihenfolge des Eingangs). Am 21.04.2020 sowie am 22.04.2020 von jeweils 16 - 17:30 Uhr wird jeweils eine Mahara-Schulung angeboten. Bitte melden Sie sich über den folgenden Link an: <https://trainings.europa.uni.de/de/session/new>

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anschließend an das Auftaktwochenende folgen wöchentliche Termine in Kleingruppen.

Leistungsnachweise: Arbeitsportfolio auf der Lernplattform Mahara sowie zwei Reflexionen

Termine: Fr 24.04.20 12 - 20 Uhr (GD 03) | Sa 25.04.20 9:30 - 18:30 Uhr | So 26.04.20 9:30 - 15 Uhr | Fr 17.07.20 10 - 13 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium: Zentralbereich Kultur / WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Di, 14 - 18 Uhr Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Gedächtnis und Erinnerung, kultureller Identitäten sowie von Migrations- und Transferprozessen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen wieder verstärkt ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle Forschungen formulieren neue Fragen an die Quellen – u.a. aus der Perspektive interkultureller oder interreligiöser Ansätze, erweiterter Darstellungen jüdischer Kultur und Geschichte, der Genderforschung oder einer gegenwartsorientierten Migrationsforschung. Angesichts wachsender sozialer Konflikte und Gewalterfahrungen in Europa und einer dadurch mit begründeten Massenmigration erscheint zudem die wissenschaftliche Auseinandersetzung um das Verhältnis von Politik und Literatur theoretisch wie empirisch von erhöhter Relevanz. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Forschungsbewegungen vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, von Dissertationen und Habilitationen. Die Diskussion neuerer Forschungsliteratur wird begleitet von einschlägigen Vorträgen internationaler GastwissenschaftlerInnen. Es finden 2 Studentische Workshops zur Diskussion der am Lehrstuhl betreuten studentischen Qualifizierungsarbeiten statt und es besteht die Möglichkeit, Themen für Qualifizierungsarbeiten im Laufe des Semesters in persönlicher Betreuung zu entwickeln.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage des Axel Springer-Lehrstuhls für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in Moodle. Um Anmeldung bei Elke Lange (elange@europa-uni.de) wird gebeten. Sprechstunde: Raum PG267 und nach telefonischer Vereinbarung, Tel: 0335 5534 2724 (Sekr. Frau Lange)

Leistungsnachweise: Forschungsbericht, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Golem, Cyborg, künstliche Intelligenz: Metamorphosen eines kulturellen Topos in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur
Mi, 11 - 13 Uhr Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Vorstellungen von künstlicher Intelligenz faszinieren den Menschen seit der Antike und werden seit der klassischen Moderne bis in die Gegenwart immer wieder in künstlerischen Produktionen, im Film und in der Literatur behandelt. In ihnen werden die Möglichkeiten und Grenzen der menschlichen Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung thematisch, sie zeugen von den Entwicklungen von Kunst, Wissenschaft und Kultur in ihrer Zeit wie von den Sehnsüchten und Ängsten, die sich mit dem voranschreitenden Prozess der Zivilisation im Blick auf deren Gegenwart und Zukunft verbinden. Ausgehend von Marge Piercys Roman *Er, Sie und Es* (1991) beschäftigt sich das Seminar an literarischen Texten und filmischen Arbeiten exemplarisch mit der Tradierung und den Transformationen des jüdischen Mythos vom Golem in der Kulturgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts und thematisiert an den Metamorphosen dieses kulturellen Topos gesellschaftliche, kulturelle, ethische und Geschlechterdiskurse in modernen und postmodernen Gesellschaften.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Alle Unterlagen zu diesem Seminar finden Sie ab Anfang des Sommersemesters im LMS "Moodle". Das Zugangswort erfragen Sie bitte bei Frau Elke Lange (elange@europa-uni.de). Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Marge Piercy: *Er, Sie und Es* (amer. Ausgabe 1991, dt. Berlin 1993, korr. Ausgabe 2016). Sprechstunde: Raum PG267 nach telefonischer Vereinbarung, Tel: 0335 5534 2724, Sekr. Frau Lange

Leistungsnachweise: Impulsreferate, Hausarbeiten, mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 1

6 ECTS

Seminar: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Mo, 14 - 16 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminardurchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012): Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Anmeldung bis zum 09.04.2020 über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung). Da im Seminar intensiv mit der E-Learning-Plattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung obligatorisch. Diese findet am 27.04.2020 im Anschluss an das Seminar statt. Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: <http://www.europa-uni.de/peertutoring>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexion

Termine: Mo 20.04.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 27.04.20 16:15 - 17:30 Uhr (GD 03) | Mo 27.04.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 04.05.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 11.05.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 18.05.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 25.05.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 08.06.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 15.06.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 22.06.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 29.06.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 06.07.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 13.07.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 20.07.20 14 - 16 Uhr (GD 07)

Sprache: Deutsch

Schwarze, R.

Professur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Internationale Umweltökonomie

WIW-S6532

Economics of Climate Change

Seminar: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Block Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Termine: Mi 15.04.20 13 - 15 Uhr (GD 05) | Mi 17.06.20 9 - 18 Uhr | Mi 15.07.20 10 - 18 Uhr (GD 04) | Do 16.07.20 10 - 18 Uhr (GD 303)

Sprache: Englisch

Schwertner, T.

Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungslegung und Controlling

WIW-U6620

IFRS Reporting and Capital Markets

Übung: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Mi, 9 - 11 Uhr Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Sprache: Englisch

Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien - Ausbildungsseminar für zukünftige studentische E-Learning-Berater*innen

6 ECTS

Seminar: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Die Digitalisierung macht vor der Hochschullandschaft nicht Halt. Immer mehr Lehrangebote werden durch E-Learning Elemente ergänzt. Damit diese sinnvoll und zielführend verwendet wird, bieten immer mehr Hochschulen E-Learning-Beratungen an. An der Viadrina wird dies von studentischen E-Learning-Berater*innen übernommen, die am Kompetenzzentrum Lernen & Lehre Digital ausgebildet werden (mehr Informationen zur Ausbildung www.europa.uni.de/peertutoring). Diese leiten z.B. Workshops zu Moodle und beraten dazu, wie online-gestützte Elemente in der Lehre umgesetzt werden können. Dieses Seminar legt theoretische und praktische Grundlagen. Die Studierenden erarbeiten sich die Basics zu E-Learning, wobei Moodle das zentrale Arbeitsinstrument darstellt. Die Teilnehmenden erproben verschiedene Einsatzszenarien, Aktivitäten und Funktionen. Ferner beschäftigen sie sich mit didaktischen Grundlagen der online-gestützten Lehre. Das Seminar ist eine Kooperation zwischen verschiedenen brandenburgischen Universitäten und findet an verschiedenen Standorten in Brandenburg statt. Es ist sehr anwendungsorientiert und interaktiv. Es findet in einer Mischung aus Präsenzterminen und Online-Phasen statt, in der die Teilnehmenden selbstständig und kontinuierlich Aufgaben bearbeiten (allein und in Kleingruppen). Teilnehmende müssen die Bereitschaft besitzen, sowohl analog als auch digital aktiv mitzuarbeiten und sich eigenständig zu organisieren. Alle relevanten Fertigkeiten und Kenntnisse können im Seminar erworben werden, es sollte Neugierde und Offenheit mitgebracht werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Es handelt sich um ein Verbundprojekt, welches an verschiedenen Standorten in Brandenburg durchgeführt wird. Es stehen für die Viadrina nur 4 Plätze zur Verfügung. Anmeldung daher per Email mit einer kurzen Angabe zur Motivation (1-2 Sätze) an seidel@europa.uni.de

Termine: Mo 20.04.20 10 - 18 Uhr | Mo 11.05.20 10 - 18 Uhr | Mo 25.05.20 10 - 18 Uhr

Sprache: Deutsch

Shivarova, A. / Steinert, R.

Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwirtschaft und Kapitalmarkttheorie

WIW-U6764

Analyse von Finanzmarktdaten mit R

Übung: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Di, 14 - 16 Uhr Ort: AB 308, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Sprache: Deutsch

Shivarova, A. / Steinert, R.

Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwirtschaft und Kapitalmarkttheorie

WIW-U6764

Analyse von Finanzmarktdaten mit R

Übung: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Di, 16 - 18 Uhr Ort: AB 308, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Sprache: Deutsch

Sievers, W.

Axel Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-12248

Narrative der Migration

3/6/9 ECTS

Blockveranstaltung: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 27.04.2020

Migration ist nicht erst seit dem "Sommer der Migration" 2015 zu einem Thema geworden, das die europäischen Gesellschaften polarisiert. Doch in den vergangenen Jahren wurde dieses mehr denn je in Politik, Wirtschaft, Kultur und sozialen Medien diskutiert. Dieses Seminar widmet sich den Narrativen, die in diesen Diskussionen verwendet werden, um für oder gegen Migration zu argumentieren oder zu mobilisieren. Ein zentraler Aspekt unserer Auseinandersetzung soll dabei der Zusammenhang mit nationalen Narrativen sein. In einem ersten Schritt befassen wir uns zu diesem Zweck mit den Fragen, was genau Narrative sind, wie man diese analysieren kann und was in Bezug auf das Thema Migration dabei zu berücksichtigen ist. In dieser Phase werden wir Texte zu narrativer Theorie unter anderem von Wolfgang Müller-Funk und zur Wahrnehmung Fremder von Edward Said und Stuart Hall lesen. Anschließend widmen wir uns der Textanalyse, wobei politische Reden und Aussagen der Wirtschaft genauso berücksichtigt werden wie literarische Werke oder Filme. Die genaue Textauswahl für die Analyse wird mit den Studierenden in der Einführungsveranstaltung festgelegt.

Literatur: Wolfgang Müller-Funk: Die Kultur und ihre Narrative. Wien, New York: Springer, 2008. Edward Said: Orientalism. London: Penguin, 1995.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Termine: Mo 27.04.20 11 - 13 Uhr (GD 04) | Mo 18.05.20 11 - 13 Uhr (GD 04) | Mo 15.06.20 11 - 13 Uhr (GD 04) | Mo 13.07.20 11 - 13 Uhr (GD 04)

Sprache: Deutsch

Case Studies related to the Law and Economics of European Competition Policy

Seminar: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Do, 14 - 16 Uhr Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Sprache: Englisch

Case Studies related to the Law and Economics of European Competition Policy

Seminar: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Do, 14 - 16 Uhr Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Sprache: Englisch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 2

6 ECTS

Seminar: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2020

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminardurchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012): Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Anmeldung bis zum 10.04.2020 über die Internetseite (www.europa.uni.de/anmeldung). Da im Seminar intensiv mit der E-Learning-Plattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung obligatorisch. Diese findet am 28.04.2020 im Anschluss an das Seminar statt. Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: <http://www.europa.uni.de/peertutoring>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexion

Termine: Di 21.04.20 14 - 16 Uhr (GD 303) | Di 28.04.20 16:15 - 17:30 Uhr (AM 103) | Di 28.04.20 14 - 16 Uhr (GD 303) | Di 05.05.20 14 - 16 Uhr (GD 303) | Di 12.05.20 14 - 16 Uhr (GD 303) | Di 19.05.20 14 - 16 Uhr (GD 303) | Di 26.05.20 14 - 16 Uhr (GD 303) | Di 02.06.20 14 - 16 Uhr (GD 303) | Di 09.06.20 14 - 16 Uhr (GD 303) | Di 16.06.20 14 - 16 Uhr (GD 303) | Di 23.06.20 14 - 16 Uhr (GD 303) | Di 30.06.20 14 - 16 Uhr (GD 303) | Di 07.07.20 14 - 16 Uhr (GD 303) | Di 14.07.20 14 - 16 Uhr (GD 303) | Di 21.07.20 14 - 16 Uhr (GD 303)

Sprache: Deutsch

Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver

3/6 ECTS

Seminar: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 08.06.2020

Abstract: The purpose of the simulation game "Playing politics" is to show practical implications of rational choice and game theory. Politics are calculated and calculating interactions between self-interested political actors – individuals, politicians, political parties, pressure groups, national governments, and alliances of countries. The simulation presents political action as simple games, disclosing imperfections and dilemmata, and exploring complexity of the "real" world in a playful atmosphere. The theoretical-analytical part of the seminar focuses on rational choice theory, game theory and negotiation theory. Participants will elaborate on these models, select and develop an analytical focus and instrument in a first step. The second step is both, playing games and observing from a metalevel perspective – the group will be divided into sub-groups then. The third step is reflection on games and writing a paper. Participants will develop their skills in reading and writing scientific texts, in asking good (not only scientific) questions, and joyfully improve their personal negotiation skills. They will investigate political sciences theories, and will experientially learn how to do empirical research in a small scale – from planning to observation to interpretation.

Literatur: Literature (Selection): Axelrod, Robert (2006): The Evolution of Cooperation. Revised ed., Basic Books: New York. Davis, Morton D. (1997): Game Theory: A Nontechnical Introduction (Dover Books on Mathematics). Basic Books: New York. Fisher, Roger / Ury, William (2012): Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in. New Edition, Random House Business Publ.: London. Laver, Michael (1997): Private Desires, Political Action: Invitation to the Politics of Rational Choice. Rev. ed., Sage Publications Ltd: London.

Teilnahmevoraussetzungen: Precondition for Participation: Curiosity for a different seminar format and playing games. Commitment for active participation, self responsibility and self organisation. Good command in English. Students have to write a short motivational letter why they would like to participate on the simulation game, and to indicate whether they are BA-students or MA-students. Therefore, prior application is mandatory via email: playing.politics@growing-into-life.com. Deadline for sending motivation for participation is up to 3 days before the introductory session starts. The winners will be informed in time.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Information on Seminar: Students from both, Bachelor and Master degree are welcome. Differing requirements are taken into account by the lecturer. All questions on seminar details and certificate requirements will be discussed at the introductory session. And, there will be given a short intro by the lecturer on the preparation of research designs for doing empirical research and on writing scientific texts (excerpts, assignments).

Leistungsnachweise: The requirements for a grade of 3 ECTS: writing excerpts on selected texts, active participation in the games and in the role as researcher and a short reflection paper (2-3 pages). For a grade of 6 ECTS, there has to be written an assignment paper (10-12 pages) additional to the 3-ECTS-requirements.

Termine: Mo 08.06.20 18 - 21 Uhr (GD 05) | Fr 10.07.20 10 - 17 Uhr (HG 110) | Sa 11.07.20 10 - 17 Uhr (HG 110) | So 12.07.20 10 - 17 Uhr (HG 110)

Sprache: Englisch

Thiele, C.

JUR-V2926

Europäischer und universeller Menschenrechtsschutz

Vorlesung: GM4: Europarecht
Di, 14:30 - 16 Uhr Ort: GD Hs2, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Sprache: Deutsch

Ulrich, P. / Klessmann, M. / Leutloff-Grandits, C.

BOIM-1002

Kolloquium Grenzforschung

3/6/9 ECTS

Kolloquium: WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa
Block Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2020

Während sich mittlerweile ein breites interdisziplinäres Feld mit Grenzen und Grenzziehungspraktiken auseinandersetzt, möchten wir im Kolloquium Grenzforschung der Bandbreite an grenzthematischen Arbeiten, die an der EUV - an allen drei Fakultäten und in den verschiedenen Disziplinen - entstehen, begegnen. Das interdisziplinäre Kolloquium Grenzforschung setzt sich mit Fragen rund um die Erforschung von Grenze/n auseinander. Grenzen sind hierbei nicht nur als räumlich-territoriale Gebilde zu denken, sondern auch als sozio-symbolische oder ästhetisch-materielle Grenzziehungen und den damit verbundenen Praktiken zu fassen: von politologischer Forschung zu Politiken der Grenze/n, über wirtschaftsgeographische oder juristische Fragestellungen zu Grenzüberschreitungen bis hin zu Fragen philosophischer, sozialanthropologischer oder linguistischer Grenzziehungen im Alltag, wird in Vorträgen und Werkstattberichten aus laufenden und abgeschlossenen Forschungsprojekten, Bachelor- und Masterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekten die Grenz-Forschungslandschaft an der Viadrina abgebildet. Gerne können Sie im Rahmen des Kolloquiums mit einer Seminararbeit, die thematisch im Bereich der Grenzforschung verortet ist, einen Schein erwerben. Hierfür sprechen Sie das Thema bitte vorher mit einem/einer der Dozierenden ab.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an beiden Blockseminaren, ggf. Lektüre einschlägiger Literatur, aktive Teilnahme an den Diskussionen.

Leistungsnachweise: Präsentation plus Handout, Hausarbeit zu selbsterarbeitetem Thema

Termine: Fr 24.04.20 10 - 17 Uhr (HG 201b) | Do 14.05.20 10 - 17 Uhr (HG 201b) | Fr 15.05.20 10 - 14 Uhr (HG 201b) | Fr 03.07.20 10 - 17 Uhr (HG 201b)

Kolloquium Grenzforschung

3/6/9 ECTS

Kolloquium: WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa
Block Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2020

Während sich mittlerweile ein breites interdisziplinäres Feld mit Grenzen und Grenzziehungspraktiken auseinandersetzt, möchten wir im Kolloquium Grenzforschung der Bandbreite an grenzthematischen Arbeiten, die an der EUV - an allen drei Fakultäten und in den verschiedenen Disziplinen - entstehen, begegnen. Das interdisziplinäre Kolloquium Grenzforschung setzt sich mit Fragen rund um die Erforschung von Grenze/n auseinander. Grenzen sind hierbei nicht nur als räumlich-territoriale Gebilde zu denken, sondern auch als sozio-symbolische oder ästhetisch-materielle Grenzziehungen und den damit verbundenen Praktiken zu fassen: von politologischer Forschung zu Politiken der Grenze/n, über wirtschaftsgeographische oder juristische Fragestellungen zu Grenzüberschreitungen bis hin zu Fragen philosophischer, sozialanthropologischer oder linguistischer Grenzziehungen im Alltag, wird in Vorträgen und Werkstattberichten aus laufenden und abgeschlossenen Forschungsprojekten, Bachelor- und Masterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekten die Grenz-Forschungslandschaft an der Viadrina abgebildet. Gerne können Sie im Rahmen des Kolloquiums mit einer Seminararbeit, die thematisch im Bereich der Grenzforschung verortet ist, einen Schein erwerben. Hierfür sprechen Sie das Thema bitte vorher mit einem/einer der Dozierenden ab.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an beiden Blockseminaren, ggf. Lektüre einschlägiger Literatur, aktive Teilnahme an den Diskussionen.

Leistungsnachweise: Präsentation plus Handout, Hausarbeit zu selbsterarbeitetem Thema

Termine: Fr 24.04.20 10 - 17 Uhr (HG 201b) | Do 14.05.20 10 - 17 Uhr (HG 201b) | Fr 15.05.20 10 - 14 Uhr (HG 201b) | Fr 03.07.20 10 - 17 Uhr (HG 201b)

Valdivia Orozco, P.
Lehrstuhl für Westeuropäische Literaturen

KUL-12196

„Der ideale Moment“: Anthropologische und epistemologische Dimensionen im Werk von Balthasar Gracián in machtkritischer Perspektive

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur
Mo, 11 - 13 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

In diesem Seminar steht das Werk des Jesuiten Baltasar Gracián im Vordergrund. Sein Ideal des „estar en su punto“ bezeugt nicht nur ein Ideal für das höfische Leben oder eine Anleitung für das geistreiche und geistesgegenwärtige Auftreten des Menschen. Grundsätzlicher noch verrät sich in diesem Ideal eine Existenz- und Wissensform, die der nachfolgenden Moderne ebenso fremd wie suspekt geworden ist. Alles Sein und alles Wissen ist radikal situativ zu verstehen. An die Stelle großer Gewissheiten oder einer kontinuierlichen Konsistenz rückt das virtuose taktische Vermögen, in dem sich der Mensch immer wieder zu behaupten hat – nicht zuletzt als Mensch und in seiner Menschlichkeit. Nach einer ersten gemeinsamen Lektüre von Graciáns Texten (Handorakel, Auszüge des Kritikon etc) stehen im zweiten Teil des Seminars Texte zur frühneuzeitlichen Epistemologie und Anthropologie im Fokus. Auch werden hier Grundlagen der frühmodernen Ästhetik vermittelt, sofern der eine ideale Moment nicht zuletzt ein wesentliches Element in der Theoretisierung ästhetischen Erlebens darstellt. Der dritte und abschließende Teil sieht vor, die erarbeiteten Ergebnisse in machtkritischer Hinsicht zu perspektivieren. Die Texte des Jesuiten zeichnet dabei eine höchste Ambivalenz aus: Sie lassen sich ebenso als eine Anleitung zur taktischen Machtausübung deuten – dies die gängige und auch problematische Lektüre – als auch – und dies steht hier im Vordergrund – als eine Handreichung für eine Handlungsmacht aus einer grundsätzlich schwachen Positionalität und prekären Subjektivität. Welches Transformationspotential also ergibt sich aus einer Theorie des „idealen Moment“? Je nach Interesselage des Seminars können wir diese Reflexionen auch im Kontext jüngerer Hegemonie-Theorien (Agamben, Mouffe/Laclau etc.) oder auch neuerer Ansätze der Psychoanalyse in einen aktuellen Theoriekontext stellen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Spanischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Essay

Sprache: Deutsch

Forschungsseminar zur Gewaltgeschichte (in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte "Opfer politischer Gewaltherrschaft")

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Block Ort: GD 102, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Das Forschungsseminar richtet sich an MA-Studierende und bietet neben den inhaltlichen Diskussionen eine umfassende Einführung in das Quellen- und Archivstudium. Es dient somit der wissenschaftlichen Vorbereitung auf eine kulturwissenschaftliche Examensarbeit mit historischem Schwerpunkt. Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet die Beschäftigung mit der europäischen Diktatur- und Gewaltgeschichte und der Geschichte der DDR. Das Archiv- und Quellenstudium erfolgt an der Gedenkstätte für die „Opfer politischer Gewaltherrschaft“ in Frankfurt an der Oder. Dort werden Archivbestände gesichtet, auf deren Grundlage die Erarbeitung eines quellengestützten Forschungsdesigns erfolgt.

Literatur: Eckhardt G. Franz, Thomas Lux, Einführung in die Archivkunde, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2013. Stefanie Eisenhuth, Hanno Hochmuth und Konrad H. Jarausch, Alles andere als ausgeforscht. Aktuelle Erweiterungen der DDR-Forschung, in: Deutschland Archiv, 11.1.2016, Link: www.bpb.de/218370

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Erwartet werden eine hohe Lese- und Diskussionsbereitschaft sowie die regelmäßige und vor allem pünktliche Teilnahme. Für das Seminar wird eine Einführungssitzung durchgeführt, in der der Ablauf sowie die jeweilige Lektüre und die Seminarleistungen besprochen werden. Der Termin für die Einführungssitzung ist Mittwoch, der 15. April um 16.30 Uhr (Raum wird rechtzeitig per Moodle bekannt gegeben). Bitte in Moodle vom 1.4.20-15.4.20 anmelden.

Leistungsnachweise: Forschungsdesign oder Hausarbeit

Termine: Mi 15.04.20 16:30 - 17:30 Uhr (GD 102) | Fr 24.04.20 10 - 16 Uhr (AM 205) | Sa 25.04.20 10 - 16 Uhr (AM 205) | Fr 08.05.20 10 - 16 Uhr (AM 205) | Sa 09.05.20 10 - 16 Uhr (AM 205)

Sprache: Deutsch

Lektürekurs "Der Kalte Krieg"

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Auf der Grundlage der Lektüre von Odd Arne Westads neuem Standardwerk „Der Kalte Krieg. Eine Weltgeschichte“ führt das Seminar in die Geschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein. In der Lehrveranstaltung werden die wesentlichen Ereignisse wie der Koreakrieg oder der Vietnamkrieg herausgearbeitet und diskutiert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Geschichte des östlichen Europa nach 1945. Außerdem werden Spezifika und Charakteristiken der Epoche in ihrer Langzeitwirkung bis in die Gegenwart untersucht.

Literatur: Odd Arne Westad, Der Kalte Krieg. Eine Weltgeschichte, Verlag Klett-Cotta, Frankfurt am Main 2019.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Grundlagenseminar richtet sich an BA-Studierende mit einem ausgeprägten Interesse an der Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts. Erwartet werden eine hohe Lese- und Diskussionsbereitschaft sowie die regelmäßige und vor allem pünktliche Teilnahme. Bitte in Moodle vom 1.4.20-15.4.20 anmelden.

Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

"Viva la muerte" 1936-39: der Spanische Bürgerkrieg

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Do, 12:15 - 13:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

„Es lebe der Tod“ – schon im Schlachtruf der spanischen Fremdenlegion, mit der General Franco gegen die Zweite Republik putschte, steckt die unvermittelte Gewalt, in der die in Spanien besonders tiefen sozialen und kulturellen Gegensätze mündeten: Gegensätze zwischen agrarkapitalistischem Großgrundbesitz im Süden und dem klein- und mittelbäuerlichen Norden, zwischen nationalkatholischem Konservatismus und den baskischen und katalanischen Industriestädten, zwischen Traditionalismus und der urbanen Moderne in diesen Regionen wie in Madrid, wo eine ästhetische Avantgarde auch auf Europa wirkte. Im Krieg stellten sich Klerikalen, Monarchisten und Falangisten hinter Franco gegen liberale Republikaner, Sozialisten, Kommunisten und Anarchisten (die unter sich weit weniger einig waren). Auf die Unterstützung der Nationalisten durch Hitler und Mussolini folgte die sowjetische Unterstützung der Republik. So wurde es für die demokratisch legitimierte Regierung Großbritanniens, Frankreichs und der USA inopportun, zugunsten der Republik zu intervenieren. Der Sieg der Putschisten im April 1939 stärkte jedoch das nationalsozialistische Deutschland, just bevor es seine Nachbarländer überfiel. In Spanien wurde der Konflikt nach dem Ende der Diktatur 1975/76 kaum aufgearbeitet. Auch das verlieh Romanen, die den Krieg thematisierten (teils von Kriegsteilnehmern geschrieben), ein besonderes Gewicht. Neben der Konfliktanalyse wird das Seminar auch nach der Bedeutung von Literatur als historischer Quelle fragen und nach den Folgen historischer Verdrängung – denn heute werden die alten Bruchlinien wieder sichtbar.

Literatur: Walther Bernecker: Krieg in Spanien 1936-1939, Darmstadt 2005. Ders.: Vergangenheitsdiskurse in Spanien zwischen Verdrängung und Polarisierung, in: R. Marcowitz / W. Paravicini (Hg.): Vergeben und Vergessen? Vergangenheitsdiskurse nach Besatzung, Bürgerkrieg und Revolution, München 2009. Ulrike Paul / Richard Faber (Hg.): Der historische Roman zwischen Kunst, Ideologie und Wissenschaft, Würzburg 2013. Max Aub: Das Magische Labyrinth (Romanzyklus), Frankfurt/M. 1996-2003. George Orwell: Homage to Catalonia, London 1938. Arturo Barea: Die Rebellschmiede / Die endlose StraÙe / Die Stimme von Madrid (Romantrilogie), Hamburg 2004.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Regelmäßige Teilnahme ist eine Voraussetzung für den Erhalt des Leistungsnachweises.

Leistungsnachweise: mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Industrie und Kultur in Europa, 10.-21. Jahrhundert (3 Teile); Teil 2: 16. bis frühes 19. Jahrhundert

6 ECTS

Vorlesung: GM1: Einführung europäische Geschichte
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Viele Merkmale industriellen Wirtschaftens reichen weit in die Vergangenheit zurück: hoher Kapitaleinsatz, hochgradige Arbeitsteilung, Abhängigkeit von importierten Rohstoffen und fernen Exportmärkten, interkontinentale Lohn- und Preiskonkurrenz. Erst im Vergleich mit anderen Weltregionen, v.a. mit Indien und China, werden Eigenheiten der wirtschaftlichen Entwicklung Europas (z.B. auch hoher Energieeinsatz) und der davon ausgehenden soziopolitischen Umwälzungen deutlich. Dabei wird auch sichtbar, dass die europäische Vormachtstellung ein recht junges Phänomen ist: Bis weit ins 18. Jhd. waren es die Europäer, die bestimmte asiatische Länder um Techniken und Moden beneideten – und nicht umgekehrt. Dieser Teil 2 der Vorlesung wird mit den Konflikten der Reformationszeit und dem Beginn der Kolonisation der „Neuen Welt“ einsetzen. Erst auf den amerikanischen Plantagen konnten Europäer die begehrten „orientalischen“ Produkte in großem Stil selbst gewinnen: Baumwolle, Indigo, Zucker, Kaffee, etc., die bis heute prägend sind für die materielle Kultur und die Ästhetik des Alltags. Dass dies nur unter millionenfachem Einsatz von Sklaven aus Afrika möglich war, wirft Fragen auf zum Preis des kapitalistischen Wirtschaftens und zu den Ursprüngen der westlichen Vorstellungen von individueller Freiheit. Auch die im 18. Jhd. in England einsetzende Industrielle Revolution wird in dieser Vorlesung nicht eurozentrisch, sondern in ihren globalen Kontexten betrachtet werden: Wieso begann sie eigentlich nicht in Südchina, wo man im Handel mit dem Westen immer Exportüberschüsse erzielt hatte?

Literatur: Peer Vries: Ursprünge des modernen Wirtschaftswachstums: England, China und die Welt in der frühen Neuzeit, Göttingen 2013. Jochen Meissner / Ulrich Mücke / Klaus Weber: Schwarzes Amerika. Eine Geschichte der Sklaverei, München 2008. Sven Beckert: King Cotton: Eine Globalgeschichte des Kapitalismus, München 2014. Sebastian Conrad / Jürgen Osterhammel (Hg.): 1750-1870, Wege zur modernen Welt, München 2016.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teil 1 deckt das Mittelalter ab (WiSe 2019/20), Teil 3 die Hochindustrialisierung und das 20. Jhd. (WiSe 2020/21). Die Teile können unabhängig voneinander besucht werden. Exkursion zum Stahlwerk ArcelorMittal (Eisenhüttenstadt) am 3. Juli.

Leistungsnachweise: Klausur (6 ECTS) auf Basis der Vorlesung und der Begleittexte aus dem Reader am 21.07.2020.

Sprache: Deutsch

Politische Resilienz: Ursachen, Formen, Wirkung gesellschaftlicher Widerstandsfähigkeit

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / Zentralbereich Politik / WPM 1: Regieren in Europa / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Resilienz ist ein Begriff, der es in den Sozialwissenschaften in den letzten Jahren zu einiger Prominenz gebracht hat. Ursprünglich aus der Psychologie stammend, scheint Resilienz (und deren aktive Förderung) das Zauberwort zu sein, um die vielfältigen Konflikte, Brüche, Transformationen und Polarisierungen der Gesellschaft „auszuhalten“. Zugleich wird der Begriff kritisch diskutiert, weil die Förderung von gesellschaftlich-politischer Resilienz die Zivilgesellschaft in hohem Maße als Instanz der ‚Herstellung‘ von Resilienz in Anspruch nimmt und so möglicherweise politische Verantwortlichkeiten verschiebt. Doch inwiefern kann Resilienz als demokratische oder sozialpolitische Ressource verstanden und implementiert werden? Wo und wie entsteht gesellschaftlich relevante Resilienz? Kann und sollte Resilienz überhaupt gefördert werden, und wenn ja, wodurch? In diesem Lektüreseminar soll es darum gehen, das Konzept der Resilienz aus multidisziplinärer Perspektive zu verstehen und es mit aktuellen gesellschaftlichen Transformationsprozessen wie Europäisierung, Transnationalisierung, Polarisierung und Konfliktintensivierung in Verbindung zu setzen.

Literatur: Karidi, M., Schneider, M., & Gutwald, R. (Eds.). (2018). Resilienz: Interdisziplinäre Perspektiven zu Wandel und Transformation. Wiesbaden: Springer.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich bis zum 10.04.20 für dieses Seminar an (worschech@europa-uni.de; Betreff: Resilienz SoSe 20)

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Empirisches Forschungsseminar: Die transnationale Stadt? Analysen zur Rolle von Städten in der Europäisierung

6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur / Zentralbereich Politik / WPM 1: Regieren in Europa / WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Block Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2020

Von der Doppelstadt zur europäischen Kulturhauptstadt: in Frankfurt (Oder) wird in jüngerer Zeit aktiv ein neues, dezidiert europäisch-transnationales Stadtverständnis geprägt. Ausgehend von dieser Beobachtung werden wir uns in diesem Seminar mit transnationalen Aspekten der europäischen Stadt beschäftigen: Wie prägen Programme oder Zuschreibungen wie z.B. der Kulturhauptstadt, der Doppelstadt, der Partnerstädte, der „EU-Hauptstadt“ und ähnliches die Städte einerseits und den Prozess der Europäisierung andererseits? Wodurch wird eine Stadt überhaupt transnational, welche Dynamiken und Konflikte bringt dies mit sich? In welchem Rahmen können Kommunen außenpolitisch aktiv sein, und wie wirkt das auf nationale und supranationale Politiken zurück? Diese Fragen stehen am Beginn der empirischen Forschungsarbeiten, welche in diesem Seminar aktiv erarbeitet werden sollen. Das Seminar ist deshalb auch zugleich ein Einführungsseminar in die empirische Sozialforschung. Bezogen auf den empirischen Gegenstand werden die einzelnen Schritte einer sozialwissenschaftlichen Studie - von der Formulierung der Fragestellung über die Operationalisierung, Fallauswahl, Datenerhebung und Datenauswertung - im Detail erarbeitet und umgesetzt. Dadurch erarbeiten sich die Studierenden zugleich eine systematische Vorgehensweise, die z.B. als Vorlage für Masterarbeiten genutzt werden kann.

Literatur: Diekmann, Andreas. 2012. Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage, März 2012: rororo.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar erfordert aktive Zusammenarbeit in Kleingruppen für die empirische Forschung und intensive Lektüre. Um die empirische Forschung zu ermöglichen, ist das Seminar auf max. 25 Studierende ausgelegt. Bitte melden Sie sich zum 10.04.2020 per Email an (worschech@europa-uni.de; Betreff: Forschungsseminar SoSe 2020).

Leistungsnachweise: Referat inkl. Briefing Paper, Forschungsexposé, Forschungsarbeit

Termine: Fr 17.04.20 10:15 - 14 Uhr (GD 303) | Fr 24.04.20 10:15 - 14 Uhr (GD 303) | Fr 15.05.20 10:15 - 16 Uhr (GD 303) | Fr 29.05.20 10:15 - 16 Uhr (GD 303) | Fr 12.06.20 10:15 - 16 Uhr (GD 303) | Fr 26.06.20 10:15 - 16 Uhr (GD 303) | Fr 10.07.20 10:15 - 16 Uhr (GD 303)

Sprache: Deutsch

IFRS-Reporting and Capital Markets

Vorlesung: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Di, 16 - 18 Uhr Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Termine: Di 16 - 18 Uhr (HG 217) | Mi 11 - 13 Uhr (GD 309)

Sprache: Englisch

European Economy in Practice

6

Seminar: Zentralbereich Politik / Zentralbereich Wirtschaft / WPM 1: Regieren in Europa / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa / Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 15.05.2020

This course aims at familiarising the students with current issues of the European economy as they are addressed in practice: policy making at EU level and implementation. In the current context of increasing emphasis on environmental issues, we first look into the specific priorities of the EU longer term strategy for jobs and growth; and we consider the means and mechanisms for financing the relevant initiatives. Then we turn to some of the most high profile policies: the Common Agricultural Policy - what does it do and what are its problems and its future? Competition Policy - why is it that Microsoft, Apple and Google are faced with the European Commission? Trade Policy - why has the EU trade agreement with Canada caused so many reactions by the public? We then turn to some broader (macroeconomic) governance issues: how does the EU ensure that the public finances of the Member States remain sound? And how does the European Central Bank keep the euro strong and stable? What are the consequences of the UK's withdrawal from the EU? Finally, we consider the measures currently envisaged to deepen the European Economic and Monetary Union: complete the banking union, establish a euro area budget etc. Students are brought up to speed with the most recent developments in these fields.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung bis zum 15.04.2020 unter: mes_students@europa-uni.de

Leistungsnachweise: Klausur, regelmäßige und aktive Teilnahme

Termine: Fr 15.05.20 9 - 18 Uhr (GD 06) | Sa 16.05.20 9 - 18 Uhr (AM 105) | Fr 05.06.20 9 - 18 Uhr (GD 06) | Sa 06.06.20 9 - 18 Uhr (AM 105) | Fr 12.06.20 9 - 18 Uhr (GD 07)

Sprache: Englisch

Zalewski, P.
Lehrstuhl für Denkmalkunde

KUL-12112

Architektur und Propaganda. Megalomane Bau- und Städtebauprojekte des 20. Jahrhunderts

6 ECTS

Seminar: WPM 4: Regionalentwicklung in Europa / WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa
Do, 14-tägig, 14:15 - 17:30 Uhr Veranstaltungsbeginn: 23.04.2020

Zu den altbekannten Strategien der Demonstration und der Selbstvergewisserung einer totalitären Staatsmacht gehört die Gestaltung der Repräsentationsräume, die insbesondere bei festlichen Anlässen eine kraftvolle atmosphärische Verdichtung erzeugen sollen. Man denke nur an die Nationaldenkmäler und noch vielmehr an die Orte der faschistischen Propaganda in Deutschland, Italien oder Spanien. Ähnliches ist aber auch im ehemaligen Einflussbereich des sowjetischen Imperiums oder in Asien zu finden. Im Seminar werden die Fragen nach den Ursprüngen und Traditionen aber auch – in Anlehnung an die semiotischen Ansätze der Architekturanalyse – nach pragmatischen, semantischen und syntaktischen Komponenten der räumlichen Planung in den totalitären Systemen behandelt. Insofern werden nicht ausschließlich die rein historiologischen, sondern auch die methodischen Aspekte der Architekturanalyse im Focus des Seminars stehen. Die Grundlage der Leistungsabrechnung werden die Referate (und deren schriftliche Ausarbeitung) darstellen, in welchen ausgewählte Objekte präsentiert werden sollen.

Leistungsnachweise: s. Inhalt

Sprache: Deutsch

Zalewski, P.
Lehrstuhl für Denkmalkunde

KUL-12113

Architektur und Städtebau der Weimarer Republik in Brandenburg

6 ECTS

Seminar: WPM 4: Regionalentwicklung in Europa / WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa
Do, 14-tägig, 14:15 - 17:30 Uhr Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

2019 wurden bundesweit im großen Stil die mitteldeutschen Bauhaus-Stätten als die Wiegen des „International Style“ gefeiert. Doch fast im gleichen Atemzug wurde reflektiert, dass der Umbruch der Moderne viele regionale Facetten hatte. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Ausprägungen aber auch Aufgaben und Botschaften das „Neue Bauen“ in Brandenburg vermittelt, in jener durchindustrialisierten Provinz vor den Stadttoren Berlins. Neben den ganz berühmten Baukünstlern, die hier oft ihre frühen Werke hinterlassen haben (Mies van der Rohe, Konrad Wachsmann, aber auch Walter Gropius) findet man hier Werke etwas weniger prominenter Architekten, die dennoch völlig auf der Höhe der Zeit waren und eine ausgereifte Architektur hinterlassen haben. Die Grundlage der Leistungsabrechnung werden die Referate (und deren schriftliche Ausarbeitung) darstellen, in welchen ausgewählte Objekte präsentiert werden sollen. Da es sich in allen Fällen um Orte jenseits von Frankfurt (Oder) handeln wird, wird auch die Bereitschaft vorausgesetzt, zu den jeweiligen brandenburgischen Bauwerken hinzureisen und sich eigenständig, vor Ort mit ihnen auseinanderzusetzen. Außer dem Grundlagenwissen zu dem im Titel genannten Thema gehört zu den Zielen des Seminars eine Beschäftigung mit der Interpretation des gebauten Kulturerbes.

Literatur: Die Literaturliste wird zum Semesterbeginn vorgelegt.

Leistungsnachweise: s. Inhalt

Sprache: Deutsch

Beliefs and Values. An Intercultural Approach

3/6/9 ECTS

Seminar: Zentralbereich Kultur

Block Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2020

The aim of the course is to examine the significance of beliefs and values from the intercultural perspective. First, belief and value belong to different realms in a sense that the former identifies the latter. Second, what is called culture is defined by an appeal to either the former or the latter. One should not confuse the both. Third, human being performs various actions (be an evidence to the audience) of which many are cultural. Fourth, the intercultural implies a potential discrepancy of beliefs/values held by particular individuals/groups who enter into the self-other relation. An intercultural approach to beliefs/values raises a question of how to relate various sets of beliefs/values one to another when the self-other relation is at stake. A student should be able to distinguish beliefs from values and notice a specific relation between the two. The student who plays either the role of the self or the other should also be able to associate the actions of their counterpart with appropriate values identified by appropriate beliefs. The course is to make the student familiar with these issues which are crucial to understand the intercultural.

Literatur: (1) P. Winch. 1970. Understanding a Primitive Society, in: Rationality, B.R. Wilson (Ed.), Oxford: Basil Blackwell. (2) C. Geertz. 1973. Religion as a Cultural System, in: C. Geertz, The Interpretation of Cultures, New York: Basic Books. (3) G.E. Marcus, F. Mascarenhas. 2005. Ocasiao. The Marquis and the Anthropologist. A Collaboration, Walnut Creek, CA: AltaMira. (4) R. Rorty. 2007. Justice as a Larger Loyalty, in: R. Rorty, Philosophy as Cultural Politics, Cambridge: Cambridge University Press. (5) K. Shun. 2001. Self and Self-Cultivation in Early Confucian Thought, in: Two Roads to Wisdom?, B. Mou (Ed.), Chicago, La Salle: Open Court.

Teilnahmevoraussetzungen: Requirements: Active participation

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Language: English

Leistungsnachweise: Form of assessment: essay, oral exam, presentation + active participation

Termine: Fr 17.04.20 14 - 17:15 Uhr (CP 20) | Fr 24.04.20 14 - 17:15 Uhr (CP 20) | Fr 08.05.20 14 - 17:15 Uhr (CP 20) | Fr 15.05.20 14 - 17:15 Uhr (CP 20) | Fr 22.05.20 14 - 17:15 Uhr (CP 20) | Fr 29.05.20 14 - 17:15 Uhr (CP 20) | Fr 05.06.20 14 - 17:15 Uhr (CP 20)

Sprache: Englisch

Zillmer-Tantan, U.

ZSFL-1001

(Inter-)Kulturelle Kompetenz entwickeln - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings

6 ECTS

Seminar: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten

Mo, 10 - 15 Uhr Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Interessiert dich die Auseinandersetzung mit interkultureller Kommunikation an der Hochschule? Möchtest du selbst in der Rolle eines*r Multiplikators*in an der Universität schlüpfen? Studierende setzen sich in diesem Seminar mit den theoretischen Grundlagen interkultureller Kommunikation & Kompetenz auseinander. Es werden interkulturelle Methoden, Übungen und Filme genutzt, um kritisch zu reflektieren, welche Fähigkeiten man braucht, um mit heterogenen Umständen an der Hochschule, in der Gesellschaft umzugehen. Zudem erwerben sie Selbstlern- und Reflexionskompetenzen im interkulturellen Lernumfeld. Des Weiteren geht es um Themen wie kulturelle Identität, Herausforderungen in der Kommunikation, Perspektivwechsel, Wahrnehmung, Werte und Stereotype. Das Seminarziel ist, in Kleingruppenarbeit Inputs zu interkulturellen Aspekten an der Hochschule zu entwickeln. Das Seminar ist insbesondere für Studierende geeignet, die die Ausbildung zum*r interkulturelle*n Peer-Tutor*in absolvieren. Dieses Seminar deckt das Modul 2: Theorie ab. Die Viadrina PeerTutoring-Ausbildung im Bereich Interkulturelle Kommunikation bildet Studierende aus, um z.B. internationale Studierende beim Lernen an einer deutschen Hochschule oder deutsche Studierende vor ihrem Auslandsaufenthalt zu unterstützen. Im ergänzenden Praxisseminar „Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Interkulturelle Kommunikation“ (Modul 3: Praxis) der Ausbildung wird an die Inhalte angeknüpft und ein interkultureller Workshop gestaltet. Weitere Infos: https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/institutionen/interkulturelleslernen/Lehre/Ausbildung_Interkulturelle-Trainer_in/Ablauf-und-Inhalte-IK/index.htm

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen.

Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft eigene interkulturelle Erfahrungen zu reflektieren. Kein Einstieg zur zweiten Sitzung möglich! Da wir die E-Learningplattform Mahara nutzen, ist eine zusätzliche Schulung obligatorisch. Es gibt folgenden Termine zur Maharaschulung: 21.04.2020 oder 22.04.2020 jeweils von 16 - 17.30 Uhr, Raum: AM 103 Bitte anmelden unter: <https://trainings.europa-uni.de/de/session/new>. Die Teilnehmenden, die am Seminar „Wissen schaffen im Team“ teilgenommen haben, bekommen in diesem Seminar eine separate Schulung

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmendenzahl (max. 20). Bitte bis zum 16.04.2020 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Das Seminar findet ab 20. April 2020 im ersten WiWi-Block statt. Die zusätzliche Teilnahme am Blockseminar "Wissen schaffen im Team" wird empfohlen (Termine: 17.04/18.04/15.05 und 12.06.2020, bitte gesondert anmelden!)

Leistungsnachweise: obligatorische sowie aktive Teilnahme an allen Terminen, semesterbegleitende autonome Kleingruppenarbeit, regelmäßiges Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf Mahara, Lektürearbeit, Reflexionen, Verfassen eines theoretischen Inputs

Sprache: Deutsch

Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Interkulturelle Kommunikation

3 ECTS

Seminar: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 15.06.2020

Schlüsselkompetenzen zu entwickeln, ist ein kontinuierlicher (Lern-)Prozess. Dies anderen vermitteln zu können, geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars für angehende Peer-Tutor*innen werden die Teilnehmenden daher eigenständig einen Workshop konzipieren und ihn am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Sie lernen, ihr Wissen aus dem Theoriemodul der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung didaktisch aufzubereiten, Lernziele und Methoden zu verknüpfen sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen einzubeziehen. Dabei reflektieren sie ihre Rolle als Peer-Tutor*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer-Workshops und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur interkulturellen Trainer*in des Viadrina PeerTutorings. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen bewerben. Weitere Informationen: <https://www.europa-uni.de/interkulturelleslernen>

Literatur: Wird während des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar kann nur nach Abschluss des Seminars "Building cultural competence" bzw. „(Inter-)Kulturelle Kompetenz entwickeln - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings“ besucht werden. Die Anwesenheit an den Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Praxisseminar findet kompakt mit fünf Sitzungen und an zwei Workshoptagen statt: Sitzungen am 15.6.2020, 22.6.2020, 29.6.2020, 06.07.2020 sowie 20.7.2020 jeweils von 14-18 Uhr in AB 206 plus Workshoptage am 10.7.2020 von 10-17 Uhr und am 17.7.2020 von 10-16 Uhr. Dazwischen autonomes Lernen. Bitte anmelden bis zum 10.6.2020 unter <https://www.europa-uni.de/peertutoring> HINWEIS: nur „EUU-intern“ als SQ für den Studiengang Rechtswissenschaft

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an allen Terminen, autonome Kleingruppenarbeit, Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios (Mahara), Teilnahme bzw. Vorbereitung und Durchführung eines Workshops am 10.7.2020 und 17.7.2020

Termine: Mo 15.06.20 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 22.06.20 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 29.06.20 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 06.07.20 14 - 18 Uhr (AB 206) | Fr 10.07.20 10 - 16 Uhr | Fr 17.07.20 10 - 16 Uhr | Mo 20.07.20 14 - 18 Uhr (AB 206)

Sprache: Deutsch

Energy Transitions 1: Renewable Energy Communities and the Professional energy world: Friends or foes?

Performance test and credits 5 and 6 ECTS: regular attendance; oral presentation; term paper around 15 pages 9 ECTS: regular attendance; oral presentation; term paper around 20 pages Deadlines Optional: first draft of the term paper by the end of the lecture/exam period (only if feedback wanted): SoSe 2020: 31/07/2020 Finalized term paper by the end of the semester: SoSe 2020: 30/09/2020 Summer 2020 1. Block: 02.06.20 - 05.06.20 2. Block: 27.07.20 - 31.07.20 <https://www.wiwi.europa-uni.de/de/studium/pruefungen/index.html> <https://www.europa-uni.de/de/studium/termine/sommersemester2020.html>

Seminar: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn:

Seminar description (related to the Horizon 2020 project SCORE) Consumer (co-)ownership in RE is one essential cornerstone of the overall success of Energy Transition. When consumers acquire ownership in RE, they can become prosumers generating a part of the energy they consume thus reducing their overall expenditure for energy while at the same time having a second source of income from the sale of excess production. The 2018 recast of the Renewable Energy Directive (RED II) as part of the Clean Energy Package defines "Renewable Energy Communities" (RECs) as a collective model for consumer (co-)ownership in RE introducing a new governance model and the possibility of energy sharing for them. Complying with the prerequisites for RECs a corresponding business model needs to have the capability of involving heterogeneous co-investors, that is, local citizens, municipalities, SMEs but also commercial investors in RE projects. This approach facilitates the involvement of municipalities as pacemakers of the energy transition. Other than bringing together the interests of local citizens and their municipalities, this is an important prerequisite for preferential conditions under the "enabling framework" for RECs, as defined in Art. 22 RED II. However, conventional business models for consumer ownership may not always allow for the combination of different types of co-investors. For cooperatives, for example, the one-member one-vote principle is often an obstacle to partnering with SMEs and commercial investors since they will prefer voting rights proportional to their shareholding. Furthermore, the necessity of representation on management and supervisory bodies has been reported an obstacle to municipal investments as cooperative law does not acknowledge a right of delegation similar to legislation applicable to joint stock companies. With regard to energy communities European energy law, of course, does not rule out other private law citizens' initiatives or consumer-oriented initiatives that are facilitated by and implemented with the participation of the public administration in the Member States; yet, such initiatives would not benefit from the preferential conditions or incentives foreseen in the "enabling framework" to promote and facilitate the development of RECs under the RED II. However, such projects could be led and controlled by professional actors on the energy markets that in RECs would be constrained to remain external investors or minority shareholders. The question whether such professional actors will accept the new governance model and decide to join RECs will depend on two factors: (a) the attractiveness and coherence of the RED II "enabling framework", and (b) the flexibility of the underlying business model allowing for an adequate division of responsibilities and benefits between the different co-investors according to their expertise and contributions. The RED II has to be transposed into national law by all European Union Member States until June 2021. This seminar investigates how Consumer Stock Ownership Plans (CSOPs) and similar innovative business models can provide attractive conditions respecting both the RED II prerequisites for RECs and the needs of strategic investors, often the incumbent actors on the traditional energy markets. Our interdisciplinary analysis rests on a dataset of 67 case studies of energy communities from 18 countries worldwide.

Literatur: Literature Lowitzsch and al. (2019) Energy transition: financing consumer co-ownership in renewables, Palgrave MacMillan ...

Teilnahmevoraussetzungen: Registration By 03.05.2020 at kelso-professorship@europa-uni.de including immatriculation number and the exact title of the course

Sprache: Englisch

Energy transitions 2: The prosumer at the heart of the German energy market: an overview of market mechanisms and consumption behavior

Performance test and credits 5 and 6 ECTS: regular attendance; oral presentation (20%); term paper around 15 pages (80%) 9 ECTS: regular attendance; oral presentation (20%); term paper around 20 pages (80%) Deadlines Optional: first draft of the term paper by the end of the lecture/exam period (only if feedback wanted): SoSe 2020: 31/07/2020 Finalized term paper by the end of the semester: SoSe 2020: 30/09/2020

Seminar: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Block Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Course description and course plan As all European energy markets that of Germany has experienced massive changes over the past 20 years. Especially the increasing shift from fossil fuels towards energy from renewable sources poses critical challenges to all components of the system from production over transport to storage and demand. The role of the consumer becomes increasingly important in this context amongst others to level volatile production patterns of renewable energy sources, such as wind and photovoltaic power. This course gives an overview of the energy market in Germany and its relation to the European setting. Students will learn how energy prices are formed, how grid stabilization is channeled into market mechanisms, and which role(s) consumers play in the energy markets of the future. It will place a special emphasis on consumption behavior and the formation of renewable energy communities newly introduced in the 2018/19 Clean Energy Package. Both aspects will play a vital role in the ongoing transition from a rigid and centralized to a decentralized and sustainable energy system based on renewable sources.

Literatur: tbd

Teilnahmevoraussetzungen: Register by 03.05.2020 at kelso-professorship@europa-uni.de including immatriculation number and the exact title of the course

Termine: Di 14.04.20 14 - 15 Uhr (HG 104) | Fr 12.06.20 10 - 17 Uhr (HG 104) | Sa 13.06.20 10 - 17 Uhr (HG 104) | Fr 10.07.20 10 - 17 Uhr (HG 217) | Sa 11.07.20 10 - 17 Uhr (HG 217) | Sa 25.07.20 10 - 17 Uhr (HG 104)

Sprache: Englisch

Energy transitions 3: Gender and energy: opportunities and challenges for equal participation in the European energy transition

Seminar: Zentralbereich Wirtschaft / WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Block Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Seminar description The nexus of gender and energy is a topic that is of increasing interest to the scientific and policy making communities as well as civil society organizations. Until recently energy systems were commonly understood to be neutral towards users, but upon closer look a gender bias is very much present. The relevance of integrating the perspectives and needs of diverse actors in the design of future energy system is highlighted by recent EU legislation. In the next years EU member states need to transpose into national law EU energy regulation which outlines an active role for citizens (as prosumers) in future energy systems, both as individual consumers as well as organized in so-called renewable energy communities (RECs). Energy justice is argued to be key for a successful transition to sustainable energy systems. Closely connected to energy justice demands is the persisting phenomenon of energy poverty. Advocacy groups link energy justice to community ownership and local control of energy systems. Yet research shows that low-income households and women are the (sometimes overlapping) underrepresented groups in local and community energy projects. These groups are also found to be disproportionately affected by energy poverty. This course from an interdisciplinary perspective explores how gender (in)equality relates to energy systems. Students will also be asked to reflect on the question: "What would a gender just energy system look like?" The course covers consumer co-ownership of (energy) utilities and accessible business models for RECs as concepts that could facilitate more equal participation. Experiences of the Kelso Professorship with the H2020 project SCORE will be reported. This project facilitates consumer co-ownership of renewable energy installations especially by low-income households and women. Other renewable energy initiatives marked by an inclusive policy will also be discussed with the possibility of a visit to an REC in Berlin (tbc). Topics to be discussed include the concept of distributive justice, behavioral economics / unconscious bias, energy justice, energy poverty, feminism, intersectionality, and gender (in)equality.

Literatur: Literature Feenstra, M., & Özerol, G. (2018). Using energy justice as a search light for gender and energy policy research: A systematic review. 12th ECPR General Conference 2018. Celis, K., Kantola, J., Waylen, G., & Weldon, S. L. (2013). Introduction: Gender and politics: A gendered world, a gendered discipline. In The Oxford handbook of gender and politics. Clancy, J. S., & Feenstra, M. H. (2019). Women, Gender Equality and the Energy Transition in the EU. Retrieved from European Parliament - Policy Department for Citizen's Rights and Constitutional Affairs website: <http://www.europarl.europa.eu/supporting-analyses> Ferguson, L. (2013). Gender, work, and the sexual division of labor. In The Oxford Handbook of Gender and Politics, 337. Fraune, C. (2015). Gender matters: Women, renewable energy, and citizen participation in Germany. Energy Research & Social Science, 7, 55–65. IRENA. (2019). Renewable Energy: A Gender Perspective. Abu Dhabi: IRENA. <https://www.irena.org/publications/2019/Jan/Renewable-Energy-A-Gender-Perspective> Łapniewska, Z. (2019). Energy, equality and sustainability? European electricity cooperatives from a gender perspective. Energy Research & Social Science, 57, 101247. <https://doi.org/10.1016/j.erss.2019.101247> Lowitzsch, J. (2019) Energy transition: financing consumer co-ownership in renewables: Lowitzsch J. (2019), Introduction: the challenge of achieving the energy transition, 1-26 Jenkins K. (2019) Energy Justice, Energy Democracy, and Sustainability: Normative Approaches to the Consumer Ownership of Renewables, 79-97 Sovacool, B. K., Burke, M., Baker, L., Kotikalapudi, C. K., & Wlokas, H. (2017). New frontiers and conceptual frameworks for energy justice. Energy Policy, 105, 677–691.

Teilnahmevoraussetzungen: Registration By 03.05.2020 at kelso-professorship@europa-uni.de including immatriculation number and the exact title of the course

Leistungsnachweise: Performance test and credits 5 and 6 ECTS: regular attendance; oral presentation; term paper around 15 pages 9 ECTS: regular attendance; oral presentation; term paper around 20 pages Deadlines Finalized term paper by the end of the semester: SoSe 2020: 30/09/2020 <https://www.wiwi.europa-uni.de/de/studium/pruefungen/index.html>

Termine: Di 14.04.20 15 - 16 Uhr (HG 104) | Fr 08.05.20 10 - 17 Uhr (HG 104) | Fr 15.05.20 10 - 17 Uhr (GD 07) | Fr 17.07.20 10 - 17 Uhr (HG 104) | Sa 18.07.20 10 - 17 Uhr (HG 104) | Fr 24.07.20 10 - 17 Uhr (HG 104)

Sprache: Englisch

N.N.

Externer Trainer

Entrepreneurship MeetUp

0,25 ECTS

Workshop: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Veranstaltungsbeginn: 22.04.2020

Hinter den Rankings und Erfolgen der Viadrina als Gründeruniversität stehen nicht nur gute Ideen, sondern auch immer reale Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter und Alumni, die sie umsetzen. Trefft mit uns einige dieser studentischen Gründer aus verschiedenen Stadien des Unternehmer- und Freiberuflerlebens und entdeckt mit uns, auf welchen Wegen sie ihre Projekte umgesetzt haben. In netter Runde ist ein interessanter Austausch garantiert. Vielleicht kommt dem einen oder anderen auch eine gute Idee? Wir freuen uns auf euch.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Der Stammtisch findet im LH K08 statt. Bitte kommt zur Anmeldung vorher beim Gründungszentrum im K05 vorbei.

N.N.
Externer Trainer

Ideenfindung mit Design Thinking

0,25 ECTS

Workshop: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2020

Was macht eine gute Geschäftsidee aus, wie entwickelt man sie und was kommt eigentlich nach der Ideenfindung? Findet mit uns Antworten auf diese spannenden Fragen und wendet eure neu erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Team an. Hier lernt ihr, was Kreativität in der Ideenentwicklung ausmacht, welche Kreativitätstechniken zu euch passen und wie es nach der Ideenentwicklung weitergeht. Wenn ihr euch vorstellen könnt, später selbst den Kurs eines Unternehmens innovativ mitzugestalten oder ein eigenes StartUp gründen möchtet, dann ist dieser Workshop euer perfekter Einstieg. Außerdem ist es möglich, sich dem Businessplan-Team der Viadrina anzuschließen und gemeinsam am Businessplan-Wettbewerb Berlin Brandenburg teilzunehmen. Zu gewinnen gibt es kleine und große Preise von insgesamt 50.000 Euro.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Der Stammtisch findet im LH K08 statt. Zur Anmeldung kommt bitte vorher beim Gründungszentrum im K05 vorbei.

N.N.
Externer Trainer

Meine eigene Businessidee

0,5 ECTS

Workshop: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 06.05.2020

Berliner Sommer oder SitEinander, sie haben es gewagt und sich als Studierende oder Absolventen der Viadrina mit einer kleinen Idee selbstständig gemacht. Andere Gründer/innen finanzieren damit einen Teil ihres Studiums oder können mittlerweile als Absolvent/innen davon leben. Wenn sie es geschafft haben, warum sollte euch das nicht auch gelingen? In dieser Veranstaltung bekommt ihr in kompakter Form die wichtigsten Informationen, die ihr für die Gründung eures Unternehmens benötigt und die ihr zur Überwindung erster bürokratischer Hürden benötigt. Bringt einfach eure vage Idee, eure ersten Projektüberlegungen oder schon ein konkretes Vorhaben mit!

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte kommt zur Anmeldung beim Gründungszentrum im K05 vorbei.

N.N.
Externer Trainer

Rechtliche Aspekte zur Unternehmensgründung

0,5 ECTS

Workshop: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 08.05.2020

Berliner Sommer oder SitEinander, sie haben es gewagt und sich als Studierende oder Absolventen der Viadrina mit einer kleinen Idee selbstständig gemacht. Andere Gründer/innen finanzieren damit einen Teil ihres Studiums oder können mittlerweile als Absolvent/innen davon leben. Wenn sie es geschafft haben, warum sollte euch das nicht auch gelingen? In dieser Veranstaltung bekommt ihr in kompakter Form die wichtigsten Informationen, die ihr für die Gründung eures Unternehmens benötigt und die ihr zur Überwindung erster bürokratischer Hürden benötigt. Bringt einfach eure vage Idee, eure ersten Projektüberlegungen oder schon ein konkretes Vorhaben mit!

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte kommt zur Anmeldung beim Gründungszentrum im K05 vorbei.

N.N.
Externer Trainer

Wie mache ich aus meiner Geschäftsidee einen Businessplan?

0,5 ECTS

Workshop: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 07.05.2020

Berliner Sommer oder SitEinander, sie haben es gewagt und sich als Studierende oder Absolventen der Viadrina mit einer kleinen Idee selbstständig gemacht. Andere Gründer/innen finanzieren damit einen Teil ihres Studiums oder können mittlerweile als Absolvent/innen davon leben. Wenn sie es geschafft haben, warum sollte euch das nicht auch gelingen? In dieser Veranstaltung bekommt ihr in kompakter Form die wichtigsten Informationen, die ihr für die Gründung eures Unternehmens benötigt und die ihr zur Überwindung erster bürokratischer Hürden benötigt. Bringt einfach eure vage Idee, eure ersten Projektüberlegungen oder schon ein konkretes Vorhaben mit!

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte kommt zur Anmeldung beim Gründungszentrum im K05 vorbei.
